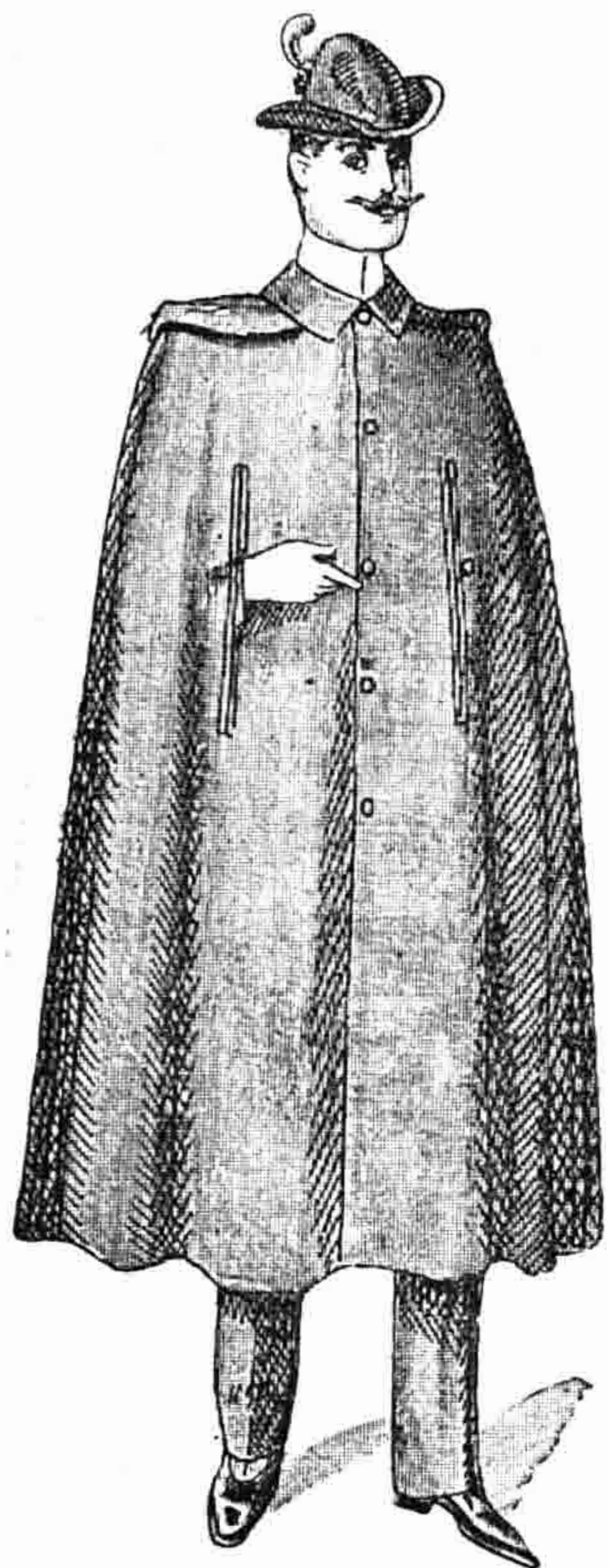




J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Touristen-Buchhandlung H. Mues

Kronenstr. 15, Ecke Friedrichstr. (neben Stollwerck).

Erstes Geschäft Berlins in

Ansichten

Reise-Albums

Reise-Büchern

Touristen-, Automobil- und
Radfahrer-Karten

von den

+ Alpen +

ganz Europa, dem Orient, Amerika usw.

Niederlage der

„Photochroms“ und „Photocols“
Stereoskop-Ansichten und Apparate.

Photographie-Albums

zum Einkleben und Einstecken

Photographie-Mappen u. Postkarten-Albums.

Alpine Briefbeschwerer

Wegen Abbruch des Hauses Ausverkauf vieler Artikel zu Spottpreisen!

NEUHEITEN:

Spemann's Alpen-Kalender 1909 M. 2,—
Album der Dolomitenstrasse. Mit 33 Ansicht.
4^{te} M. 3,40.

Dreyer, Dr. A., Der Alpinismus und der D. u.
Oe. A.-V. Seine Entwicklung, Bedeutung,
Zukunft. Gebd. M. 6,50.

Zsigmondy, Gefahren der Alpen. Neu bearb. u.
erg. von W. Paulcke. Illustr. gebd. M. 5,—

Rosegger, P.K., Alpensommer. Gebd. M. 5,—

Greinz, Aus'm heiligen Lande, Lustige Tyroler
Geschichten. Gebd. M. 5,—.

Vierwaldstädter See, Prachtw.m. 44 Ans. M. 10,—
Roma aeterna, Album mit 225 Abbild. In
Prachtband M. 15,—

Napoli la Bella. Mit 200 Abb. eleg. geb. M. 15,—

Wintersport im Riesengebirge, Prakt. Führer
(Grieben) M. 1,—

Wintersport und Winterreisen im Harz, von
W. Dammann. M. 1,—.

Gelegenheitskauf!

So lange der Vorrat reicht:

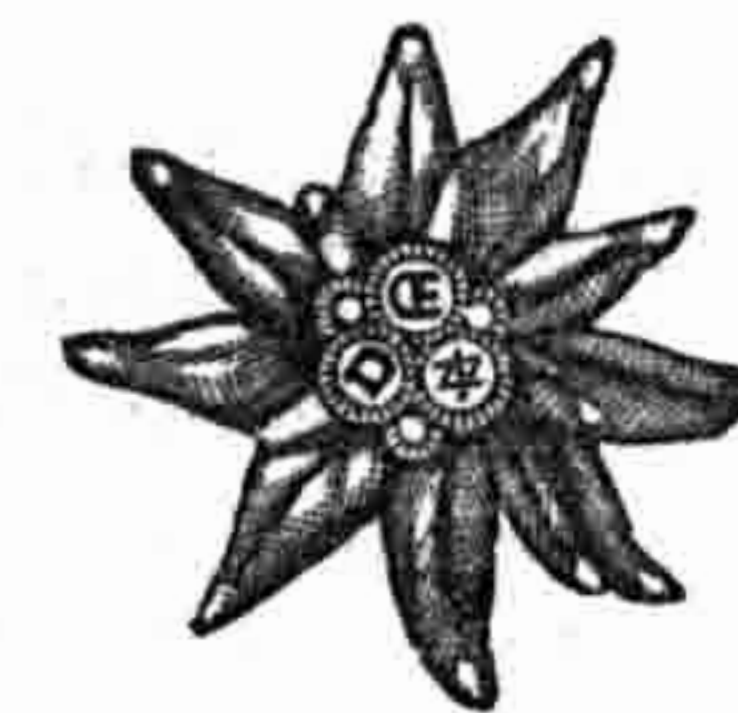
Alpen-Flora, Ein Herbarium mit 24 schönsten
Alpenblumen. In Prachtmappe statt M. 12 für 6,—

Alpine Majestäten. In einzeln. Lieferungen
und Bänden zu herabgesetzten Preisen.

Mont Blanc-Nr. d. Ill. Zeitg. statt M. 1,50 M. 0,75.

Tyrol, Salzburg und Ober-Bayern. Prachtb.
mit 325 Ansichten statt M. 20,— für M. 10,—

Nummer 83.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Januar



1909.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 8. Januar 1909, abends 7¹/₄ Uhr,

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Vortrag: *Leon Treptow*: Zillertaler Hochtouren:
 - a) Hochfeiler vom Schlegeiskees,
 - b) Gr. Mösele vom Waxeggkees
(mit Lichtbildern).
2. Vorlage: *J. Rummelspacher*: Aquarelle aus dem Zillertal.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 6. Februar stattfindende Winterfest läuft am 9. Januar nachmittags 3 Uhr ab. Die auf der Vorschlagsliste für die Januar-Sitzung stehenden Herren können, da sie noch nicht Mitglieder sind, zur Bestellung von Festkarten nicht zugelassen werden. Im übrigen wird auf die folgende Kundmachung des Festausschusses (S. 4) verwiesen.

2. Für die Weihnachtsbescheerung in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 66 M. eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 597,08 M., die zusammen mit den hinzugekommenen 105 M. Zinsen des O. Schmidtschen Vermächtnisses bestimmungsgemäss verteilt wurden.

3. Die Bibliothek ist vom 25. Januar bis zum 6. Februar geschlossen, da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

4. Eine gesellige Zusammenkunft findet im Januar nicht statt.

5. Wohnungsänderungen. Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse möglichst bald dem Sektionsbureau mitzuteilen.

6. Einziehung der Jahresbeiträge. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur Entlastung des Schatzmeisters die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, z. B. Boxhagen-Rummelsburg, Britz, Charlottenburg, Friedenau, Gross-Lichterfelde, Grunewald, Halensee, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz, Weissensee, Wilmersdorf, durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten erhoben. Die Kosten der Einziehung durch die Paketfahrt betragen 15 Pfennig. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erfolgen, wenn sie nicht bis Mitte Januar den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, übersandt haben. Von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

7. Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 M. 80 Pf. ohne das Porto. Einbanddecken allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, das die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden mitgeliefert.

8. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Richard Apt, Apothekenbesitzer, N., Badstr. 11 | H. Jacobsohn, H. Kann. |
| 2. Rudolf Gartmann, Kaufmann, O., Blumenstr. 16 | A. Böhme, Groehling. |
| 3. Karl Geisler, Rektor, NW., Scharnhorststr. 10 | P. Bauer, Weidenhammer. |

vorgeschlagen durch:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 4. Dr. Paul Groebe, Oberlehrer, Wilmersdorf, Brandenburgischestr. 103 | Hüffner, F. Wilke. |
| 5. Emil Hof, Kaufmann, NW., Bochumerstr. 8 | Berneburg, Bölcke. |
| 6. Dr. Otto Hunttemüller, Assistent am Kgl. Institut für Infektionskrankheiten, N., Nordufer | M. Borchardt, G. Michaelis. |
| 7. Werner Kaempff, Referendar, O., Stralauer Platz 30 | F. Jaffé, Schorler. |
| 8. Dr. W. Kalähne, Stabsarzt, NW., Friedrichstr. 140 | Fr. Gerlach, Hillebrecht. |
| 9. Gustav Kemmann, Regierungsrat a. D., Grunewald, Wernerstr. 12 | Gronert, Kilian. |
| 10. Fritz Krüger, Rentner, NO., Gr. Frankfurterstr. 35 | Goerke, Trenner. |
| 11. Dr. Martin Mehlich, Rechtsanwalt, W., Neue Ansbacherstr. 7 | F. Loewe, Seegall. |
| 12. Dr. Julius Morgenroth, Professor, NW., Alexander Ufer 4 | Blass, R.-A. M. Koch. |
| 13. Richard Pauly, Regierungsrat, W., Elsholzstr. 10 | V. Heydemann, Patschkowski. |
| 14. Bernhard Perls, Kaufmann, Grunewald, Hohenzollerndamm 102 | Bach, E. Ebeling. |
| 15. M. Petzold, Photochemiker, Charlottenburg, Dernburgstr. 48 | Friedensburg, Graefe. |
| 16. Dr. Heinrich Ruhemann, Arzt, N., Oranienburgerstr. 57 | Liedtke, P. Strassmann. |
| 17. Emil Schaefer, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 94 | Esselbach, Gerres. |
| 18. Martin Seligsohn, Rechtsanwalt, NW., Prinz Louis Ferdinandstr. 1 | G. Heilmann, A. Seligsohn. |
| 19. Dr. Philipp Sternberg, Sanitätsrat, W., Keithstr. 17 | L. Spiegel, Fel. Unger. |
| 20. Melchior Tallert, Justizrat, N., Friedrichstr. 130 | V. Kuhn, Heinr. Levin. |
| In die Sektion wünscht wiedereinzutreten Herr | |
| 21. Dr. Franz Schroeder, Geh. Finanzrat, W., Passauerstr. 8/9 | D. Fischer, P. D. Fischer. |
| Aus der Sektion Eisacktal wünscht überzutreten Herr | |
| 22. Paul Knopf, Kaufmann, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 10 | O. Haac, Dr. M. Schaefer. |
| Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr | |
| 23. Dr. Julius Katz, cand. med., NW., Perlebergerstr. 12 | P. Friedländer, Gilg. |
| Aus der Sektion Mittelfranken wünscht überzutreten Herr | |
| 24. Carl Mossmann, Bankvorsteher, N., Müllerstr. 180 | Krenz, la Quiante. |
| Aus der Sektion Posen wünscht überzutreten Herr | |
| 25. Otto Koffka, Landrichter, NW., Kirchstr. 14 | E. Koffka, P. Koffka. |

Berlin, den 22. Dezember 1908.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest am

Sonnabend, den 9. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen in den Tagen vom 25. bis zum 30. Januar im Sektionsbureau während der Geschäftsstunden von 9—3 Uhr unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden.

Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird anderweit verfügt.

Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.

Die Festordner sind an dem Bergführerzeichen mit gelb-schwarz-weiss-roter Schleife kenntlich, ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Fundsachen bittet man an den Bureauvorsteher Herrn Schmohl in der Haupt-Kasse (Königssaal links der Bühne) abzugeben.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 11. Dezember statt; der bekannte Apfel konnte auch diesmal nicht zur Erde fallen!

Ausgestellt waren die schöne Radierung von der „Berliner Hütte“ von Topel und 45 Gemälde, Aquarelle und Skizzen des Landschaftsmalers W. Bischoff. Unter letzteren erregten namentlich das Matterhorn (Darstellungen von verschiedenen Seiten) und das dem Schweizerischen Alpinen Museum in Bern gehörige Bild „Der Märjelen-See“ besonderes Interesse; doch auch die anderen Werke (aus Sion, Arolla-Gebiet, Aostatal, Valtournanche, Walliser Bauern usw., fanden allseitige Beachtung.

Den Vortrag des Abends hielt Herr stud. Bagel unter Vorführung von Lichtbildern über seine diesjährige Alpenfahrt, die ihn und einen Sektionsgenossen vom Dauphiné aus über die Allée Blanche nach Courmayeur, von da über den grossen St. Bernhard und Chamonix nach Zermatt geführt hat. Unter den wilden, schwer zugänglichen Gipfeln des Dauphiné ragt als Herrscherpaar ein herrliches Zweigestirn empor: als König die Barre des Ecrins, als Königin die stolze Meije. Nimmt auch die Barre an Höhe eine weitaus dominierende Stellung ein, so ist doch die Meije vermöge ihrer grossen Schwierigkeiten die eigentliche Beherrscherin des Dauphiné. Wessen Herz schlägt nicht höher beim Anblick ihrer schillernden Nordflanke, deren zerklüftete Hängegletscher von den dräuenden Gipfelwänden jäh zu Tal stürzen! Und welcher Hochtourist wünschte nicht, den Fuss auf den unnahbar scheinenden Gipfel zu setzen, wenn das bewundernde Auge über die gewaltige Südwand, die in ihrem Sturz kaum dem Schnee Halt gewährt, hinaufschweift zu dem kühnen Horn des Gand Pic und weiter über die wildzerfetzten „arêtes“, die zum Pic Central hinüberziehen! Kein Wunder, dass die Traversierung der Meije den Hauptpunkt des Programms der beiden Bergsteiger

bildete. Als Training und zur Vorübung wurde zunächst die leichte, aber anstrengende Grande Ruine (3754 m) bestiegen und darauf die Barre des Ecrins in Angriff genommen. Aufstieg und Abstieg erfolgten über die vergletscherte Nordseite, die grosse Vorsicht erfordert. Nach einem unfreiwilligen Freilager wurde La Béarde erreicht, der südliche Ausgangspunkt für die Ueberschreitung der Meije, die oft geschilderte, oft versuchte, aber nicht immer glücklich durchgeführte. 23 Stunden dauerte es, bis sie gelungen und La Grave, die Endstation, erreicht war. Weniger glücklich als dieser erste Teil des Wunschzettels wurde der zweite erledigt: das Wetter hatte sich geändert und infolge des vielen Neuschnees erwiesen sich schwere Hochtouren im Mont Blanc-Gebiete als unmöglich. Die Wanderer begnügten sich daher mit den unvergleichlichen Aussichtspunkten Brévent und Montanvert und hatten ihre Freude an dem Treiben der „Auch-Hochtouristen“ auf der Mer de Glace. Schliesslich „langte“ es aber doch noch wenigstens für das Matterhorn, diese lockende „Sphinx“ bei Zermatt, deren Zauber kein Bergsteigerherz widerstehen kann. Von seinem Gipfel grüssten die Wanderer noch einmal die Königin Meije mit ihrem gewaltigen Gefolge, und ein herrliches Glühen der Walliser Alpen bot ihnen beim Abschied den Scheidegruss: auf Wiedersehen! Reicher Beifall namentlich der Bergsteigergilde folgte den Ausführungen des Redners, dem es schon in jungen Jahren gegönnt gewesen ist und hoffentlich noch oft gegönnt sein wird, eine Reihe der schönsten und schwersten Berggipfel zu bezwingen.

Kleine Mitteilungen.

Für die Mitglieder der Sektion Zillertal des D. u. Oe. A.-V. in Berlin und dessen Vororten verausgabt auch diesmal wieder Frau Jenny Stürickow, hier, Unter den Linden 52, III, die neuen Mitgliedskarten gegen Zahlung des Beitrags, und zwar am Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. Januar 1909, zwischen 10 und 2 Uhr und 5 bis 7 Uhr abends.

Die abzustempelnden Photographien sind abgelöst zum Einkleben in die Mitgliedskarten mitzubringen.

Nach diesem Termine erfolgt die Versendung der Karten nur noch von Mayrhofen aus.

Die von hiesigen Damen der Sektion Zillertal als Weihnachtsspende für bedürftige Kranke im Zillertal veranstaltete Sammlung ergab 110 Kronen, die Herrn Dr. Raitmayr in Mayrhofen zur Verteilung übersandt worden sind.

Der Alpinismus und der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein. Von Dr. A. Dreyer-München (Berlin, Marquardt & Co.) — 5 Mk.; in vornehmem Geschenkband 6,50 Mk. — Der Verfasser, Bücherwart der Bücherei des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in München, hat in diesem Buche dem Alpinismus und der alpinen Sache einen wertvollen Dienst erwiesen. Wenn man den Titel liest und den Namen des Verfassers nicht kennt, fürchtet man zunächst fast, irgend eine „sensationelle“ Skandalschrift nach berühmten Mustern zu finden; man ist dann um so angenehmer enttäuscht, wenn man statt dessen auf eine streng sachliche, mit rühmlichem Fleiss und vollendeter Beherrschung des Stoffes geschriebene Darstellung des „Wesens, Werdens und Wirkens“ des Alpinismus und seines hervorragendsten Bannerträgers, des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, trifft. Der Verfasser schildert zunächst die Anfänge der alpinen Touristik und die „Eroberung“ der Alpen, geht dann auf die Entwicklung unseres Vereins über, würdigt die Bedeutung des Alpinismus im Kulturleben unserer Zeit, bespricht den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein als Bannerträger und Förderer des alpinen Gedankens und stellt endlich Betrachtungen an über die Zukunft des Alpinismus und die künftigen Auf-

gaben des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Letztere beiden Teile sind etwas dürrig ausgefallen. Verfasser findet zwar manch kräftiges Wörtlein gegen die modernen Ueeralpinisten, die „zweifelhaften alpinen Helden mit ihrem halsbrecherischen Athletentum“ (S. 158), aber er konnte ruhig noch weiter gehen und musste kein Bedenken tragen, Guido Lammer, obwohl dessen Können kaum seinesgleichen hat, als den geistigen Vater dieser Kletterprotzen und Nietzschebabies hinzustellen, die nur noch in die Berge gehen, um die „Abgründe ihrer Seele“ zu entdecken, um „nie geahnte Nervenreize“ zu empfinden, und was des Blödsinns sonst noch mehr ist. Solchen Ausartungen gegenüber, die den Alpinismus dem Fluche unsterblicher Lächerlichkeit preisgeben, hilft kein Mundspitzen, da muss gepöffelt werden, selbst auf die Gefahr hin, dass man von den Voll — und — Ganzen als minderwertig gebrandmarkt wird.

Wer sich daran ergötzt, die Entwicklung der Pflänzlein „Alpinismus“ und „Alpenverein“ zu verfolgen, der wird an Dreyers vortrefflicher Darstellung seine Freude haben; die geschichtlichen Teile des Buches sind die besten. Selbstverständlich werden die Ansichten darüber auseinandergehen, was hier wichtig ist und was nicht. Aber ich dachte, man könnte nicht bestreiten, dass die Erstigung des letzten Viertausenders in den Alpen, der Aiguille du Géant, wichtiger ist als etwa die Erstigung des Balmenhorns, des Täschhorns u. a. m., und man bedauert, dass sie gar nicht erwähnt ist.

Das Herz schlägt jedem Bergsteiger höher, wenn er wieder mal veranlasst wird, der Grosstaten eines Zsigmondy, Purtscheller, Barth, Grohmann u. A. zu gedenken, und auch der wackeren Führer erinnert er sich dankbar und gern. Da ist es nun merkwürdig, dass zwar mehrere Bilder von Schweizer Führern beigegeben sind, aber nur ein Oesterreichischer (Johann Pinggera) und kein Deutscher; hätte nicht z. B. der alte Kederbacher auch diese Ehre verdient?

Die jetzt so brennend werdende Führerfrage ist nur gestreift; doch das ist vielleicht richtig; Parteinahme könnte jetzt nur schaden.

Zwei kleine Versehen sind mir aufgefallen: Seite 12 steht: Lord Douglas W. Freshfield; das ist aber ein Irrtum, Freshfield ist nicht Lord, sondern Knight; unter seinem Bilde steht auch richtig: Sir Douglas W. Freshfield. Das Versehen ist wohl durch den Namen des am Matterhorn verunglückten Lord Francis Douglas zu erklären. — Heisst der Bezwinger des Cimone, Popena und der Croda da Lago nicht Whitwell? Seite 25 steht: Whitwell. Ich kann mich übrigens auch irren.

Und nun nehme mir der Verfasser eine Bemerkung nicht übel: Musste die Sektion Berlin so ganz mit Stillschweigen übergangen werden? Ich verlange nicht etwa, dass die Verdienste von Scholz oder Sydow besonders hervorgehoben werden, oder dass die Tatsache erwähnt werden sollte, dass die Sektion Berlin die einzige Sektion des Gesamtvereins ist, die seit ihrem Bestehen noch nicht einen Pfennig aus der Zentralkasse als Unterstützung erhalten, sondern alle ihre Weg- und Hüttenbauten völlig aus eigener Kraft ausgeführt hat — nein, soweit geht mein Lokalpatriotismus nicht. Dass sich aber unter den Hüttenbildern keins von einer unserer Hütten befindet, hat mich in der Tat gewundert. Wir finden die Deschmannhütte am Triglar (so statt Triglav), das Glocknerhaus, Schlernhaus, Münchener Haus (Zugspitze), die Hildesheimer Hütte, Drei-Zinnen-Hütte, Dresdener Hütten, Douglasshütte, Jamtalhütte und Theodulhütte, mit mancher von denen die Berliner Hütte oder die Ortler-Hochjochhütte doch wohl den Vergleich wagen darf. Und dabei ist das Buch in Berlin, nicht etwa in Hildesheim erschienen!

Um aber nicht unfreundlich von dem trotz dieser Ausstellungen so trefflichen Buche zu scheiden, will ich noch meiner Genugtuung darüber Ausdruck geben, dass

auch der Verfasser den Alpenreisen reifer Gymnasiasten durchaus das Wort redet, und zwar aus mehr als einem Grunde. „— Der Alpenverein aber wird wohl auch der Frage der Reisen der Mittelschüler in den Bergen noch näher treten müssen —“ (S. 59). „Ganz meine Meinung! Es ist engherzig und kurzsichtig; 18 und 19jährige Primaner durchaus auf Riesengebirge und Thüringen beschränken zu wollen. Gerade in der Jugend die richtige Liebe zu den Alpen zu erwecken, damit sie nicht zu öden Kletterbolden entarten, ist wahrhaftig ein Ziel, des Schweisses der Edlen wert, und ich zweifle auch keinen Augenblick, dass der Alpenverein sich über kurz oder lang dieser Sache annehmen wird. In dieser Zuversicht scheide ich von dem Gesinnungsgenossen Dr. Dreyer mit herzlichem Händedruck.“

Wr.

Die freie hochtouristische Vereinigung hat sich in der Dezember-Zusammenkunft einen neuen Vorstand gegeben. Die bisherigen Leiter, die Herren Treptow (Vorsitzender) und Stöhr (Schatzmeister und Schriftführer) erklärten, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können, und daher ernannte man die Herren Dr. Bröckelmann (Vorsitzender) und Matzke (Schriftführer) zu ihren Nachfolgern.

Die bekannte Schwarze Marie aus dem Tauerngasthof (Josef Bernsteiner) in Ferleiten wünscht „allen Berlinern und meinen bekannten Freunden alles Gute, ein glückliches Neuesjahr und alles mit was Ihnen das Erdenglück beglücken kann.“ Ich glaube im Sinne aller „bekannten Freunde“ zu handeln, wenn ich herzlich danke und der freundlichen Schreiberin wünsche, dass sie nie wieder zu klagen brauche: „heuer war für uns die Saison sehr schlecht, ich weiss noch nie so schlechte Geschäfte, aber leider für das kann man nicht, da war die Witterung schuld daran“.

Der Zentralausschuss empfiehlt das Alpine Museum, das laut Beschluss der Generalversammlung München, dank dem hochherzigen Entgegenkommen der dortigen Stadtbehörden, auf der „Isarlust“ errichtet werden soll, der Opferwilligkeit der Mitglieder. Das Museum wird ein ausserordentlich weites Gebiet umfassen: Flora und Fauna der Alpen, Mineralogie, Geologie und Gletscherkunde, Kartographie und künstlerische Darstellung der Alpen; Ausrüstung des Bergsteigers, Hüttenwesen, Führer- und Rettungseinrichtungen, Gefahren der Alpen, Hygiene des Bergsteigens und endlich die alpine Technik zur Sommer- und Winterzeit.

„Wer nur immer etwas besitzt, das in den Rahmen des alpinen Museums sich einfügen lässt, möge so opferwillig sein, es dem Museum schenkungs- oder leihweise zu überlassen.“

Wir bringen diesen Aufruf des Zentralausschusses zur Kenntnis unserer Mitglieder und unterstützen das Ersuchen auf das wärmste.

Spemanns Alpen-Kalender hat sich zwar schon bei allen Alpenfreunden eingebürgert; es sei aber trotzdem noch auf den neuen Jahrgang hingewiesen, der seinen Vorgängern in keiner Weise nachsteht. Besonders rühmend ist die reiche Abwechslung, die die Herausgeberin einzuhalten gewusst hat: Ost- und Westalpen, Berg und Tal, Sommer und Winter, Hochalpinen und Ziele des Talwanderns, Poesie und Prosa, Ernstes und Heiteres, Sachliches und Persönliches — ein jeder Geschmack wird befriedigt. Die Bilder sind meist ganz ausgezeichnet, die Erklärungen knapp und treffend, die Verse abwechselnd stimmungsvoll oder ulkig. Uns Berliner wird es besonders Freude machen, dass auch unsere „Poscht-Liesel“ von der „Berliner Hütte“ und Fräulein Anna auf einem Bilde vereinigt sind. — Darum, Sektionsgenossen, reisst Euch um den Abreiss-Kalender!

Wr.



Alpen-Trachten

in allen Grössen und Preislagen.

Herren- 22.⁵⁰
Kostüm Miesbach Mk.

Flösser-Kostüm 15 Mk.

Damen- 31.⁰⁰
Kostüm Miesbach Mk.

Sämtliche Teile Einzelververkauf.

S. ADAM

27/28, Leipziger Strasse 27/28.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die **Geschäftsstelle**
in **Berlin**: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,
in **München**: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,
in **Walchensee**: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Gegründet 1853.



Für das **Winterfest** der Sektion

empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von alten, echten sowie getreu nach Originalen gefertigte neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

➡ Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben. ⬅

Das *illustrierte Trachten-Album* wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter, echter Schmuck-Gegenstände wird Anfang Januar **eröffnet** und findet **nur in meinen bedeutend erweiterten Geschäfts-Räumen** statt.

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche
**Ausrüstungs- u. Bekleidungs-
Gegenstände**

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.

GUSTAV STEIDEL

Berlin SW. 19

67-70, Leipziger Strasse 67-70.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Winter-Sport-Ausrüstungen.

Winter-Sport-Ausrüstungen.





Bazar Nürnberg

Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer
Trachten nur in unseren erweiter-
ten Geschäftsräumen v. 20. Dezbr.

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang
wir ergebenst einladen

Bazar Nürnberg.

Reich illustriertes
Trachtenalbum
Interessenten gratis.

Zum

Alpenfest

alte echte Schmucksachen

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten.

Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold- und silbergestickte Mieder.

Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.

Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Massanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen.

Einzelne Teile werden abgegeben.

BAZAR NÜRNBERG

Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant

Französische Strasse 20.

Alpine und Wintersport-Ausrüstungen.



In meinem
Geschäftshause Mauer-Strasse 95, Eckhaus Friedrichstr.
ist die

Trachten-Ausstellung

eröffnet und lade ich zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.

ALBERT EHRLICH

Telephon Amt I, No. 5362.

Reichhaltiges Lager alter, echter
National-Trachten und getreu nach
Landssitte neu gefertigte für

Damen — Herren — Kinder!

Spenser, seidene Röcke, goldgestickte Hauben, Mieder,
Schürzen, Tücher, Hüte, Strümpfe etc.

Echte alte Silbersachen in überaus grosser Auswahl.

!!! Sehr preiswerte Prachtstücke !!!

Alte und neue reichgestickte
Wildleder-Hosen, Gürtel, Stutzen etc.

Holz knecht- und Wilderer-Kostüme.

Jeder Gegenstand, auch einzeln billigst.

Winter-Sport!

Der neue illustrierte Winter-
Sport-Katalog ist erschienen
und wird auf Wunsch gratis
und franko zugesandt.



Bekleidungen und Ausrüstungen vom Kopf bis zu Fuss!

Schi, Rodel-Schlitten aller Art.

Ueber Jagd-, Auto-, Tropen- u. Livrée-Bekleidungen u.
Ausrüstung. sende reich illustr. Katalog gratis u. franko.

Tägliche Wetterberichte aus dem Riesengebirge.

unter besonderer Berücksichtigung der

Hörnerschlittenfahrten

mitgeteilt von der kgl. preussischen meteorologischen
Station der Prinz Heinrich-Baude.

Aushang im Eckschautenst. d. Geschäftshauses
Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.

Auskunftstelle für die Veranstaltung von
Hörnerschlittenfahrten

Deutsches Moden- und Sport-Haus

ALBERT EHRLICH.



J. C. MATZ,
 Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
 gegr. 1829.



Special-**LODEN**-Geschäft
**Wintersport-
 Bekleidung**
 sowie
**Jagd- u. Touristen-
 Kleidung**
 für Damen und Herren.

Alpine Kostüme.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks,
 Wettermänteln, Capes.

Ski- u. Rodel-Anzüge. Damen-Kostüme.

Davoser Sport-Gamaschen u. Wadenbinden,
 Winter-Stutzen, Sweaters, Ski- und Rodel-
 Mützen, Fäustlinge etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oö. A.-V. 5% Rabatt.

Telefon: Amt Charlottenburg No. 1527.

Schnee-Schuhe
 Bekleidung
 Winter Sport
 KATALOG
 No. GRATIS
Max Rochlitz & Co. GmbH
 Charlottenburg 2

**Schneeschuhe
 Schlitten**

in grosser Auswahl.

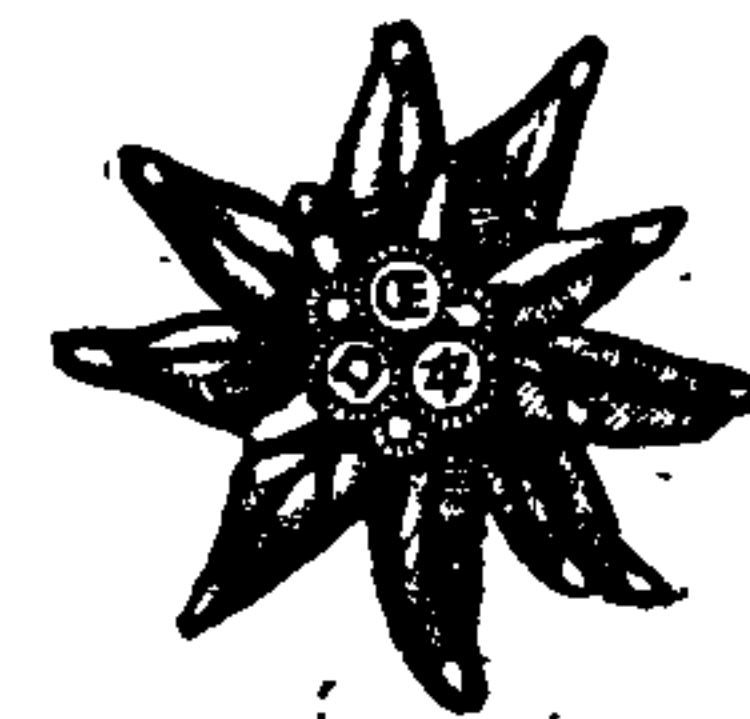
Katalog No. 249 gratis!

Max Rochlitz & Co., G. m. b. H.

Spezial-Haus für Wintersport
 Charlottenburg, Joachimsthalerstrasse 6.

am Bahnhof Zoologischer Garten.

Nummer 84.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
 des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

Februar

1909.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 12. Februar 1909 abends 7¹/₄ Uhr
 Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

Vortrag: *Schrott-Fiechtl* „Der Tiroler Bergbauer und die heutige Zeit“.

Vorlage: Relief des Karwendelgebirges 1:25000, hergestellt von *Markus Köpf* in München.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

III. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Winter-Ausflug

am **Sonntag**, den 14. Februar 1909

nach Wildparkstation—Pirschheide—Baumgartenbrück—Petzow—Ferch—Caputh—Wildparkstation—Berlin

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Potsdamer Hauptbahnhof 9⁰⁸. Ankunft in Wildparkstation 9⁵⁰.

Wanderung mit Handfrühstück durch die Pirschheide nach Baumgartenbrück—Bierpause—, weiter über Petzow nach Ferch—Bierpause—, weiter nach Caputh und zum Bahnhof Caputh, mit der Bahn nach Berlin.

Mittagessen in zwangloser Form in Berlin, Habsburger Hof.

Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Jahresbeiträge.** Auswärtige Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht bezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, einzusenden. Die nach dem 15. Februar etwa noch ausstehenden Beiträge werden mit Einschluss der Kosten (45 Pf.) durch Postnachnahme eingezogen.

2. Eine gesellige Zusammenkunft findet im Februar nicht statt.

3. Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G. in München unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 M. 80 Pf. ohne Porto. Einbanddecken allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, das die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne Porto. Vorsatzblätter werden mitgeliefert.

4. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin, des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. <i>Arthur Behrendts</i> , Kaufmann, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 70a | <i>K. Pappenheim, Rich. Schröder.</i> |
| 2. <i>Emil Deckert</i> , Kaufmann, NO., Winsstr. 11 | <i>v. Schaewen, Schwirkus.</i> |
| 3. <i>Alfred Doegen</i> , Zahnarzt, W., Bülowstr. 92 | <i>Chodziesner, Körner.</i> |
| 4. <i>Dr. Hans Donner</i> , Rechtsanwalt, N., Chausseestrasse 115 | <i>Dr. P. Fränkel, Spiro.</i> |
| 5. <i>Walter Drescher</i> , stud., W., Elsholzstr. 18 | <i>Aschoff, Lemke.</i> |
| 6. <i>Dr. E. G. Friedrich</i> , Kgl. Bauinspektor, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 8 | <i>M. Ebeling, Wahnschaffe.</i> |
| 7. <i>Georg Girbig</i> , Prokurist, SW., Lichterfelderstrasse 11-17 | <i>Krenz, Seidelmann.</i> |
| 8. <i>Friedrich Heinicke</i> , Oberlehrer, S., Fontanepromenade 11 | <i>P. Meyer, Placzek.</i> |
| 9. <i>Hans Ladewig</i> , Referendar, Seelow | <i>S. Löwenstein, B. A. Wagner.</i> |
| 10. <i>Georg Marcus</i> , Bankprokurist, Charlottenburg, Uhlandstr. 194a | <i>Duisberg, W. Hirsch.</i> |
| 11. <i>Dr. Hans Philipsthal</i> , Arzt, W., Ansbacherstrasse 25 | <i>F. Lewy, C. Oppenheimer.</i> |

vorgeschlagen durch:

12. *Otto Richter*, Postsekretär, W., Göbenstr. 35 *Jaenicke, Rich. Schröder.*
13. *Walter Schück*, Kaufmann, W., Tauentzienstrasse 12 *H. Kaufmann, E. Moser.*
14. *Georg Silberstein*, Kaufmann, SW., Leipzigerstrasse 76 *Leers, Muskat.*
Aus der Sektion Stettin wünscht überzutreten Herr
15. *Paul Loewenstein*, Kammergerichtsrat, W., Würzburgerstr. 9 *Hannemann, E. Meyer.*
Aus der Sektion Worms wünscht überzutreten Herr
16. *Philipp Werger*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 180 *S. Feige, Taenzler.*

Berlin, den 2. Februar 1909.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 8. Januar statt und war, wie gewöhnlich, sehr zahlreich besucht.

Rummelspacher hatte schöne Bilder aus dem Zillertale ausgestellt, die lebhafteste Anerkennung fanden.

Den Vortrag des Abends hielt nach langer Pause wieder einmal Herr Leon Treptow und zwar über „Zwei Hochtouren im Zillertaler Gebiet“. Die Ungunst des Wetters, über die im verflossenen Jahre alle Alpenfahrer zu klagen hatten, hielten den Vortragenden lange genug im lieblichen Ginzling fest, um ihn noch einmal alle Schönheiten und Genüsse, die das geliebte Zillertal zu bieten vermag, gründlich auskosten zu lassen: die gute Küche der Frau Kathi Tipotsch, der berühmten ehemaligen Köchin der Berliner Hütte, die Wanderungen und Spaziergänge in Floite, Gunkel und Stillupp, die Bekanntschaft des trotz seiner 86 Jahre noch rüstig Steine klaubenden und Alkohol vertilgenden „Jossele“, an dessen Namen sich ein gutes Stück Geschichte der Erschliessung der Zillertaler Gruppe knüpft, u. a. m. Unter rascher und glücklicher Benutzung „lichter Zwischenräume“ in der Regierung des Regengottes gelang es aber doch, zwei schöne Hochtouren auszuführen. Die eine war die Ersteigung des Hochfeilers aus dem Schlegeis unter Benutzung eines Felsgrates, der im Jahre zuvor zum ersten Male ebenfalls von einem Berliner überschritten und nach ihm „Grüngrat“ genannt worden war. Die Partie, der sich Herr Grün wiederum angeschlossen hatte, überwand auch diesmal glücklich den Gletscher mit seinen bedenklichen Spalten, stieg über den erwähnten, sehr brüchigen Grat zur Einsattelung zwischen Hochferner und Hochfeiler und dann über den Nordgrat auf den letzteren selbst. Leider wurden die Gipfelrast und der Abstieg zum Eisbruckjoch durch ein Gewitter arg gestört. Die zweite Bergfahrt führte dieselben Herren von der Berliner Hütte über das Waxeggkees an den Fuss des Mösele, der auf einem eine prachtvolle Felskletterei bietenden Grat zur Seite des bekannten Schneedreiecks rasch erstiegen wurde. Der Vortrag, gewürzt durch den kräftigen Humor des Vor-

tragenden und von zahlreichen wohl gelungenen Lichtbildern begleitet, erregte die besondere Anteilnahme der Sektionsgenossen, die ja in den geschilderten Gegenden sozusagen daheim sind und von denen jeder gern in das bekannte Lied einstimmt: „Zillertal, du bist mei' Freud!“

Kleine Mitteilungen.

Herr Schrott-Fiechtl, der in der Februarsitzung sprechen wird, ist ein geborener Tiroler; er entstammt der bekannten Familie Fiechtl, der einst die Schwarzensteinalpe gehört hat, auf der unsere Berliner Hütte steht. Von Beruf Agrikulturschriftsteller, hat er, gestützt auf seine Kenntnis von Land und Leuten, auch mehrere Erzählungen veröffentlicht, in denen er das Leben und Treiben, das Fühlen und Denken der Tiroler Bergbauern beleuchtet. Wir nennen: Zwischen Joch und Ache; Moderne Bergbauern; Aus dem Tiroler Land!; Ich zwing's! Wir empfehlen diese Geschichten, die weit entfernt sind von der beliebten Schönfärberei mancher „alpiner“ Schriftsteller, unseren Sektionsmitgliedern angelegentlich.

Ueber die instrumentale und vokale Musik der Bergbewohner hatte Sanitätsrat Dr. H. Guttmann, ein ebenso leidenschaftlicher Freund der Berge als tüchtiger Musikkenner, ein kleines Schriftchen veröffentlicht, das er seiner Zeit (1905) dem Riesengebirgsverein zu seinem 25-jährigen Bestehen widmete. Zahlreiche Notenbeispiele erläutern das Gesagte, und besonders interessant sind die Hinweise auf die Stellen, wo unsere grossen Meister aus den Naturtönen der Alpenweisen Motive für ihre Werke geformt haben; z. B. Mozart in Bastien und Bastienne, Beethoven im ersten Satze der Eroica, Haydn in der Bären-Sinfonie u. a. m.

Die Erben des jüngst verstorbenen Verfassers haben in der richtigen Annahme, dass auch gerade in den Kreisen unserer Sektion Interesse für dieses Werk zu finden wäre, uns eine grosse Anzahl Abzüge in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt, wofür ihnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. In der Monatsversammlung und später auf dem Sektionsbureau werden diese Hefte ausliegen und an Musikfreunde abgegeben werden.

Von fröhlichen Winterfahrten erzählen zahlreiche Postkarten, die bei dem Vorstände und dem Schriftleiter eingegangen sind. Aus dem Zillertal, Neu-Ginzling, sandte L. Grün „herzlichen Glückwunsch zum Jahresanfang mit Berg- und Skiheil“. — Im Riesengebirge waren gewesen, teils wandernd, teils schneeschuhläufend, teils rodelnd, einige davon sogar — dichtend: R. Sydow, O. Köhn, E. Weisse und P. Friedländer („— 16° R., aber dennoch schönes, klares Wetter“); F. Friedensburg („ohne Wind, bei Sonnenschein, auf den Kamm und zur Koppe“); M. Schlesinger, Dr. Bröckelmann, R. Schimmelbusch, K. Endell, Ch. la Quiante, P. Krenz, F. Sander („auf Schneeschuhen: 1. Neue Schlesische Baude, Steindelberg, Mariafels [von dreien erklettert], Zackelfall und zurück; 2. Krkonos, Goldhöhe, Schüsselbauden, Spindelmühle. Schönes Wetter, guter Schnee“); Dr. Tyrol („Schneekoppe: heller Sonnenschein, Windstille und leichter Frost“); Bosselmann, Vordermayer, Bischoff („Skiheil von der Wiesenbaude“); Prof. Dr. Strassmann mit Frau und Söhnen („Berg- und Skiheil, Neue Schles. Baude, Kammfahrt“); P. Krohn und H. Masek („Zwei Knaben der Sektion Berlin, die wollten im Riesengebirge skien; der andere konnte es schon so leidlich, der eine wälzte im Schnee sich weidlich“); Dr. H. Hecht und Frau („Schneekoppe, Aussicht prima“); G. Herholz und Frau aus Innsbruck („bei herrlichem Winterwetter Rodel- und Fussturen nach

Maria Waldrast, Magdalena (Halltal), Nockhöfen bei Mutters, „Ranalt, Fahrten nach Sterzing, zum Achensee u. s. w. unternommen“.)

Ja, sogar aus Amerika ist ein Gruss gekommen: aus Baltimore von einem dortigen Freunde unserer Sektion, dessen Name leider nicht zu enträtseln war; die Karte ist wahrscheinlich nicht gleich zu Anfang des Festes geschrieben worden. Trotzdem aber herzlichen Dank und Wiedergruss! „Vom 7. Annual Dinner des amerikanischen Alpenklubs freundliche Grüsse. Harington Tutmann; A. W. Seeley (?) M. Larey (?). Howard Palmer, Harry Filding Reid, Henry G. Bryant, ? , ? , ? , —“

Die Freie hochtouristische Vereinigung beging ihren Stiftungstag, wie alljährlich, durch ein Festmahl im Weissen Saale der Schlaraffia. Es nahmen diesmal, am Sonabend, den 16. Januar, etwa 30 Herren daran teil, die bei angeregter Unterhaltung und lebhaftem Austausch von alpinen Erfahrungen lange zusammen blieben, auch noch, als auf die Weingläser die Mokkatassen und auf diese die vollen Schoppen gefolgt waren.

Weihnachtsfest der Schuhplattl-Gruppe: „Mit dem Zeppelin-Luftschiff zur Berliner Hütte.“

Ein rechtes, echtes Weihnachtsfest war es, das zum zwanzigsten Male seit ihrer Gründung die Schuhplattl-Gruppe mit ihren nächsten Verwandten und Freunden am 2. Januar im Deutschen Hof zusammenführte. Abgesehen von diesem einen Jubiläum war es wohl auch die innere Empfindung Vieler, in wahrer, harmloser Freudigkeit, wie in vergangenen Zeiten, den Zauber einer tirolerischen Christfeier auf sich wirken zu lassen. Der Eingang, Vorsal, wie Hauptraum, der in seiner reizend dekorierten alpinen Art in frischem Tannengrün mit seinen Durchblicken auf Berghöhen und Wälder diesmal bei einem überaus zahlreichen Besuch wenig Platz bot, war auch hinsichtlich der wenig stilvollen Bergesluft in einer Temperatur von ca. 30 Grad eine Vorstudie zum grossen Alpenfest. In der Mitte der alte gute tirolerische Kronleuchter, geziert mit den Wappen und Farben Oesterreichs, Tirols, Bayerns in bäuerlich stilisierender Art, wie schon zur Zeit Maximilians, den Lichterkranz auf tüchtige derbe Holzlöffel befestigt, umrahmt wie der rote Adler Tirols vom grünen Kranze.

Glockenklang rief in herkömmlicher Form die Festgesellschaft zum eigentlichen Festspiel: im Kreis gelagert vor der Bühne all die sakrischen Madeln und Frauen in den reichen echten Trachten, die speziell die Sch.-Gruppe besitzt, im Hintergrund als markiger Gegensatz die Manderleut im Festgewand. Dann begann das Festspiel: „Mit dem Zeppelin-Luftschiff zur Berliner Hütte“, von R. Hauptner, das dichterisch von hoher Begeisterung für unsere Berliner Stammhütte zeugend und mit humoristischen, auch gesanglich hübschen Pointen ausgestattet von den Darstellern flott vorgetragen wurde und lebhaften Beifall fand. Es folgten hierauf zwei reizend lebende Bilder: „Berggeists Weihnachtsfahrt“ und „Berggeists Ankunft in der Gruppe“, beide gestellt von C. Topel, die in plastischer Form der Festversammlung das vorführten, was in der von J. Linckelmann illustrierten Einladung enthalten war. Besonders wirkungsvoll war auch der Augenblick, wo bei Glocken- und Orgelklang die Zuschauer ihre bunten Weihnachtslichter angezündet haben und unter dem Gesange von „Stille Nacht, heilige Nacht“ zur Bühne hindrängen. Alles in allem — ein wohl gelungenes Fest! Nach der launigen Bescheerung, die in kolossalen Bergen von geheimnisvollen Paketen, Schachteln, Kästen, manch Freundesherz erfreute,

ging es an den Tanz. Wie lustig flogen nach Clarinette, Geige, Bass die Beine, wie fest sassen im Takt bei den Schuhplattl'tänzen die Schlager und Plattler. Miesbacher, Neuschliersee'er, Reit im Winkler, Tegernsee'r, sie zeigten, dass auch in diesem Jahr wieder unter des alten Plattelmeisters Leitung der nötige Schneid vorhanden ist, wie sich auf dem Winterfeste am 6. Februar ja auch vor weiteren Kreisen zeigen wird.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.



Albert Ehrich,

Deutsches Moden- und Sport-Haus.

Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Alpen-Trachten

in reicher Auswahl für Damen, Herren und Kinder.

Echter Silberschmuck. ∞ Antiquitäten.

Jeder Gegenstand einzeln. Preiswert.

Praktische Bekleidung und Ausrüstung
für den **Wintersport.**

==== Mitglieder des D. Oe. Alpen-Vereins 5 % Rabatt. ====

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Tel. Amt III, No. 6902.

==== Prima Referenzen. ====

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus **Juchtenleder**, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



==== Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

==== Telephon Amt 3, No. 6117. ====



Zum

Alpenfest

alte echte Schmucksachen

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten.

Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold- und silbergestickte Mieder.

Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

==== **Echte Originaltrachten.** ====

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.

Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Massanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen.

Einzelne Teile werden abgegeben.

BAZAR NÜRNBERG

Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant

Französische Strasse 20.

==== **Alpine und Wintersport-Ausrüstungen.** ====



Bazar Nürnberg

Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten nur in unseren erweiter-
ten Geschäftsräumen v. 20. Dezbr.

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang
wir ergebenst einladen

Bazar Nürnberg.

Reich illustriertes
Trachtenalbum
Interessenten gratis.



Alpen-Trachten

in allen Grössen und Preislagen.

Herren- 22.50
Kostüm Miesbach Mk.

Flösser-Kostüm 15 Mk.

Damen- 31.00
Kostüm Miesbach Mk.

Sämtliche Teile Einzelververkauf.

S. ADAM

27 | 28, Leipziger Strasse 27 | 28.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die **Geschäftsstelle**

in **Berlin**: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in **München**: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in **Walchensee**: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer)

Telephon I, 7572.

Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- u. Bekleidungs- Gegenstände

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.

Norweger Skis + Rodel-Schlitten + Klapp-Rodel + Schneereifen
Rennwolf + Sport-Schlittschuhe + Schwedische Lederkleidung
Joppen + Mützen + Sweaters + Schneehauben + Lange Handschuhe + Laufstiefel + Gamaschen etc.

Reich illustrierte Preisliste gratis und franko.

Gustav Steidel,

Leipziger Strasse 67.

Telephon I, 7572.

Bücherangebot.

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben: Mk.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden
(ohne Beilagen) der Band 2,50

— 1879—1905, broschiert „ „ 3,—

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892	gebunden. Werden nur zusammen- hängend abgegeben	,, „ 2,—
1892—1899		
1887—1894		
1889—1899		
1896—1901		

Festschriftz. 25 jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V. 2,—

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen
Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903 2,—



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Alpentrachten

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen.

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen:

Reichgestickte

Gams- und Wildlederhosen.

Antike

Damenröcke, Schürzen, Mieder
Silberschmuck

Wintersport- Bekleidung.

Grosses Lager von Joppen, Havelocks,
Wettermänteln, Capes.

Ski- u. Rodel-Anzüge. Damen-Kostüme.

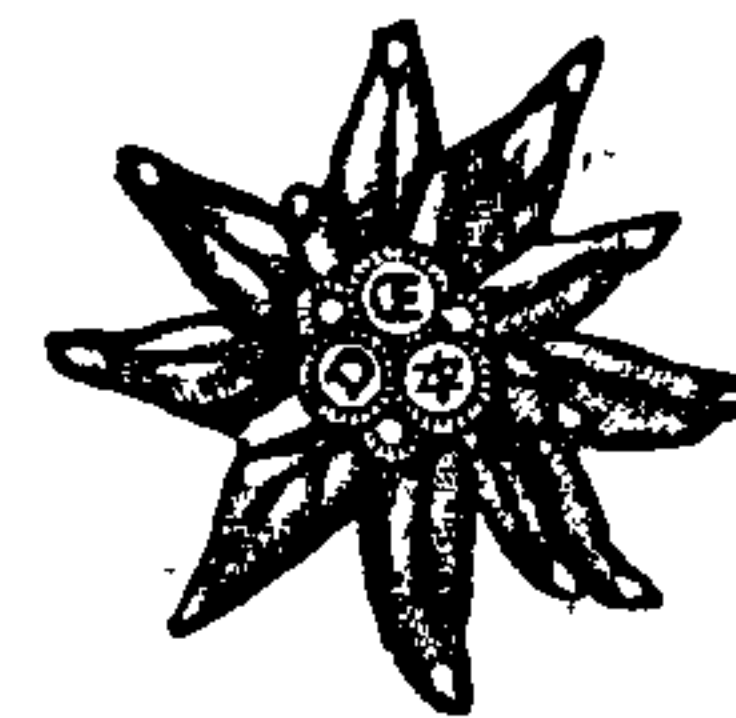
Davoser Sport-Gamaschen u. Wadenbinden,
Winter-Stutzen, Sweaters, Ski- und Rodel-
Mützen, Fäustlinge etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 85.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



März.



1909.

1. Jahres-Versammlung

am **Freitag**, den 19. März 1909 abends 7 1/4 Uhr
(nicht am 12. März.)

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1908.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.
6. Vortrag: *Michelly* „Ueber Gibraltar an den Gardasee“.

Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für 3/10 Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 1/2 Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine gesellige Zusammenkunft findet im März nicht statt.
2. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

3. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Robert Abels, Rentner, W., Augsburgerstr. 64 H. Bamberger, O. Lande.
2. Carl Bäsell, Rats-Maurermeister, NW., Flensburgerstr. 15 H. Heinrich, M. Heinrich.
3. E. Bartsch, Ober-Postinspektor, Steglitz, Elisenstrasse 7 Mack, Schoenian.
4. Wilhelm Bluhm, Rechnungsrat, SW., Möckernstrasse 108-109 Kurtzhalss, M. Ziegler.
5. Willy Czarlinsky, Kursmakler - Stellvertreter, W., Uhlandstr. 53 Heinr. Levin, Levinsohn.
6. Karl Gohlke, Lehrer, Reinickendorf, Seebad 6 List, Lüders.
7. Karl von Hesse, Oberleutnant, Spandau, Plantage 3 Heinr. Erler, Herm. Erler.
8. Gustav Höhne, Lehrer, Charlottenburg, Spielhagenstr. 14 List, Lüders.
9. Ewald Jacoby, stud. jur., W., Matthäikirchstr. 11 E. Jacoby, Dr. F. Lehmann.
10. Alfred Knauer, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 16 L. Lehmann, H. Voigt.
11. Hermann Lieck, Rechnungsrat, NW., Spenerstrasse 28 Kurtzhalss, K. Thiele.
12. Eberhard Lindau, Kaufmann, W., Haberlandstrasse 2 M. Lindau, R. Sachse.
13. Werner Micheel, Konrektor, Pritzwalk, Dörfelstrasse 3 G. Heinitz, Nowack.
14. Hellmut Neumann, Kaufmann, W., Landshuterstr. 27 H. Mecklenburg, Ravoth.
15. Paul Rondholz, Kaufmann, Schlachtensee, Georgstr. 2 J. Schmidt, Wehrmeier.
16. Karl Rubner, cand. med., W., Kurfürstenstrasse 99a Planck, Rubner.
17. Paul Schröder, Rechnungsrat, Charlottenburg, Pestalozzistr. 10 Kurtzhalss, M. Ziegler.
18. Carl Schwengberg, Kaiserl. Oberbuchhalter, Friedenau, Moselstr. 8 J. Neumann, P. Wolf.
19. Alfred Stelzer, Geh. Rechnungsrevisor, Potsdam, Margaretenstr. 28 W. Schulz, J. Walter.
20. Streckfuss, Direktor, W., Pragerstr. 35 R. Gradenwitz, Rathenau.
21. E. Sudau, Prokurist, W., Flottwellstr. 9 F. Friese, Winzer.

vorgeschlagen durch:

- In die Sektion wünscht wieder einzutreten Herr:
22. Dr. Friedrich Henneberg, Justizrat, Bankdirektor, W., Schöneberger Ufer 20 Droste, Karl.
- Aus der Akadem. Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:
23. Max Lande, stud., NW., Händelstr. 3 L. Holtz, J. Scholz.
- Aus der Sektion Essen wünscht überzutreten Herr:
24. Joseph Kohn, Geh. Baurat, NW., Lessingstr. 56 F. Lehmann, H. Zimmermann.
- Aus der Sektion Greiz wünscht überzutreten Herr:
25. Clemens Pfroepffer, Kaufmann, C., An der Schleuse 11 Herm. Eisner, G. E. Thiele.
- Aus der Sektion Kreuzburg wünscht überzutreten Herr:
26. Winter, Provinzialschulrat, Steglitz, Belfortstr. 34 A. Pabst, Schnorr.
- Aus der Sektion Magdeburg wünscht überzutreten Herr:
27. Wilhelm Hofmeister, Landgerichtsdirektor, Wilmersdorf, Trautenastr. 10 Macholz, v. Schaewen.
- Aus der Sektion Meissner Hochland wünscht überzutreten Herr:
28. Ernst Powalka, Bankprokurist, SW., Kochstrasse 26 R. Knöfel, Winzer.
- Aus der Sektion Naumburg wünscht überzutreten Herr:
29. Fritz Kelch, Regierungsrat, Charlottenburg, Dahlmannstr. 26 Heudtlass, Gloeckner.

Berlin, den 2. März 1909.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 12. Februar statt und war, wenn man erwägt, dass ein Vortrag ohne Lichtbilder auf der Tagesordnung stand, als gut besucht zu bezeichnen. Ausgestellt war ein treffliches Relief des Karwendel-Gebirges von Markus Köpf in München, an dem die Spezialkenner dieser Gruppe alle Pässe, Spitzen u. s. w. erläutern konnten. Wehmütige Erinnerungen weckte der Umstand, dass die von einer Lawine zerstörte Lamsenjochhütte noch an ihrer alten Daseinsstätte verzeichnet war.

Der Vortrag des Abends trug einen von dem hergebrachten völlig abweichenden Charakter. Nicht wie sonst ward von kühnen Heldentaten und nervenanspannenden „wildem Sachen“ in Fels und Firn berichtet — ein ehemaliger Bergbauerbua, Herr Schrott-Fiechtl, jetzt ein wohlbekannter Novellist und Nationalökonom, ein Abkömmling der Familie, der einst die Schwarzenstein-Alm gehört hatte, auf der jetzt die Berliner Hütte steht, hatte es freundlich übernommen, von seinen Landsleuten und früheren Standesgenossen zu erzählen, ihrem Leben und ihren Anschauungen, ihren Arbeiten und Mühen, ihren Sitten und Gebräuchen. Da war gar Vieles, was selbst ein vielgewandter Alpenfahrer sich nicht rühmen konnte, je gehört und erfahren zu haben; der echte Bauer ist eben zurückhaltend und öffnet nicht leicht dem

Fremden, dem „Stadtfrack“, sein Herz. Sehr anschaulich schilderte der Vortragende, wie die neuzeitliche Kultur mit der Plötzlichkeit und Gewalt eines Naturereignisses sich über Tirol ergossen habe, sodass dessen an eine geruhige Entwicklung und ein stilles Leben gewöhnte Bewohner ihr nicht in gleichem Schritt hätten folgen können. Trotzdem sei es unrecht, von „dummen Bauern“ und „Dickschädeln“ zu reden, auch könne man es den Leuten nicht verdenken, wenn sie die Segnungen dieser Kultur nicht immer und uneingeschränkt zu loben geneigt seien, denn sie hätten auch manches Ungemach durch sie erfahren. Die Bevölkerungszahl sei erheblich gewachsen, der Geldwert habe sich erheblich gemindert, daher wolle es aller Ecken und Enden nicht reichen, zumal durch die josephinische Gesetzgebung dem Lande die beträchtlichen Reichtümer der Kirche entzogen seien. Schief sei auch vielfach das Urteil über die Geistlichkeit, die nach den Verhältnissen, unter denen sie bisher gelebt und gewirkt habe, verstanden werden wolle. Nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung könne zu den „Gebildeten“ gezählt werden, und das seien meist Eingewanderte. Diese „Herren-Leute“ verständen den Bauern oft nicht und würden von ihm nicht verstanden; so entstehe unnützes Misstrauen beiderseits, wo doch der Bauer nicht nur gutartig sei, sondern auch ein lebhaftes Bedürfnis habe zu verstehen und verstanden zu werden. Wie er an seinem Grund und Boden hänge, obwohl dieser ihm soviel Mühe mache und seine Arbeit oft des Erfolges beraube, so habe er auch Sinn für die Schönheit seines Landes, die sich freilich nicht in Verhimmelung und Entzückung nach Städterart äussere: „wenn der Bauer in Ekstase gerät, dann rauft er!“ — Derartiges und noch viel anderes wusste der Vortragende seinen Zuhörern zu berichten, die mit grösster Aufmerksamkeit seinen Worten lauschten und seine stets von warmer Heimatliebe getragenen, von fröhlichem Humor durchwürzten Ausführungen mit verständnisvollem Beifall begleiteten, oft auch in fröhliches Lachen ausbrechend, wenn der Redner in seinem Eifer in die uns allen so liebe und vertraute Mundart und derbe Sprechweise seines schönen Vaterlandes verfiel.

Kleine Mitteilungen.

Das Winterfest der Sektion ist nach allem, was man hört, zur Zufriedenheit verlaufen. Die Ausschmückung der Säle war, wie immer, wundervoll, und wenn auch die versammelten Festgenossen wohl nicht durchweg einen Rechtsanspruch auf dasselbe schmückende Beiwort erheben konnten, so war doch der Ton, der an dem ganzen Abend herrschte, ein durchaus angemessener. Auch der zu erwartende Ueberschuss, dessen Höhe allerdings noch nicht genau feststeht, entspricht den Erwartungen.

Besonders erfreulich ist es, dass es diesmal gelungen ist, einige Personen festzustellen, die trotz der denkbar schärfsten Kontrolle, die unser vortrefflicher Festausschuss ausübt und ausüben lässt, doch Mittel gefunden hatten, ohne Einlasskarte hineinzukommen. Wie wir hören, wird beabsichtigt, gegen diese Eindringlinge rücksichtslos vorzugehen. Das kann nur mit Freuden begrüsst werden, denn gerade solche Elemente tragen dazu bei, das Niveau unserer schönen Feste herabzudrücken.

Auf **mehrfache Anfragen**, die nach dem Vortrage des Herrn Schrott-Fiechtl an uns gelangt sind, können wir folgendes mitteilen: Von den Erzählungen des Herrn Vortragenden sind erschienen bei der Styria, Graz und Wien: Zwischen Joch und Ach'n (5 Tiroler Novellen); Moderne Bergbauern (3 Erzählungen); Aus'm Tiroler Landl (5 Novellen); der Roman „Ich zwing's!“ bei P. Bachem, Köln. Die ersten drei sind auch in ganz billigen Volksausgaben erschienen. — Im Druck befinden sich gegenwärtig: „Die Leiden des Dr. Pointner“, ein Tiroler Roman (Styria), und „Auf Moosegg“, Tiroler Bauernroman.

Sehr günstige Besprechungen der „Modernen Bergbauern“ hatten u. a. unser „Blättchen“, wie auch die „Mitteilungen“ des Gesamtvereins gebracht.

Unser Mitglied, **Se. Hoh. Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg**, dessen afrikanische Forschungsreise wir alle mit so lebhaftem Interesse verfolgt haben, wird vom 3. März ab in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten das umfangreiche und vortrefflich erhaltene Material, das er in Aequatorialafrika gesammelt hat, für kurze Zeit (wahrscheinlich höchstens drei Wochen lang) dem grossen Publikum zugänglich machen. Wir verfehlen nicht unsere Sektionsgenossen auf diese ebenso lehrreiche als fesselnde Ausstellung hinzuweisen.

Der **Bazar Nürnberg**, Französische-Str. 20, wird am 18. März die Feier seines 50 jährigen Bestehens begehen können. Vom Vater des jetzigen Inhabers gegründet, befand sich das Geschäft früher bekanntlich am Schlossplatz, an der Stelle des jetzigen kaiserlichen Marstallgebäudes, von wo es im Jahre 1883 nach seinen jetzigen Räumen verlegt wurde. Wir sprechen der bewährten Firma unseren herzlichsten Glückwunsch zu der seltenen Jubelfeier aus und hoffen, dass sie auch in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts mit gleichem Erfolge weiter bestehen wird.

Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, dass im Bazar Nürnberg auch Mitgliedskarten abgestempelt werden.

Die **Società degli Alpinisti Tridentini**, die uns die „Trutzhütte“ am Tuckett-pass hingesetzt hat, beabsichtigt, noch vier andere „nationale“ Hütten in den „italienischen“ Alpen Südtirols zu bauen. Das kann ja noch lustig werden. — Der Präsident der Società, der Uritaliener Guido Larcher, der Hauptheld beim Ueberfalle des Professors Meyer und der deutschen Turner 1907 in Persenn, hat eine empfindliche Strafe erhalten. Bei der Gerichtsverhandlung in Rovereto hatte er den Ausdruck „Deutsches Gesindel“ gebraucht. Dafür ist er jetzt in der Berufungsinstanz endgültig zu acht Tagen strengen Arrests verurteilt worden.

Winterausflug.

Mit bangen Zweifeln hatte unsere Wandergenossenschaft (m. b. H.) den Sprüngen zugesehen, die Thermometer und Barometer in diesem Winter auszuführen pflegten, innerhalb 24 Stunden von —10 auf ebensoviel + voltigierend und mit gleicher Eleganz sich zurückschwingend und in holder Abwechslung Sonnenschein, Wind, Schnee, Stille, Regen, Matsch, Nebel über die beglückte Erde herauführend. „Winterausflug am 14. Februar“ war angesagt: werden wir ihn in Gummi-, Schnee- oder Nagelschuhen ausführen? Wird der Gemeindeschreiber seine unberechtigte Eigentümlichkeit durch Anschaffung eines Pelzes verleugnen müssen oder werden wir am Schwielowsee einen Schönheitsabend feiern können? Nun, unsere bewährten Führer haben mit gewohntem Schneid all diesem Hangen und Bangen ein glückliches Ende gemacht. Nachdem sie sich zu diesem Zweck mit dem ja ebenfalls trefflich bewährten Festausschuss in Verbindung gesetzt, gelang es ihnen, für Sonntag den 14. eine ganz prachtvolle Winterdekoration in der Umgegend von Potsdam aufzubauen, die keine der zu dieser Zeit usancemässigen Reize der Landschaft vermissen liess. Auch war dafür Sorge getragen, dass die atmosphärisch-meteorischen Phänomene Wind, Kälte u. s. w. sich nicht mit grösserer Intensität äusserten, als dies auf dem Winterfest von seiten des Gewitters und seiner Begleiterscheinungen geschieht; man kann sogar sagen, dass die in Rede stehenden Erscheinungen diesmal noch zarter angedeutet waren als auf dem Fest, wo die Dunkelheit wenigstens für einzelne Mitglieder, die sich nicht entsprechend vorgesehen hatten, ein bischen gar zu lange dauerte. Unter diesen Umständen war der Ausflug wieder sehr genussreich und reihte sich unseren

gelingensten Fahrten würdig an. Der lange Marsch von der Wildparkstation über Baumgartenbrück, Petzow, Ferch und Kaputh, angenehm durch zwei Bierpausen unterbrochen, die sich anerkennenswerter Weise für die meisten Wandergenossen in Brüh- (deutsch: „Bulljong“-) und Kaffeepausen verwandelten, bot eine Fülle hübscher Ausblicke, die die ab und zu freundlichst gastierende Sonne immer wieder anmutig verklärte. Man war sich also einig, dass die Führer wieder voll und ganz und unentwegt ihre Schuldigkeit getan hätten. Nur erregte es in weiteren Kreisen doch einiges Missfallen, dass der Jüngste dieser wackeren Gilde seinen Brotgebern noch etwas Besonderes vorrenommieren zu müssen glaubte, indem er mit eigens zu diesem Zweck mitgebrachten (!) Schlittschuhen die Havel, statt wie vernünftige Menschen über die himmelblaue Brücke bei Baumgartenbrück, quer auf dem Eise überschritt. Die traurigen Folgen dieses Uebermutes blieben nicht aus. In Ferch war es einer ganzen Anzahl selbst älterer Herren bereits so wohl geworden, dass auch sie sich der trügerischen Fläche des Eises anvertrauten und auf Schusters Rappen „Reiter und Bodensee“ mimten. Angstvoll wanderten die Verständigen, denen es nicht so wohl geworden war, am Ufer weiter, jeden Augenblick erwartend, dass „die Tiefe bodenlos“ sich öffnen und die Leichtsinnigen verschlingen werde. Es geschah aber nichts dergleichen, jene erstarrten auch nicht einmal nachträglich, als sie, z. T. mit grosser Mühe, ans Land gestiegen waren, und um eine Sensation geprellt, zog man wider Erwarten vollzählig zum Bahnhof Kaputh, von wo das in weiteren Kreisen noch immer recht beliebte Dampfross alle wohlbehalten heimwärts führte. Wahrlich, das Glück war uns an diesem Tage treu: denn als wir uns nachher im Habsburger Hof zu einem verhältnismässig leckeren Mahle vereinten, konnten wir uns diesem Genusse sogar ungestört durch die sonst üblichen Reden hingeben. Dank sei den edlen Menschen, die dazu geholfen!

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A. V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichteinfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.



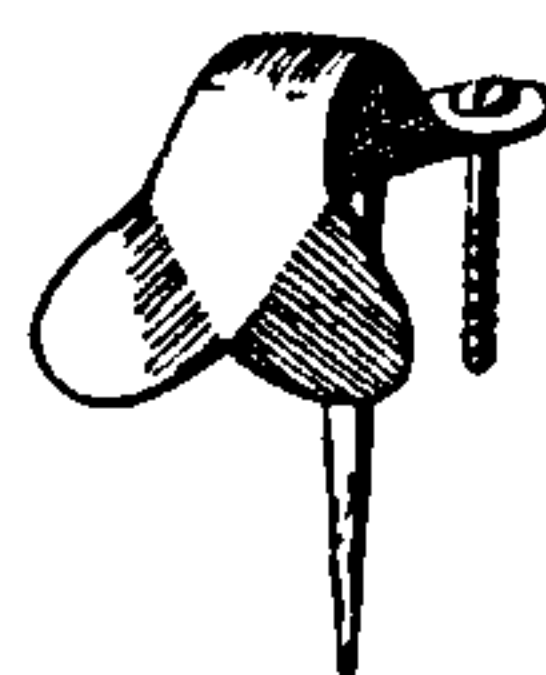
Berliner Hütte im Zillertal

Originalradierung von Curt Topel.
Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen 75 M.)
Drucke vor der Schrift „ „ „ 55 „ } ganze Grösse 88 X 118 cm
Schriftdrucke „ „ „ 40 „ }
Zu beziehen durch:
Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.
Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.
N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.
Tel. Amt III, No. 6902.
Prima Referenzen.
Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.



Zur Anfertigung von BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.

Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.
Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow
Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.
Telephon Amt 3, No. 6117.

Albert Ehrich

Zur Frühjahrs-Saison
Elegante
Herren-Garderobe
nach Maass.
Mauerstr. 95.

Albert Ehrich

DamenTailor-made
Kostüme nach Maass.
Sport-Artikel.
Mauerstr. 95.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhustollen auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

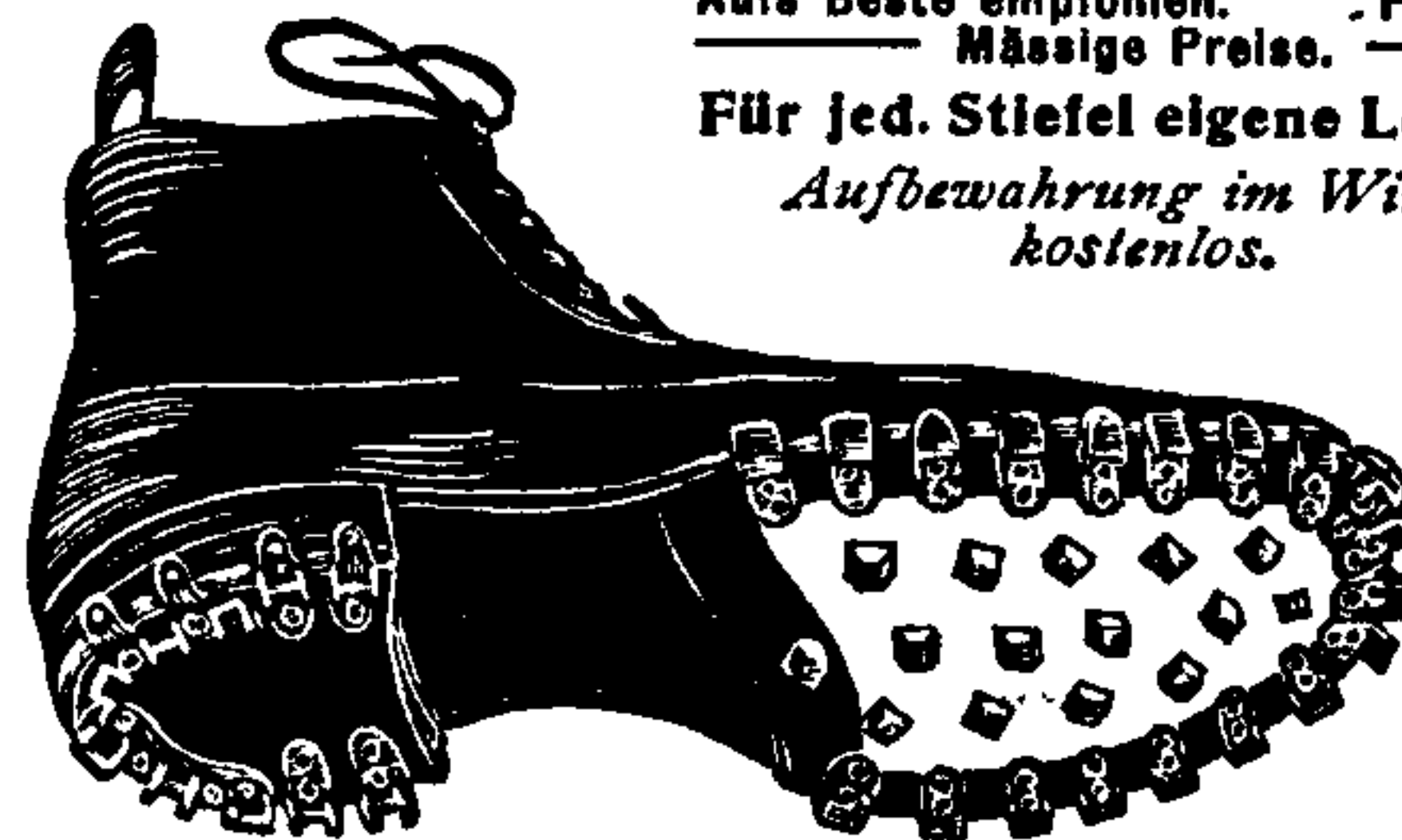
Schuhmachermstr. **A. LUHNAU**
N., Kleine Hamburgerstrasse 13-14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beste empfohlen. Prämiert.
Mässige Preise.

Für jed. Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.



Für Mitglied. der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmol

Bureauvorsteher
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Bazar Nürnberg, Berlin W. 8. Französischestrasse 20.

An der Friedrichstraße.

Kaiserl. u. Königl. oesterr. Hoflieferant

Spezialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnbergs Reformbaumwollunterkleidung.

Poröse, Merino-, seidene und Macco-Netz-Unterkleidung.

Imprägnirte Wettermäntel, Förstenkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

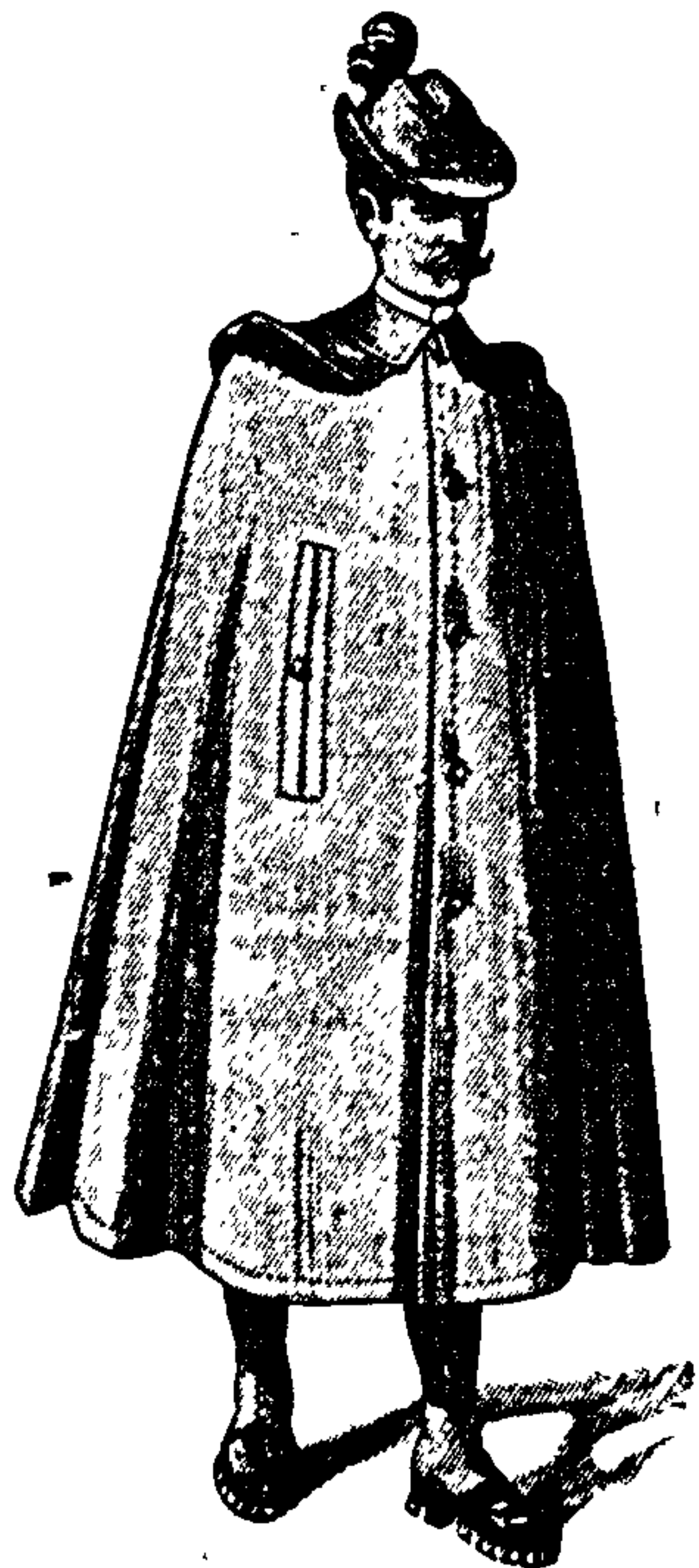
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Winter- und Hochgebirgsausrüstungen.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/2 Seite 40 Mk., 1/3 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/5 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.





J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

beste steyrische

Kamelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¼ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisegelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

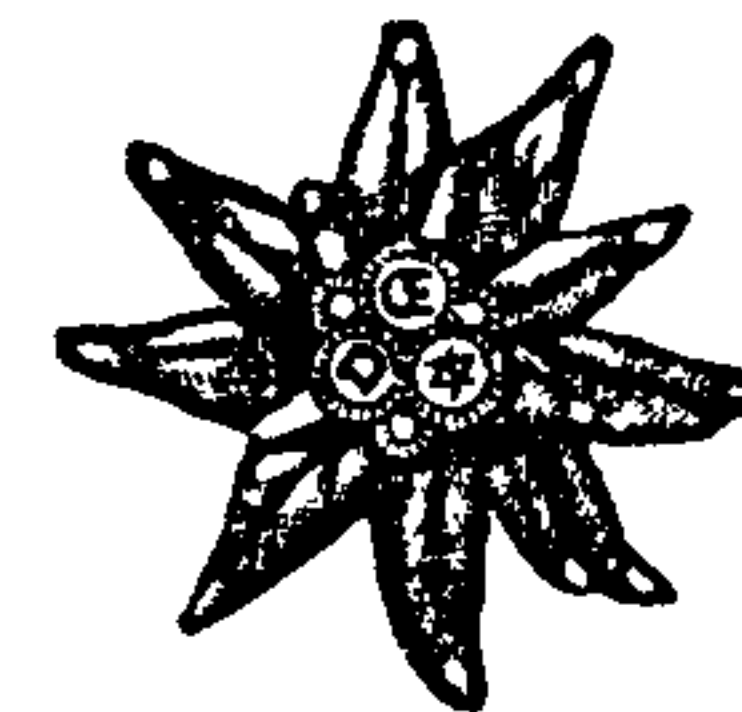
Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Nummer 86.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



April.



1909.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 16. April 1909 abends 7¼ Uhr
(nicht am 9. April.)

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Vortrag: *Endell* „Wandertage in den Pyrenäen“. Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ¾ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¼ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine gesellige Zusammenkunft findet im April nicht statt.
2. Der Jahresbericht für 1908 wird mit dieser Nummer versandt.
3. Auf Grund des Sektionsbeschlusses vom 14. Oktober 1904 haben folgende 16 Mitglieder, die der Sektion seit dem Jahre 1884 angehören, das Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten: die Herren Dr. phil. *Georg Freund*, Geh. Oberjustizrat *Oscar Haack*, Polizeirat a. D. *Adolph Köhler*, Justizrat *Emil Koffka*, Kgl. Musikdirektor Prof. *Theodor Krause*, Kaufmann *Hans Meyer*, Professor *Karl Nehring*, Dr. phil. *Martin Neubart*, Rentner *Jakob Reichard*, Landgerichtsdirektor Dr. *Schleussner*, Baumeister *Johannes Schultze*, Wirkl. Geheimer Rat Dr. *Fr. Schulz*, Professor *Georg Schulz*, Oberlandesgerichtsrat *Albert Simonson*, Rentner *Emil Weisse*, Amtsgerichtsrat *Georg Zielenziger*.

4. **Hüttenschlüssel.** Denjenigen Sektionsmitgliedern, denen für das Jahr 1908 ein Hüttenschlüssel überlassen war, ist er auch für 1909 wieder bewilligt, soweit sie darum ersucht hatten. Die Schlüssel werden im Sektionsbureau während der Geschäftsstunden (von 9—3 Uhr) ausgegeben; dort wird auch der Haftschein ausgefüllt und die Nummer des Schlüssels in die Mitgliedskarte eingetragen.

5. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Hans Helmuth Clément*, Buchhändler, Charlottenburg, Schlüterstr. 4 *Mack, Schoenian.*
2. *Paul Goltz*, Lehrer, SW., Solmsstr. 8 *Krünert, Kuntze.*
3. *Philipp Hassinger*, Feuerwerks-Hauptmann, Tempelhof, Reinhardtstr. 1 *Burkhardt, F. Noack.*
4. *Hans Keibel*, Rentner, Charlottenburg, Fasanenstrasse 19 *Heinr. Keibel, Tobien.*
5. *Dr. H. Kron*, Sanitätsrat, W., Magdeburgerstr. 14 *Karewski, A. Samter.*
6. *Frederick H. Lazarus*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 107 *M. Lippmann, Michelly.*
7. *Dr. Max Lövinsohn*, Arzt, Charlottenburg, Wielandstr. 13 *Dr. C. Davidsohn, C. Davidsohn.*
8. *Wilhelm Ohnesseit*, stud. jur., Charlottenburg, Uhlandstr. 24 *Th. Ritter, W. Rose.*
9. *Dr. Moritz Rothenberg*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 58/59 *Grün, Dr. E. Gumpert.*
10. *Hermann Weihe*, Professor, Charlottenburg, Neue Kantstr. 17 *Kötter, Müller-Breslau.*
11. *Dr. Ernst Welisch*, Oberregisseur, Charlottenburg, Sybelstr. 10 *A. Herz, Sommer.*

Berlin, den 4. April 1909.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Jahresversammlung fand am 19. März statt und war zahlreich besucht. Der Vorsitzende stellte zunächst fest, dass die Einladungen zu dieser Sitzung rechtzeitig ergangen und dass mehr als 30 Mitglieder anwesend seien; die Versammlung sei also beschlussfähig. Er erstattete alsdann den Jahresbericht, der in jeder Beziehung ein erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Sektion gab; da er demnächst gedruckt in den Händen der Mitglieder sein wird, können wir uns Einzelheiten ersparen. Hervorgehoben werden möge nur die Tatsache, dass am 1. Januar d. J. der Mitgliederstand 3263 betrug. Im Laufe des Jahres sind 39 Mitglieder verstorben, darunter ein hervorragender Bergsteiger, Hauptmann Ludwig Becker, durch Verunglücken an einer ganz harmlosen Stelle. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen in der üblichen Weise.

Der Kassenbericht, den der Schatzmeister Herr Weisse erläuterte, befand sich gedruckt in den Händen der Anwesenden. Auch er bot nur Anlass zur Freude. Die Sektion besitzt ausser ihren sieben Hütten, der Bibliothek und den wertvollen Dekorationen, (die infolge der Abschreibungen aber mit 0,— Mark zu Buche stehen), an Effekten 81000 Mark preussische 3½ % Konsols, 20000 Mark 4 % Schatzanweisungen, ein Bankkonto von 7836 Mark und einen baren Kassenbestand von 805,17 Mark. Der Sektionsschatzsekretär dürfte beruhigter in die Zukunft blicken können als der Staatssekretär des Reichsschatzamtes!

Im Namen des Kassenführers beantragte Herr Geh. Rat Fischer unter dem Ausdrücke des lebhaftesten Dankes für die musterhafte Kassenführung, dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen. Die Versammlung nahm den Antrag einstimmig an.

Ueber die Hütten berichtete der erste Hüttenwart, Herr Köhn, indem er zugleich von seinen Besuchen auf den Hütten einiges mitteilte. Insgesamt sind unsere Hütten von 7555 Personen besucht worden, eine in Anbetracht der schlechten Wetterverhältnisse des letzten Sommers immerhin bedeutende Zahl.

Den Tourenbericht erstattete wie immer Herr Treptow. Da auch hierüber der Jahresbericht genaue Angaben bringen wird, beschränke ich mich auf einige kurze Mitteilungen. Im ganzen sind 4015 Touren ausgeführt worden, und zwar 2544 Ersteigungen und 1471 Jochüberschreitungen, allerdings des schlechten Wetters wegen 129 bzw. 415 weniger als im Vorjahre. Auf die Ostalpen entfallen 2079, auf die Westalpen 361, auf andere Berggebiete (Pyrenäen, Tatra usw.) 109. An den 2544 Gipfeltouren beteiligten sich 487 Sektionsmitglieder. Im ganzen wurden 926 Gipfel erstiegen, und zwar 685 in den Ostalpen, 161 in den Westalpen, 78 in anderen Gebieten. Am meisten besucht wurden Rhätikon, Algäu usw. (269 Ersteigungen); dann folgen Ortler- und Adamello-Gruppe (242) und erst an dritter Stelle das Zillertal (188). Annähernd gleich stehen die Salzburger Kalkalpen (173) und die Stubai (168); dann folgen Venediger- und Glockner-Gruppe (127), Wetterstein-Gebirge (100) usw. Die gesamten südlichen Kalkalpen, Brenta, Dolomiten weisen 514 Ersteigungen auf. Am häufigsten wurden bestiegen: Becher (32 mal), Wilder Pfaff (26), Freiger, Nebelhorn (24), Zugspitze, Schwarzenstein, Cevedale (24), Rosetta (21; 4 über SW.-Wand), Eisseespitze (19), Wildspitze, Schönbichler Horn, Ortler (17), Venediger, Sass Rigais (14) usw. Von besonders hervorragenden Hochtouren sind zu erwähnen: Ueberschreitung der Trettach-Spitze (o. F.), Fleischbankspitze über N.-Grat und durch die Winklerschlucht, Predigtstuhl durch Botzong-Kamin im Auf- und Abstieg, Feldkopf (Zsigmondyweg), Hochferner-Hochfeiler vom Schlegeiskees, Mösele vom Waxeckkees, Venediger (N.-Grat), Ortler über Marltgrat (o. F.), über

Hochjochgrat (4 mal), Fünffinger-Spitze durch Schmittkamin (4 mal, 3 mal o. F.), Langkofel (SO.-Grat), Marmolata (S.-Wand), Rosengartenspitze (O.-Wand), Ueber-
schreitung des Delago-, Winkler-, Stabeler-Turms, der Meije (3 mal). Ausserdem
eine erhebliche Anzahl Erstersteigungen in den Zillertaler und Ortler Alpen, den
Dolomiten, den karnischen Voralpen und den Pyrenäen. Ferner zahlreiche Winter-
touren in den Alpen und den Mittelgebirgen und Klettertouren in der Sächsischen
Schweiz. Allès in allem also ein durchaus erfreuliches Ergebnis.

Alsdann schritt die Versammlung zur Wahl des Vorstandes. Während dieses
Teils der Tagesordnung führte unser ältester Ehrenvorsitzender, Herr Professor Scholz,
den Vorsitz. Auf Antrag des Herrn Geh. Rats Kronecker wurde von einer Zettel-
wahl abgesehen und der alte Vorstand durch Zuruf einstimmig wiedergewählt.
Excellenz Schulz dankte für das dem Vorstande bewiesene Vertrauen und erklärte,
dass sämtliche Herren die Wiederwahl annehmen.

Alsdann begann Herr Michelly seinen Vortrag über das Thema: „Von
Gibraltar nach dem Gardasee.“

„Es war beim letzten Jahresessen der Hochtouristischen Vereinigung“ — so
begann der Vortragende — „da wurde seitens der anwesenden Vorstandsmitglieder
beschlossen, mich bei der Jahresversammlung, wie der Herr Gemeindeschreiber sich
ausdrückte, auf Sie loszulassen. Meine Einwendungen, dass dies doch der harmlosen
Plauderei, mit der allein ich aufwarten könne, zuviel Ehre antun hiesse, da mein
Thema ganz und gar nicht alpin sei, wies der nämliche Herr Gemeindeschreiber
mit den Worten ab: Das macht nix, da werden Sie das Dings halt ä bissel alpin
frisieren. Und so zermartete ich denn wochenlang mein armes Hirn, um auszuknobeln,
wie ich eine Seereise alpin frisieren könne. Da kam mir ein Zufall zu Hilfe: beim
Durchblättern eines alten Jahresberichts der Sektion fiel mein Blick auf die letzten
Punkte des Touristenverzeichnisses, und da stand schwarz auf weiss: Seereise
Bremen—Genua: Sydow. Da war ich nun auf einmal aller Sorgen los und ledig,
denn wenn der damalige Gemeindevorsteher diese Seereise für hochalpin halten konnte,
so kann ich es in Gottes Namen auch.“ Nach dieser von der Versammlung mit ver-
ständnisvoller Heiterkeit aufgenommenen Einleitung führte der Vortragende seine
Hörer nach Bremerhafen; Rotterdam und Antwerpen, plauderte über das Leben an
Bord, das er durch eine Anzahl von Bildern illustrierte und löste schliesslich bei den
Anwesenden Äusserungen von Gefühlen verschiedenster Art aus, als er die nicht
endenwollende Frühstückskarte des Nordd. Lloyd vorlas. Über Kap Vincent und
Gibraltar ging es dann zur Riviera, die der „Prinz Heinrich“ in Büchenschuss-
weite passierte, ja, bei Monte Carlo gestattete das beispiellos günstige Wetter,
dass das Schiff sich bis auf knappe 80 Meter der Küste nähern konnte. In Genua
endete die Seefahrt, an die der Vortragende, wie er sagte, stets mit besonderem
Vergnügen zurückdenken wird, obgleich er ein „seebefahren Mensch“ sei, der schon
manche Schiffsreise hinter sich habe; er hob besonders den gemütlichen Ton hervor,
der zwischen den Kajütpassagieren geherrscht habe, und die wohltuende Wirkung,
die die Reise auf „verbrauchte Nerven“ ausübe, mehr als „Biocitin“ und andere
Medikamente. Sehr zu bedauern sei es, dass der Nordd. Lloyd die früher den Mit-
gliedern des D. u. Oe. A. V. gewährte Vergünstigung von 20 v. H. auf die Tour
Bremen—Genua nicht mehr gewähre. Von Genua ging es dann nach einem
Abstecher nach Venedig und Chioggia an den Gardasee, und zwar nicht an das mit
Hotels und Villen übersäte Westufer, sondern an das unendlich viel malerischere Ost-
ufer, und zwar vornehmlich nach Sirmione, Lagise, Garda, Malcesine und Torbole.
Zum Schlusse ein Abschiedstrunk auf dem Walterplatz im lieben alten Bozen:

Zu Füssen hier des Sängerkürsten,
Beim roten Magdalenerwein,
Hier braucht man wahrlich nicht zu dürsten,
Hier lässt sich's wohl und heimisch sein.
Der rote Wein betört die Sinne,
Mir wird so frei, mir wird so wohl —
Ich trink', Herr Walter, deine Minne,
Dein Wohlsein trink' ich, Land Tirol!

Lebhafter Beifall lohnte den beliebten Redner, der mit seinen von liebens-
würdigem Humor getragenen Ausführungen ebenso wie mit seinen feinsinnigen Bildern
die Versammlung wiederum aufs angenehmste unterhalten hatte. Verschwiegen soll
allerdings nicht werden, dass sich die mangelhafte Akustik des Saales mehrfach störend
bemerkbar machte; namentlich für die an den Seiten sitzenden Mitglieder ging
manches ganz verloren.

Kleine Mitteilungen.

Ein Ausflug nach Woltersdorf-Unterhammer-Luckenwalde findet Sonntag am
9. Mai 1909 statt. Näheres in den Mai-Mitteilungen.

Am 27. März fand das alljährliche Liebesmahl des Vorstandes der Sektion
mit den massgebenden Persönlichkeiten der Hochtouristischen Vereinigung und der
Schuhplattlgruppe, früheren Vorstandsmitgliedern, den Führern, den Kassenprüfern,
den mit dem Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft dekorierten Herren usw. statt.
Im Ganzen waren es etliche 50 Herren, die sich in der Ratsstube des Kaiserkellers
zusammengefunden hatten. Die Uebung leitete der Herr Vorsitzende, unterstützt von
seinen beiden Ehrenvorgängern im Amte, von denen Herr Professor Scholz als der
älteste den Reigen der „guten Reden“ eröffnete, indem er das Wohl der Neu-
dekorierten ausbrachte. Excellenz Schulz, selbst ein Neudekorierter, erwiderte, wobei
er für sich das unbestritten gebliebene Vorrecht der ältesten alpinen Leistung in
Anspruch nahm: vor 50 Jahren sei er als Student mit zwei Freunden, den ebenfalls
noch jetzt der Sektion angehörigen Herren Geheimrat Fleischhammer und Geh.
Justizrat Professor Gierke, durch die Schweiz gewandert. Der Herr Staatssekretär
des Reichs-Schatzamtes feierte mit, wie es schien, etwas wehmütiger Freudigkeit das
treue Zusammenhalten der Sektionsgenossen als einen „Block“, dessen Auflösung
nicht zu fürchten sei, und so floss die Arbeit des Essens munter fort. Im Anfange
hatte der feierlich vor dem Dreigestirn der Vorsitzenden hingepflanzte Mitscherhumpen
in manchen Gemütern beängstigende Vorstellungen erweckt, sie müssten den Genuss
des Mahles ausser durch die gezahlten 3.50 Mk. noch mit einem Geistesblitz erkaufen.
Aber die von dem Herrn Vorsitzenden veranstaltete Abstimmung, ob das übliche
Zwangshospiz steigen solle, ergab einen glänzenden Sieg der „Stoffhuber“ über die
„Sinnhuber“: der Mitscherhumpen blieb auf seine dekorative Rolle beschränkt, und
es sprach nur, wen wirklich der Geist trieb. Und das waren ihrer auch noch genug.
So verlief das gemütliche Fest harmonisch und ohne Ueberanstrengung: was an Be-
redsamkeit gespart wurde, ward in Sesshaftigkeit angelegt.

Die diesjährige General-Versammlung findet um den 9. September herum in
Wien statt. Die K. K. Staatsbehörden, die Gemeindeverwaltung von Wien und die
Sektion Austria werden gemeinsam alles aufbieten, um den Vereinsgenossen einige
genussreiche Tage zu bieten. Dem Festausschusse ist es sehr erwünscht, schon jetzt
eine ungefähre Uebersicht zu haben, auf eine wie starke Beteiligung er rechnen kann.

Es wird daher gebeten, dass Sektionsmitglieder, die an der General-Versammlung teilzunehmen beabsichtigen, dies — unverbindlich — schon jetzt dem Sektionsbureau anzeigen. An die General-Versammlung soll sich event. eine 14-tägige Reise nach Bosnien und der Herzogowina anschliessen.

Die Schuhplattler-Gruppe feierte am 20. März ihr diesjähriges Schlussfest in Gestalt eines alpinen Maskenscherzes. Das gut besuchte Fest nahm einen sehr fröhlichen Verlauf und zeigte neben allerlei Schuhplattl' Tänzen auch humoristische Vorführungen, die die Teilnehmer in heiterster Stimmung lange beisammen hielten.

Da Ostern diesmal ziemlich spät fällt, wird das gewöhnliche Ziel der Osterwanderer, die Sächsische Schweiz, voraussichtlich eine grosse Anzahl Kletterfreunde anlocken. Wir hoffen in der nächsten Nummer von recht zahlreichen und schönen Ersteigungen berichten zu können.

Herr Ebeling in Braunschweig, Mitglied der dortigen Sektion, unternimmt auch in diesem Jahre wieder eine Gesellschaftsreise nach Bosnien und der Herzogowina, und zwar vom 12—30. August. Näheres ist durch ihn zu erfahren.

Von einer schönen Schneeschuhfahrt im winterlichen Riesengebirge sandten am 10. März die Sektionsgenossen Bosselmann und Bischoff Grüsse von der Schneekoppe.

Vertauschter Hut! In der Monatsversammlung am 19. März ist in der Kleiderablage ein steifer schwarzer Filzhut, auf dem Futter mit den Buchstaben M. S. gezeichnet, vertauscht worden gegen einen ebensolchen, englisches Erzeugnis, Fabrikmarke aus London. Der Besitzwechsel kann auf dem Sektionsbureau jederzeit vorgenommen werden.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.



Berliner Hütte im Zillertal

Originalradierung von Curt Topel.
Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen 75 M.
Drucke vor der Schrift " " " 55 " } ganze Grösse 88 X 118 cm
Schriftdrucke " " " 40 " }
Zu beziehen durch:
Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwundlich, absolut wasserdicht mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtourist. Vereinigung.
Für Mitglieder der Sektion Berlin 50% Rabatt.
Telephon Amt III, No. 6902.



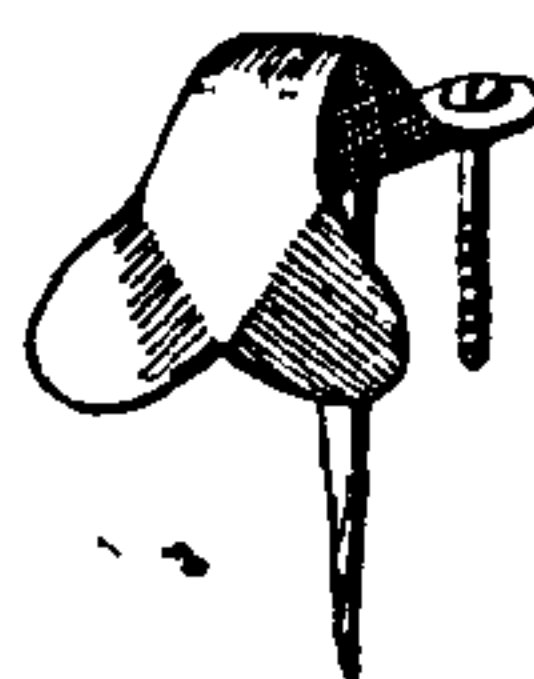
C. Weise, Schuhmachermstr.
N., Lothringerstrasse 36, am Rosentalertor.

Prima-Referenzen.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Bazar Nürnberg

Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant

BERLIN W. 8, Französischestr. 20

gegründet 1859.

Inventur-Ausverkauf in sämtlichen Abteilungen

Trikotagen — Strumpfwaren
Herren-Wäsche — Herren-Cravatten
Sportartikel — Sportbekleidung
Reiseausstattung und andere Waren

zu äusserst billigen Inventurpreisen.

Beginn Montag den 19. April.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliorgavüren und Karten, und 134 Textbildern. Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 30,—.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.
Preis 1 Mark.

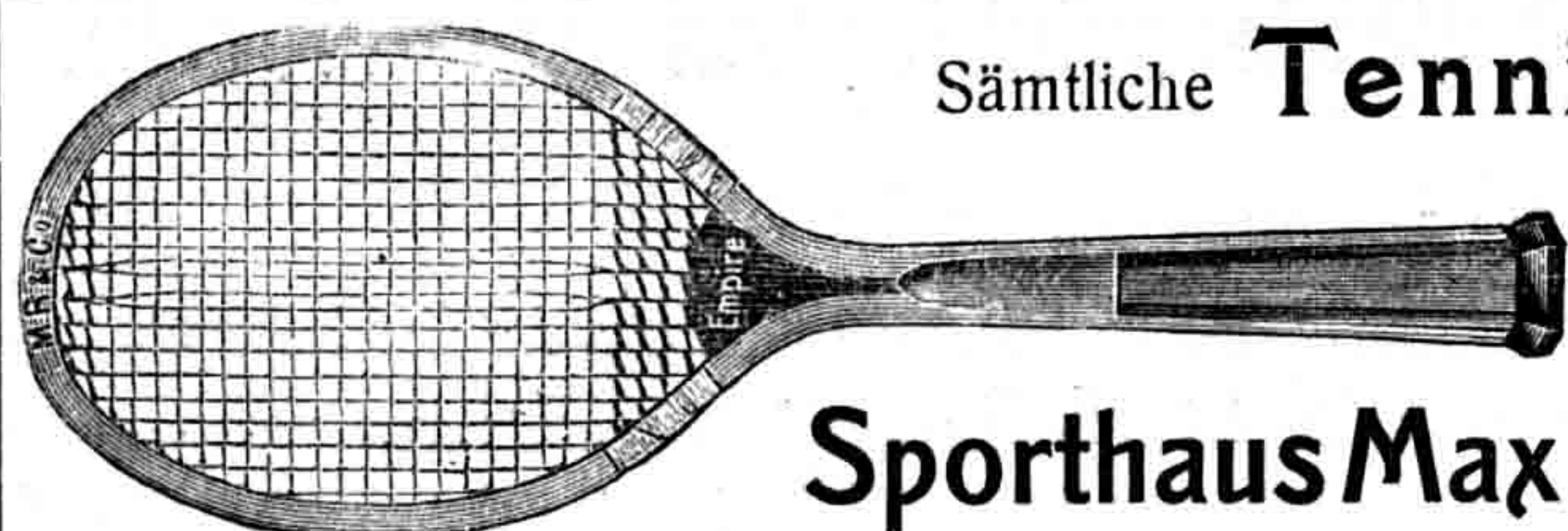
Albert Ehrich

Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.

Berlin W. 66
Amt I, 5362. — Kataloge frei.

Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.

Elegante Civil-Bekleidung
Englische Damen-Costüme
Bekleidung für Hochtouristen
und Talwanderer
Jegliches Rüstzeug für Alpinisten
in sachkundiger Ausführung
Vollständige Ausstattungen für Jäger, Reiter,
Ruderer, Tennisspieler, Automobilisten, Radfahrer.



Sämtliche **Tennis-Artikel**
und

-Bekleidungen

Sporthaus Max Rochlitz & Co.

G. m. b. H.

Charlottenburg 2, Joachimsthalerstr. 6

Verlangen Sie kostenfrei
Spezialkatalog No. 282.

Mitgliedern der Sektion extra Rabatt.

Bergstiefel für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwundlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhustollen auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. **A. LUHNAU**
N., Kleine Hamburgerstrasse 13-14.
Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.



Aufs Beste empfohlen. Prämiert.
Mässige Preise.
Für jed. Stiefel eigene Leisten.
Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglied. der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Bücherangebot.

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben:

Mk.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden
(ohne Beilagen)

der Band 2,50

— 1879—1905, broschiert

3,—

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892

1892—1899

1887—1894

1889—1899

1896—1901

gebunden. Werden

nur zusammen-

hängend abgegeben

2,—

Festschriftz. 25 jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V.

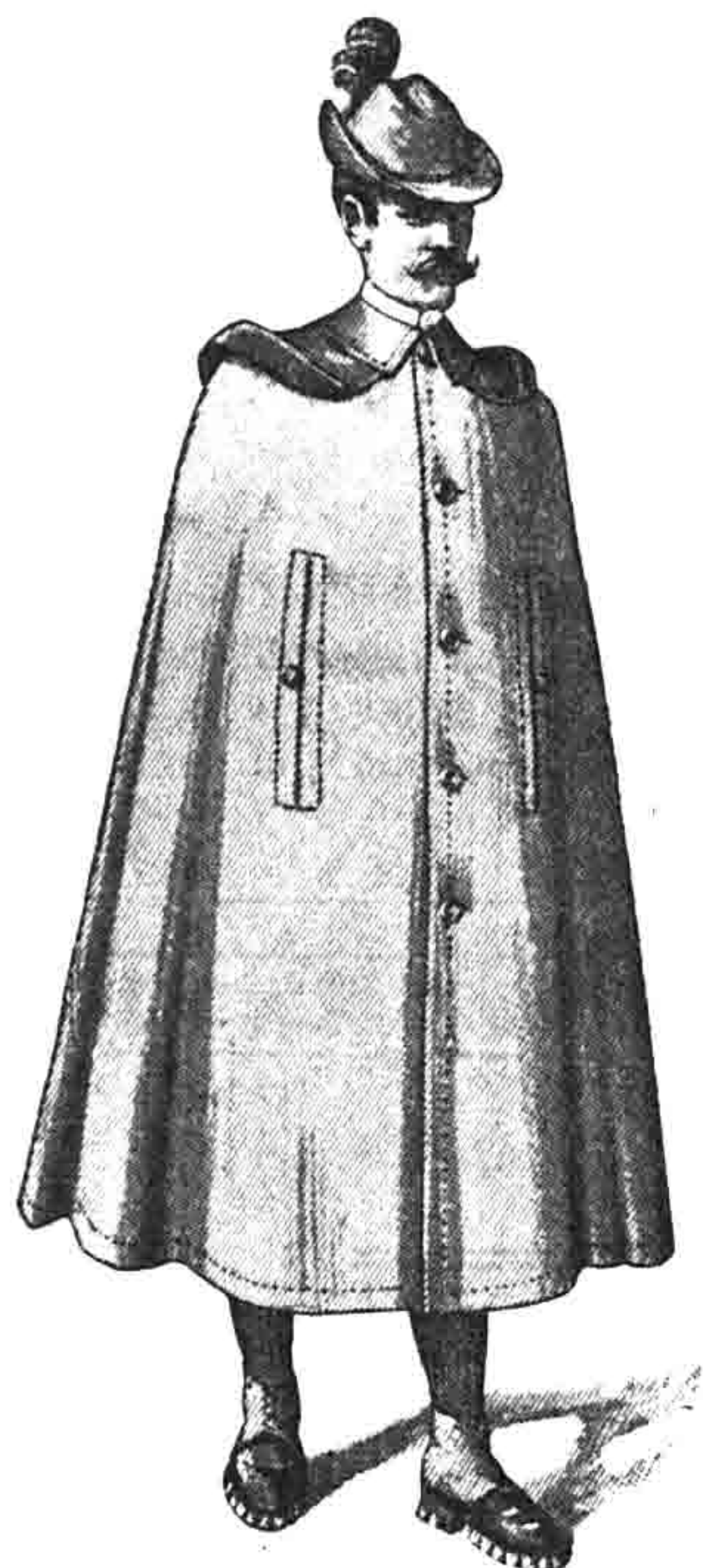
2,—

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen

Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903

2,—

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{4}$ Seite 40 Mk.,
 $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk., $\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei
neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10 % Rabatt. —
Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

beste steyrische

Kamelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

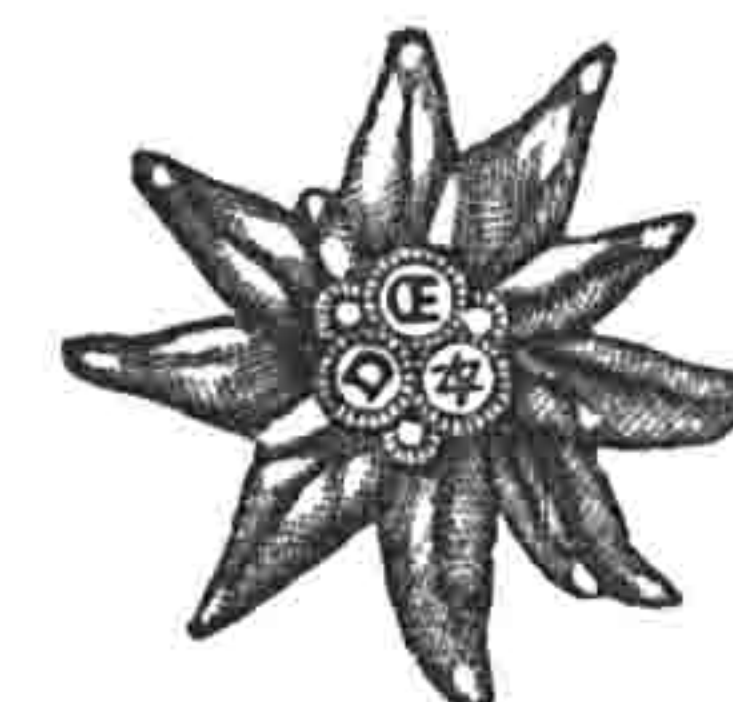
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 87.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Mai.



1909.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 14. Mai 1909 abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Vortrag: *Eschenbach* — „Eine Reise nach Algerien, Kabylien (hoher Atlas) und Tunis mit Ausflügen nach Tymgard und Biskra.“
Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im **Restaurant „Zum alten Askanier“** Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Erster Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 9. Mai 1909

nach Woltersdorf—Luckenwalde,

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Anhalter Bahnhof früh 9⁵ nach Woltersdorf, mit Handfrühstück.

Wanderung durch den Stadtbusch nach Unterhammer, Bierpause; weiter durch Gottow nach Luckenwalde. Dauer der Wanderung 4 Stunden. Mittagessen im Hotel „Prinz von Preussen“.

Rückfahrt von Luckenwalde 5²⁴, 6⁴⁶, 7²⁸.

Meldungen bis 7. Mai bei Kagermann (in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstrasse 67) gegen Zahlung von Mk. 2,— für Mittagessen. Die Nummer der Mittags-

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1¹/₂ Stunden Eisenbahn- und ³/₄ Stunde Autofahrt bzw. 1¹/₂ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die **Geschäftsstelle**

in **Berlin**: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in **München**: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in **Walchensee**: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer)

karte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel; es wird gebeten, diese Ordnung einzuhalten.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Die Fahrkarten zur Eisenbahn-Hin- und Rückfahrt werden von den Teilnehmern selbst gelöst.

3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug am Sonntag, den 23. Mai 1909

nach Falkenberg i. M.—Eberswalde,

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 6³⁰ früh nach Falkenberg i. M. mit Handfrühstück.

Wanderung auf die Carlsburg —Bierpause —, weiter über Köthen nach Forsthaus Bornemannspfuhl — Pause — und nach Eberswalde. Dauer der Wanderung 4½ Stunden.

Mittagessen im Schützenhause.

Rückfahrt von Eberswalde 5⁵⁹, 8⁰³, 8³⁹.

Meldungen bis zum 21. Mai bei Kagermann (in Firma Gustav Steidel) Leipzigerstrasse 67 gegen Zahlung von Mk. 2 für Mittagessen. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel; es wird gebeten, diese Ordnung einzuhalten.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Die Eisenbahn-Fahrkarten werden von den Teilnehmern selbst gelöst.

Es empfiehlt sich, Sonntagskarten nach Falkenberg zu nehmen.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Die diesjährige Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. findet in der Zeit vom 9. bis zum 12. September in Wien statt. Näheres wegen der Anmeldung zur Teilnahme wird die Juni-Nummer dieser Mitteilungen bringen.

2. Gebührenermässigungen auf den Hütten des D. u. Oe. A.-V. werden nur den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. und ihren Ehefrauen gewährt. Der Genuss der Gebührenermässigung ist von der Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte für das laufende Jahr abhängig. Für die Ehefrauen der Mitglieder sind zu diesem Zwecke besondere Ausweiskarten vorgesehen, die unentgeltlich im Sektionsbureau zu haben sind und ebenfalls mit der Photographie versehen und abgestempelt werden müssen. Die Ermässigung soll 50 % der für Nichtmitglieder festgesetzten Gebühren betragen.

3. Die Abstempelung der Mitgliedskarten und der Ausweiskarten findet statt:

- a. im Sektions-Bureau,
- b. in H. Mues Touristen-Buchhandlung, Charlottenstr. 34,
- c. bei G. Steidel, Leipzigerstrasse 67,
- d. im Bazar Nürnberg, Französischestr. 20.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben.

Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das

Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

4. Bestellungen auf Publikationen aus dem Verlage des Gesamtvereins sind ausschliesslich an das Sektionabureau zu richten.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Dr. <i>Bernhard Albath</i> , Geh. Admiralitätsrat, Zehndorf, Goethestr. 9 | <i>v. Kranold, Fr. Schulz.</i> |
| 2. Dr. <i>Georg Bolzani</i> , Referendar, S., Inselstr. 6 | <i>J. B. Bolzani, R. Ulrich.</i> |
| 3. <i>Felix Buchthal</i> , Kaufmann, W., Kronenstr. 50/52 | <i>P. Broese, P. Schreier.</i> |
| 4. Dr. <i>August Eppens</i> , Chemiker, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 11 | <i>Eppens, Heidenreich.</i> |
| 5. <i>Eugen Gorgot</i> , Kaufmann, Schöneberg, Meiningerstrasse 5 | <i>Schimpke, R. Werner.</i> |
| 6. <i>Gronau</i> , Geh. Regierungsrat, Potsdam, Weissenburgerstrasse 14c | <i>v. Kranold, Fr. Schulz.</i> |
| 7. Dr. <i>R. v. Homeyer</i> , Oberarzt, S., Freiligrathstr. 2 | <i>Borgward, Herm. Krüger.</i> |
| 8. <i>Gustav Jacobson</i> , Kaufmann, W., Kronenstr. 50/52 | <i>P. Broese, P. Schreier.</i> |
| 9. Dr. ing. <i>Franz Kohn</i> , Chemiker, N., Schlegelstr. 4 | <i>R. J. Meyer, Rosenheim.</i> |
| 10. Dr. <i>Leo Kutscheroff</i> , Assistent a. d. Universität St. Petersburg | <i>F. Friedländer, Salkind.</i> |
| 11. <i>Georg Michel</i> , Oberingenieur, NW., Turmstr. 45 | <i>Aberson, Raffs.</i> |
| 12. <i>Alfred Rabe</i> , Referendar a. D., Charlottenburg, Hardenbergstr. 9 | <i>Steinecke, Tobias.</i> |
| 13. <i>Richard Rauh</i> , Architekt, W., Speyererstr. 21 | <i>Buchholz, Narraschk.</i> |
| 14. Dr. <i>Georg Salier</i> , Rechtsanwalt, C., Königstr. 27 | <i>L. Heilborn, Eug. Schäffer.</i> |
| 15. <i>Max W. Salier</i> , Kaufmann, O., Holzmarktstr. 48a | <i>L. Heilborn, Eug. Schäffer.</i> |
| 16. <i>Gerhard Schmidt</i> , stud. jur., Charlottenburg, Leibnitzstr. 20 | <i>H. Kaufmann, E. L. Pinner.</i> |
| 17. <i>Heinrich Thiele</i> , Rentner, W., Joachimstalerstr. 25/26 | <i>Masbach, I. Thiele.</i> |
| 18. <i>Fritz Wilckens</i> , Rittergutsbesitzer, W., Nettelbeckstrasse 23 | <i>Bröckelmann, P. Friedländer.</i> |

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr

19. *Arthur Wolff*, Rentner, Charlottenburg, Bleibtreustr. 38/39 *Peyser, Saenger.*

Aus der Sektion Frankfurt a. M. wünscht überzutreten Herr

20. Dr. *Fürth*, Kammergerichtsrat, W., Kurfürstendamm 168 *Hertzsch, Neubauer.*

vorgeschlagen durch:

Aus der Sektion Zillertal wünscht überzutreten Herr

21. *Theodor von Falk*, Leutnant, N., Pflugstr. 11 . *Bröckelmann, P. Friedländer*.

Berlin, den 1. Mai 1909.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 16. April statt. Den Vortrag des Abends hielt Herr stud. K. Endell über „Wandertage in den Pyrenäen“. Nachdem er kurz von dem Leben und Treiben in den Seebädern des Atlantischen Ozeans, San Sebastian und Biarritz, gesprochen hatte, wandte er sich seinem eigentlichen Tourengebiet zu, den Zentralpyrenäen. Von Pau unternahm er mit seinen Freunden die Besteigung des wegen seiner isolierten Lage sehr lohnenden Pic du Midi. Es folgte die Schilderung einer Ueberschreitung des Balaïtons, des sogenannten „Matterhorns“ der Pyrenäen, das zum ersten Mal deutsche Hochtouristen auf seinem Gipfel sah. Da die Herren immer führerlos gingen und einen neuen Auf- und Abstieg wählten, hatten sie mit ziemlich erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ein Wetterumschlag wurde ausgenutzt, um den berühmten Wallfahrtsort Lourdes zu besuchen. Von hier aus fuhr man nach Cauterets, das neben Bagnères de Luchon das vornehmste Bad der Pyrenäen ist und an kostbaren Toiletten der Damen und Vielseitigkeit seiner Vergnügungen wohl die feinsten Schweizer Kurorte erreicht, wenn nicht übertrifft. Nach Ueberschreitung des Vignemale, des höchsten Berges der französischen Pyrenäen, gelangte man nach Gavarnie, der Hochgebirgssperle der Pyrenäen mit seinem berühmten Felszirkus. Ueber den Mont-Perdu kam man in die eigenartig schöne Cañongegend des Vallée d'Arazas, wo geologisch hochinteressante Felsformationen mit einer phantastischen Flora wetteifern. Den Schluß bildete eine längere Kombinationstour in der Maladettagruppe; hier gelang es den führerlosen Deutschen, den höchsten Grat der Pyrenäen, die Crête de milieu, in seiner ganzen Länge zum ersten Mal zu überschreiten. Der von sehr schönen Lichtbildern begleitete Vortrag erregte die besondere Anteilnahme der Zuhörerschaft, nicht bloß weil er der erste war, der dieses herrliche Wandergebiet den Sektionsgenossen vorführte, sondern auch weil die einfache, jede Effekthascherei vermeidende Vortragsart des Redners sofort für ihn einnahm.

Kleine Mitteilungen.

Eine Osterfahrt in die Sächsische Schweiz unternahmen vom Gründonnerstag bis zum 2. oder 3. Osterfeiertag die Sektionsgenossen: Dr. Bröckelmann (mit Frau und Sohn), Leutnant Hantelmann, Köhn, Krenz (mit Tochter), La Quiante, Prof. Werner (und Schwester), Geh. Rat Dr. Zimmermann. Außerdem schlossen sich noch drei ehemalige Schüler des Herrn Prof. Werner an, die Herren stud. stud. Finke und May und Kaufmann Zorn. Man wanderte zunächst von Langenhennersdorf nach der Schweizermühle, blieb im Biéltal auch am Karfreitag, pilgerte am Sonnabend über Tyssa durch die stellenweise noch stark vereisten Tyssaer

Wände, musste den Schneeberg wegen schlechten Wetters aufgeben und fuhr von Eulau aus nach Bodenbach, von dort nach Schmilka. Am ersten Feiertag kehrte man in der Ostrauer Scheibe ein, von wo die meisten am Nachmittage des nächsten Tages direkt nach Berlin fuhren, während einige der Teilnehmer noch eine Nacht in Rathen blieben und erst am Dienstag heimkehrten. Erklettert wurden von den Wanderern, je nach Fähigkeit und Neigung: Johannishorn, Daxenstein, Ottoturm, Schiefer Zacken, Nördliche Herkulesssäule (La Quiante, Bröckelmann, Hantelmann), Schildkröte, Fluchtwand, Vorderes Raubschloss (Ostweg und Alter Weg), Grottenwart (3. Ersteigung), Hoher Torstein, Dreifingerturm, Osterturm, Kl. Gans (Gühnekamin).

Einen andern Osterausflug in die Sächsische Schweiz unternahmen auch die Mitglieder Hüffner, Krünert, W. Schulz, J. Walter. Neben Spaziergängen und Erkundigungen wurden 13 Besteigungen ausgeführt. Fünf davon entfallen auf die Rathener Gruppe: Hinterer Feldsteinkopf (Uebschr.), Maiturm (Uebschr.), Lochturm, Kleiner Pferdegurdturm (Uebschr.), Hinterer Pferdegurdturm. Im Bielelatal gelangen nur zwei Touren, darunter eine Erstersteigung, nämlich die Erkletterung des Stumpfen Kegels und seines nördlichen Nachbarn, der über die Nordwestkante, im letzten Drittel durch eine Rinne in der Westwand erobert wurde. Die Erstersteiger schlagen für ihn den Namen „Stumpfer Turm“ vor. Endlich von der Ostrauer Scheibe aus wurden bestiegen: Spitzer Turm (über Südostkante, Abst. Südkamin), Schützelkopf, Rauschentürme, Klimmerstein, Südlicher Schrammturm, Breitekluftturm.

Ganz anders lauten die Berichte aus dem Altvater- und Eulen-Gebirge Schlabitze und Licht), die von „sehr hohem Schnee“ melden, und solche aus (dem „in schönster Winterpracht prangendem Riesengebirge“ (Max Schlesinger, Schimmelbusch, Wildt, Gützlaff), die gar „die schönsten Ski-Touren“ preisen.

„Die Alpenfahrt der Familie Ekel“, die „wahre Geschichte“, die der in den weitesten Kreisen unbekannte Dr. F. Montanus als „Beitrag zum alpinen Knigge“ in der Lindauerschen Buchhandlung, München, veröffentlichte und die auch in unserem „Blättchen“ aus innerster Ueberzeugung aufs wärmste empfohlen worden war, hat einen vom Verfasser selbst kaum erhofften, aber desto erfreulichen Erfolg gehabt. Die erste Auflage (4000) ist in weniger als Jahresfrist vergriffen! Die zweite Auflage beginnt jetzt ihre Reise; möge es ein Siegeszug werden, wie ihn die erste vollführt hat! Eingedämmt ist die Tätigkeit der „Ekels“ schon etwas, das steht fest; allein es ist noch nicht Zeit, die Hände in den Schoß zu legen. Es wachsen der Hydra leicht neue Köpfe nach; darum darf der Kampf gegen diese feine Familie nicht erlahmen, und da sich als eines der wirksamsten Kampfesmittel das kleine Büchlein erwiesen hat, so wird im Interesse der guten Sache — denn wer möchte unsere geliebten Alpen nicht von jener scheußlichen Landplage befreit sehen? — nochmals auf die „Alpenfahrt der Familie Ekel“ hingewiesen.

Rud. Fehrmann, der Bergsteiger in der Sächsischen Schweiz. Führer durch die Kletterfelsen des Elbsandsteingebirges, Beschreibung von etwa 200 Gipfeln mit über 400 Aufstiegen. Mit 9 Uebersichtskarten, zahlreichen Grundplänen und Anstiegsskizzen. (Dresden, Joh. Siegel.) 4 Mark.

Ein ganz ausgezeichnetes Buch, das allen hochtouristischen Freunden der Sächsischen Schweiz auf das Wärmste empfohlen werden kann. Nach Art des „Hochtouristen“ oder der „Climbers' Guides“ macht der Verfasser genaueste Angaben über die „Wege“, die zu den einzelnen Gipfeln hinaufführen. In einem älteren Führer las ich z. B. bei dem Hohen Torstein etwa folgendes: Von der Fingerscharte aus durch mehrere Kamine und Spalten zum Hohen Schrammtor usw. — Ja, was fängt denn der Unkundige mit solcher „Beschreibung“ an? Sie hat gar keinen Wert! Damit

vergleiche man, was Fehrmann auf vierzehn Seiten (168—182) über den Gipfel bringt, und man wird den Unterschied begreifen.

Der Verfasser gibt zunächst sehr wertvolle und durchaus zuverlässige Unterweisungen über die Ausrüstung des Kletterers und über die Klettertechnik im Elbsandsteingebirge. Diese ist nämlich vielfach eine ganz andere als etwa in den Dolomiten, weil eben die Gestaltung der ausgewaschenen Sandsteinfelsen von der der Dolomitenfelsen völlig verschieden ist. Ein bekannter Dolomitenführer, den einige Dresdner Herren hatten kommen lassen, soll peinlich überrascht gewesen sein, als er die grifflosen Kamine und glatten Wände erblickte! — Alsdann schildert er in ausserordentlich fesselnder Weise die Entwicklung des Klettersportes in der Sächsischen Schweiz. Nachdem im Mittelalter Raubritter und Wegelagerer so manchen der Gipfel als Zuflucht oder Ausguck benutzt hatten, demnächst — etwa im 30jährigen Kriege — auch wohl die Landleute sich vor den raubenden Soldaten dort versteckt hatten, begann dann später die Ersteigung der Gipfel aus Lust am Klettern. Man wandte aber noch zahlreiche künstliche Hilfsmittel an: Leitern, Speichen, Spitzhacke usw. Das Verdienst, der eigentliche hochtouristische Erschliesser des Klettergebietes seiner Heimat gewesen zu sein, gebührt Oskar Schuster, der etwa 1890 den Kletterschuh hier einführte. Damit war die Möglichkeit gegeben, den schweren, glatten Kaminen an den Leib zu gehen, die meist den Schlüssel der Ersteigung bilden. Schuster und seine Genossen Konrad und Friedrich Meurer, Klimmer, Rüger u. a. eroberten nun eine ausserordentlich grosse Anzahl von Gipfeln. Die Technik schritt weiter: Wenzel, Sattler, Brosin und Gerbing treten auf, es folgt Albert Kunze, bis endlich der Verfasser des Buches und Oliver Perry-Smith das Wort „unmöglich“ aus dem Gebiete der Sächsischen Schweiz zu verbannen scheinen. Was diese Herren geleistet haben, ragt wirklich in das Gebiet des Wunders hinein.

Gestützt auf seine Kenntnis der Literatur, seine Bekanntschaft mit wohl allen einigermaßen bedeutenden Kletterern und nicht zum wenigsten seine eigenen unvergleichlichen Leistungen, hat es nun Rud. Fehrmann unternommen, einen Führer zu schreiben, der auch den Fremdling hinaufleiten könnte zu den heiss umworbenen Gipfeln. Soweit mir meine eigenen, bescheidenen Kenntnisse und Erfahrungen ein Urteil gestatten, kann ich nur sagen, dass das Buch keinen Wunsch unerfüllt lässt. Wer das Gebiet kennt, der weiss, dass eine Hauptschwierigkeit darin besteht, den Gipfel, den man erobern will, überhaupt zu finden. Selbst die sonst so vortreffliche Karte von Wünsche lässt hier fast vollständig im Stich. Hier setzt nun Fehrmann ein und gibt den Weg so genau an, als man es nur wünschen kann. Berufsführer gibt es nicht; man war bisher auf die Einführung durch Freunde und Vereinsgenossen angewiesen. Wer nun einige Erfahrung besitzt, wird sich jetzt mit Hilfe des „Kleinen Fehrmann“ an neue Aufgaben wagen können.

Nur vor einem nehme man sich in Acht — und damit komme ich zu dem einzigen Punkte, wo ich dem Verfasser etwas entgegenreten muss. Man verlasse sich nicht allzusehr darauf, dass das, was Fehrmann „leicht“ nennt, nun auch für uns gewöhnliche Sterbliche wirklich leicht ist. Fehrmann hat infolge seiner fast übermenschlichen Kletterfertigkeit doch etwas das Urteil dafür verloren, was der Durchschnittskletterer leisten kann. Der Rauschenstein ist „ohne jede Schwierigkeit“ — stimmt; der Hohe Torstein „leicht“ — richtig, wenn man den Weg findet. Der Vordere Torstein „leicht“ — nein, das gebe ich nicht zu. Wer den 8 m hohen grossen Kamin „leicht“ emporsteigen kann, der gehört schon zu den besseren Kletterern. Ein Durchschnittssteiger, der sich, durch das Wort „leicht“ verführt, an diesen Kamin wagen wollte, würde rettungslos scheitern. Dreifingerturm, Südweg „ziemlich schwierig“ — nein, das ist „schwierig“! Wer also nicht schon grosse, jahrelange Uebung im Erklettern

der Sandsteinfelsen besitzt, der steigere die Angaben, ob schwierig oder leicht, ruhig um einen Grad — er wird dann meist das Richtige treffen.

Abgesehen davon ist das Buch, ich wiederhole es, eine ausserordentlich verdienstvolle Arbeit, der ich die weiteste Verbreitung wünsche.

Nicht unerwähnt soll übrigens bleiben, dass sich unter den Erstersteigern auch die Namen unserer Sektionsgenossen Dr. Bröckelmann und la Quiante finden.

Wr.

Die Regensburger Hütte und ihre Berge. Von Leon Treptow. (München, Lindauer.) 60 Pfg. — Die bekannte Lindauersche Buchhandlung gibt jetzt eine Reihe „Alpiner Hüttenbücher“ heraus, von denen das vorliegende die No. 1 bildet. Herr Treptow, dessen Schrift „Berliner Hütte“ wahrscheinlich den Anstoss dazu gebildet hat, behandelt in dem neuen Heft das Gebiet der Regensburger Hütte in derselben Weise. Er beschreibt zunächst den Weg von Waidbruck über St. Ulrich zur Hütte, dann ihre Lage und Umgebung und druckt die Hausordnung ab. Die Zugänge zur Hütte werden angeführt, die Spaziergänge und Uebergänge von der Hütte angegeben, und den Schluss bildet ein Verzeichnis der Berge und eine kurze Geschichte ihrer Ersteigungen. Den Anhang bildet ein Verzeichnis der Bergführer im Grödener Tal — alles in der bekannten Weise Treptows, schwungvoll, gründlich und erschöpfend.

Nur eine Bemerkung sei mir gestattet. Das Titelblatt nennt das „Hüttenbuch“ einen „Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, sowie für alle Bergtouren an der Regensburger Hütte“. Das ist es nicht und soll es auch wohl nicht sein. Ein „Wegweiser“ ist es für den Sass Rigais, bei dem der gewöhnliche Anstieg genau beschrieben wird. Dagegen kann man es doch wohl kaum als einen „Wegweiser“ ansehen, wenn es z. B. beim Vilnösser Turm heisst: „Aus der Fermedaschlucht in schwerer, exponierter Kletterei über die N.O.-Wand“; und so ähnlich bei den übrigen Bergen. Man kann alles das nur als — gewiss sehr dankenswerte und interessante — geschichtliche Angaben betrachten, aber nicht als „Wegweiser“; dieser Ausdruck sollte geändert werden.

Abgesehen von dieser unbedeutenden Ausstellung verdient, wie das ganze Unternehmen, so das vorliegende erste Heft lebhafte Anerkennung. Im Laufe des Sommers wird, wie wir hören, noch das „Glocknerhaus“ von demselben Verfasser herauskommen.

Wr.

Der Kalender des D. u. Oe. A. V's. ist wieder erschienen und für 2 Mark bei H. Mues, Charlottenstr. 34, zu haben. Er hat sich diesmal ein Titelbild zugelegt: Das Alpine Museum in der Isarlust zu München. — Der Inhalt des Kalenders ist allen Bergfreunden so bekannt, dass man zu seiner Empfehlung nichts mehr zu sagen braucht. Zu erinnern hätte ich etwa, dass in dem Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunftshäuser bei No. 25, Venediger Gruppe, das Wirtshaus „Alpenrose“ im Habachtale zwar auf der Karte (S. 123), nicht aber in der Liste (S. 122) angegeben ist. Eine wahre Herzensfreude hat es mir aber bereitet, zu sehen, mit welcher Entschiedenheit unser Centralausschuss (denn er gibt den Kalender heraus) gegen unsere tridentiner und slavischen „Freunde“ und deren Bestrebungen Stellung nimmt.

Die Liste der andern „Alpinen Vereine“ (No. 13, S. 35 ff.) nennt nur diejenigen, „mit denen der D. u. Oe. A. V. in Verbindung steht oder die sonst für unsere Mitglieder von Interesse sind“. Es fehlen daher selbstverständlich Angaben über die Società und den Slovensko planinsko drustvo. — No. 18 (S. 45) gibt die „deutsch geführten Gasthäuser in Südtirol“ an und bezeichnet die rein italienischen (und das bedeutet in Südtirol: deutschfeindlichen) Wirtschaften mit einem *. — In No. 19 wird empfohlen, für die Adamello-Presanella-Gruppe deutsche Führer mitzubringen. — No. 20 gibt „Winke für Besucher der Julischen Alpen, Karawanken und Steiner

Alpen“. Es werden z. B. die Hütten des Alpenvereins angeführt und daneben die zu meidenden slovenischen Konkurrenzhütten. — No. 21 bringt ein „Verzeichnis der deutschen und deutschfreundlichen Gaststätten im deutsch-slavisches Alpengebiete“.

Also nirgends falsches Weltbürgertum oder angeblich „vornehme“ oder „politisch kluge“ Zurückhaltung, sondern erfreuliches Betonen des nationalen, deutschen Standpunktes. Heill

Wr.

Touristische Skizziertour. Unser Mitglied, Maler und Realschulzeichenlehrer Linckelmann wird, wie vor 3 Jahren, während der Sommerferien eine touristische Skizziertour nach den Alpen leiten. Sektionsgenossen, die ihre Söhne, sie in sicherer Obhut wissend, an dieser Fahrt teilnehmen lassen wollen, werden gebeten, dahingehende Mitteilungen bis 15. Juni an obige Adresse (S., Bärwaldstr. 62) zu richten. Die Fahrt beginnt etwa am 3. Juli, Dauer 3—4 Wochen. Richtung: Nürnberg, Rothenburg ob d. T., München—Schliersee—Kufstein, Zillertal—Berliner Hütte, Uebergang nach dem Brenner oder Pustertal—Sterzing—Griess-Odernberger Tal—Innsbruck.

Das Touristen-Magazin H. Mues, das wegen Abbruches des Hauses aus der Kronenstr. 15 verziehen musste, hat sein neues Heim in der Charlottenstr. 34, zwischen Behren- und Französischestrasse, gegenüber der allbekannten Weinhandlung von Lutter & Wegner, aufgeschlagen. Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, dass dort auch Mitgliedskarten für die Reise abgestempelt werden können.

Alpine Unfallversicherung. Ueber die „Providentia“ in Wien, die so viel, auch vom Centrausschusse, empfohlene Alpine Versicherungsgesellschaft, erfahren wir, dass ein Sektionsgenosse, der seit vielen Jahren Hochtouren gemacht hat und eine Unfallversicherung eingehen wollte, von der Providentia zurückgewiesen worden ist. Auf seine Frage nach den Gründen bedauerte man, sie nicht angeben zu können. (Dies Antwortschreiben hat uns im Original vorgelegen.)

Wie sollen unsere Mittelschüler die Alpen bereisen? Die Frage beantwortet Ernst Enzensperger in einem sehr lesenswerten Büchlein, das bei Joh. Kösel, München, erschienen ist (1.50 Mark). Aus Platzmangel können wir erst in der Juni-Nummer eine Besprechung bringen.

Aus der Sektions-Bücherei. Zillertaler und Tuxer Alpen, Rieserferner Gruppe.

Ueber die Veröffentlichungen des D. u. Oest. Alpenvereins, einschliesslich jener des Oest. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins bis zum Jahre 1905 siehe Emmer, Register 1863—1905.

Abkürzungen:

Oe. A. Z. = Oest. Alpenzeitung, Mitt. = Mitteil. d. D. u. Oe. A. V., N. Dt. A. Z. = Neue Deutsche Alpenzeitung, Oe. T. Z. = Oest. Touristenzeitung, J. Oe. T. = Jahrbuch d. Oest. Touristenclubs, Schw. A. Z. = Schweizer Alpenzeitung, Dt. A. Z. = Deutsche Alpenzeitung.

I. Allgemein Touristisches und Spezialführer.

Daimer jr., J. Taufers und Umgebung, Gera 1879.

Deegen, M. Bergfahrt im Zillertal z. Berl. Hütte, Ill. 1896.

Diener, C., Dr. Die Rieserferner Gruppe

Diener, C., Dr. Die Zillertaler Alpen } Erschliessung d. Ostalpen Ill. 1894.

Gröger, G. Die Touristik im Zillertal (N. Dt. A. Z. Band V. 181.)

Hartmann, O. Vom Brenner in's Zillertal. Ill. Regensburg 1909.

Haushofer, M. Tirol, Ill. 1899.

Hess, H. Ill. Führer d. d. Zillertaler Alpen, Wien 1887.

Huber, J. u. Trentinaglia. Das Zillertal mit seinen Nebentälern. 1868.

Jaroschek, A. Das Spannagel-Schutzhaus (Oe. T. Z. 1905. 277).

Kollbach, K. Durchs Zillertal (Kollbach, Die deutschen Alpen. Ill. Köln a. R.).

Král, J. Aus dem Eisack in's Zillertal (J. Oe. T. C. 1877. 217).

Kyselak, J. Die wilde Gerloss—Zillertal (Kyselak, Skizzen einer Fussreise I. II., Wien 1829).

La Mara. Brixlegg u. das Zillertal 1872 (La Mara, Im Hochgebirge).

Larden, Walter. Tyrol, June—July 1892 (Alpine Journal XVI. 237).

v. Lendenfeld, R. Das Zillertal u. seine Bergwelt (v. Lendenfeld, Die Ostalpen. Ill. Wien 1896).

v. Lendenfeld, R. Die Zillertaler Alpen (v. Lendenfeld, Die Hochgebirge der Erde. Ill. Freiburg i. B. 1899).

Lergetporer, B. Die Zillertaler Voralpen (Amthor's Alpenfreund X, 257, 329; XI, 150, 153, 241).

Lewald, Aug. Zillertal (Lewald, Tirol vom Glockner z. Orteles, München 1838).

Löwl, F. Aus dem Zillertaler Hochgebirge. Gera 1878.

Malten, B. H. Tiroler Sommerfrischen. Ill. München 1889.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.



Berliner Hütte im Zillertal

Originalradierung von Curt Topel.

Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen 75 M.	ganze Grösse 88 X 118 cm
Drucke vor der Schrift „ „ „ 55 „	
Schriftdrucke „ „ „ 40 „	

Zu beziehen durch:

Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12.

Bazar Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859.

Kaiserl. u. Königl. oesterr. Hoflieferant

20 Französische Strasse 20

an der
Friedrichstr.

Spezialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.

Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnberg's Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleidung.

Imprägnirte Wettermäntel, Förstenkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.

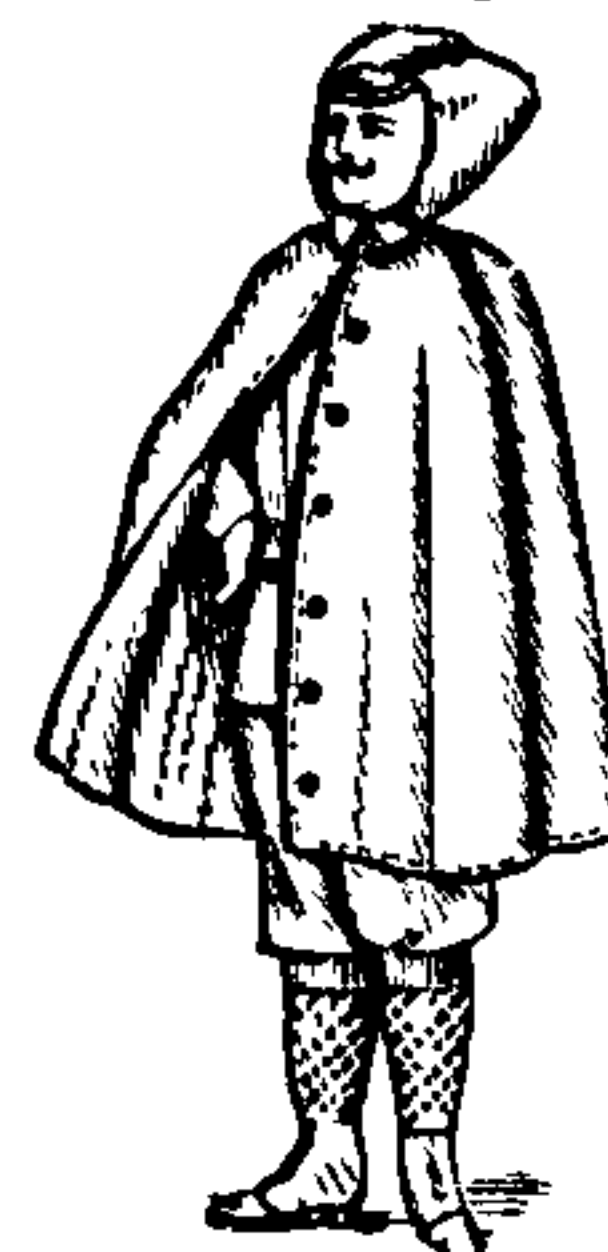
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweatërs etc.

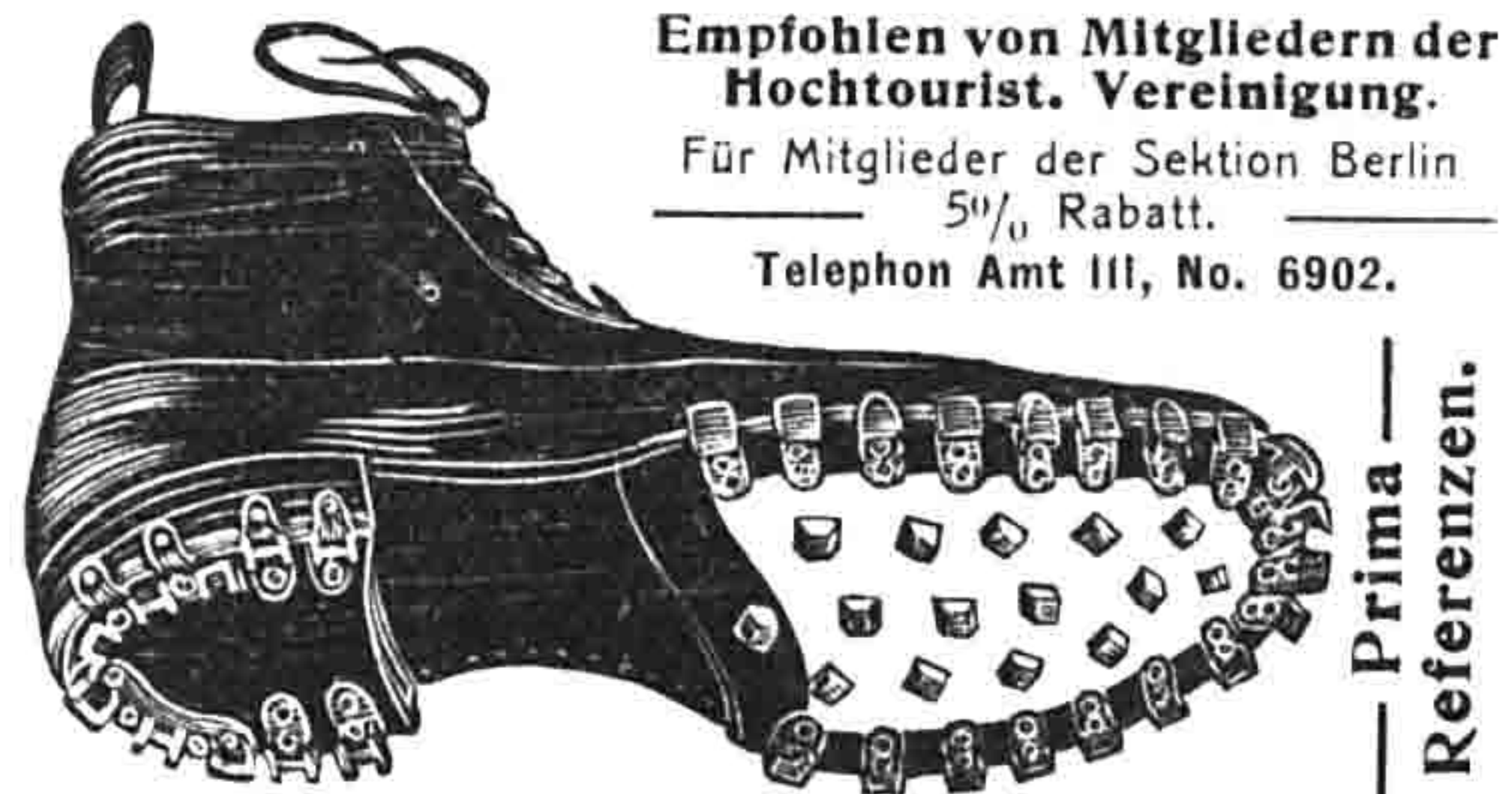
Hochgebirgsausrüstungen.

Alpiner Katalog franko.



Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.



Empfohlen von Mitgliedern der Hochtourist. Vereinigung.

Für Mitglieder der Sektion Berlin

5% Rabatt.

Telephon Amt III, No. 6902.

C. Weise, Schuhmachermstr.
N., Lothringerstraße 56, am Rosentalertor.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

GUSTAV STEIDEL, Berlin

Leipziger Strasse 67.

Touristen-Ausrüstung.

Vollständige Bekleidung von Kopf bis Fuss.

Loden-Anzüge, -Mäntel, -Pellerinen.

Damen-Loden-Kostüme.

Grosses Lager

von Loden-Hüten (Damen und Herren). Rucksäcke, Gamaschen und Strümpfe, Flanellhemden, Stiefel und Steigeisen, Eispickel und Gletscherseile, Laternen, Schneebrillen, Feldflaschen usw.

Illustrierte Preis-Liste gratis.

Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhustollen auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. LUHNAU

N., Kleine Hamburgerstrasse 13-14.

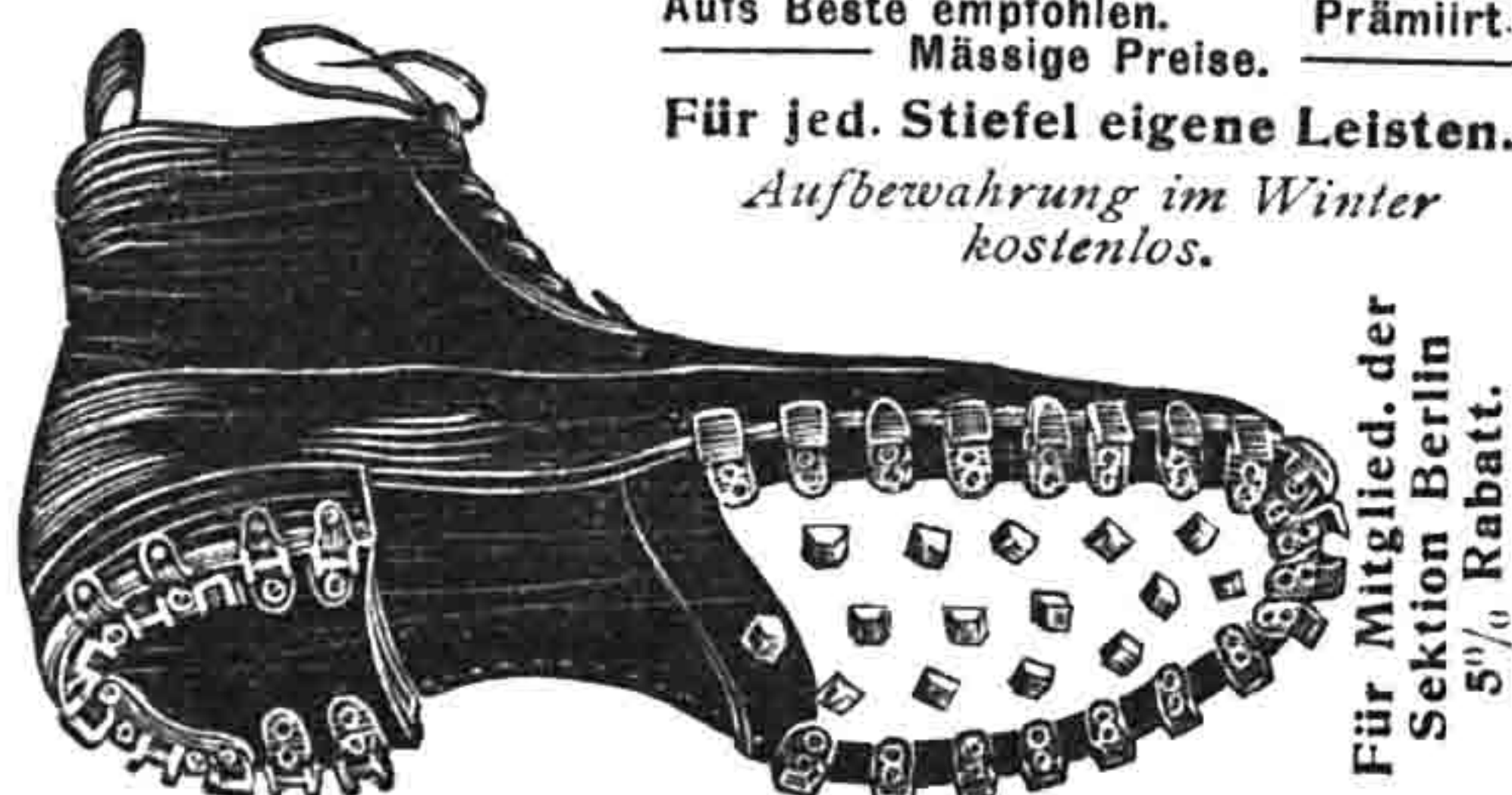
Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beste empfohlen. Prämiert.

Mässige Preise.

Für jed. Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.



Für Mitglied. der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Albert Ehrich

Berlin W.⁶⁶, Mauerstr. 95 Ecke Friedrichstr.

3 Neuheiten für diesen Sommer.

1. **Schneebrillen** in verschiedenen Ausführungen mit dem in den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. empfohlenen Gläsern (1908 No. 14).

2. **Rucksackstützen** für kleine und große Rucksäcke. Bewährt!

Die Rucksackstütze verhindert, dass auch die schwerste Last unmittelbar auf dem Rücken ruht, er verteilt dieselbe gleichmäßig auf den ganzen Rücken, er nimmt den Druck aus dem Kreuz vollständig, er schafft vor allem eine ständige Circulation frischer Luft zwischen Rücken und Rucksack und vermeidet dadurch die so lästige Hitze.

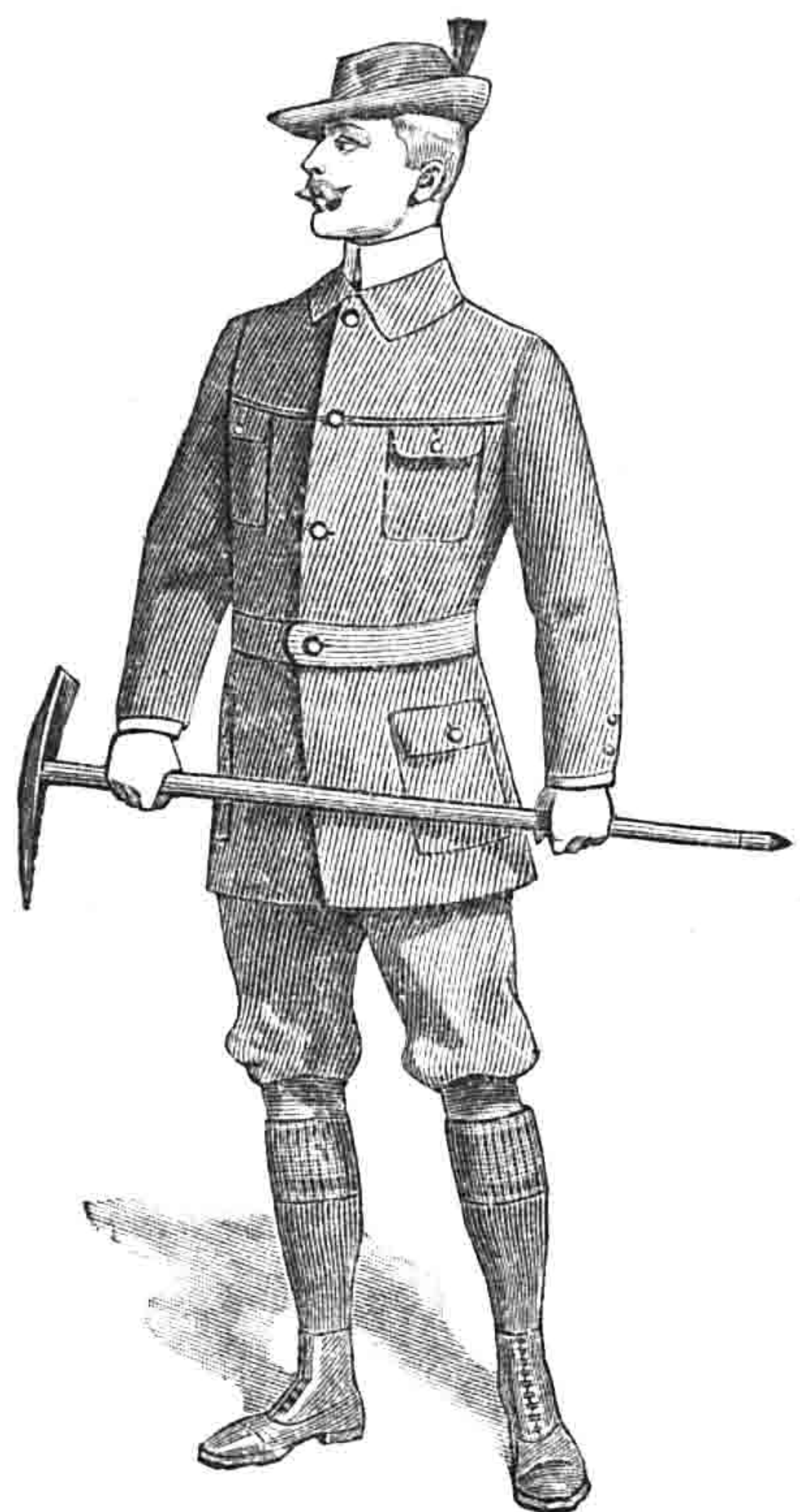
3. **Einrichtung einer Schuhmacher-Werkstatt** für Gebirgs- und Sportstiefel im Hause.

Anfertigung von Bergstiefeln nach erprobten Modellen mit unverlierbarer Benagelung.

Ausführung jeder Benagelung sowie jeder Reparatur.

Aufbewahrung von Bergstiefeln während des Winters kostenfrei.

Loden-Kleidung in verschiedenen Farben u. Stärken.
Homespun
Alpines Rüstzeug in grosser Auswahl!



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

beste steyrische

Kamelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

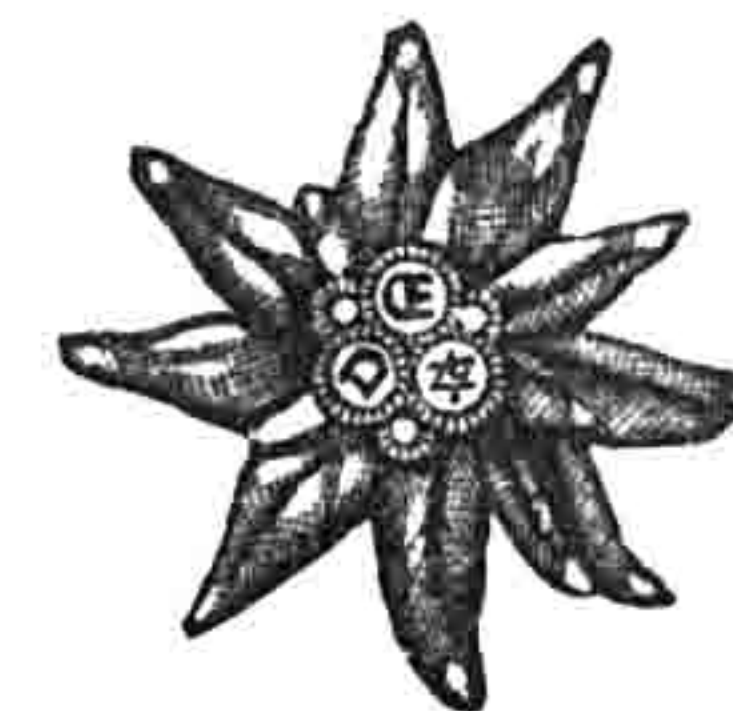
Alles nähere durch die **Geschäftsstelle**

in **Berlin**: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in **München**: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in **Walchensee**: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Nummer 88.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

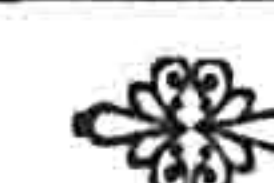
des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Juni.



1909.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 11. Juni 1909 abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

Vortrag: *F. Wolff*: Altes und neues vom Tiroler Aufstand 1809.
Vorlagen: *Mues*: Neue Bilder aus Tirol und der Schweiz nach Aufnahmen von *Würthle* und *Spinn* (Salzburg).

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ¾ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8¼ Uhr** ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im **Restaurant „Zum alten Askanier“** Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am **Sonntag**, den 13. Juni 1909

nach Neu-Ruppin und Umgebung

unter Führung von *Kapitza*, *Jaster*, *Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Hauptbahnhof 7⁰³, Ankunft in Neu-Ruppin 9¹⁸.

Dampferfahrt 9⁴⁰ mit Handfrühstück nach dem Tornowsee, Ankunft 11²⁰. Wanderung um den Teufelssee nach Forsthaus Rottstiel — Bierpause —, Wanderung zum Stern und über Molchow — Rast — nach Neumühle und vorbei an Alt-Ruppin nach Neu-Ruppin.

Mittagessen im „Hôtel Bernau“.

Rückfahrt von Neu-Ruppin nach Berlin 9³⁹, Ankunft 11⁵⁸.

Meldungen bis 10. Juni bei Kagermann (in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstrasse 67) gegen Zahlung von Mk. 2 für Mittagessen. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel. Es wird gebeten, diese Ordnung einzuhalten. Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt. Die Fahrkarten für Eisenbahn und Dampfschiff lösen die Teilnehmer selbst.

Es empfiehlt sich, für die Eisenbahnfahrt eine Sonntagskarte Berlin—Neu-Ruppin für Mk. 3,— zu lösen, die für Hin- und Rückfahrt über Kremmen gilt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine Gesellige Zusammenkunft findet im Juni nicht statt.

2 Wegen einer aus Anlass des 70. Geburtstages unseres Ehrenvorsitzenden, des Herrn Professors Dr. Julius Scholz, geplanten Feier wird auf die anliegende Einladung besonders hingewiesen.

3. Während der Zeit vom 5. Juli bis zum 17. Juli und vom 9. August bis zum 4. September sind das Bureau und die Bibliothek nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. Vom 19. Juli bis zum 7. August sind Bureau und Bibliothek geschlossen.

4. Die auf Veranlassung des Vorstandes verfasste und für Rechnung der Sektion herausgegebene Schrift von Leon Treptow: „Die Berliner Hütte“ erscheint in diesem Monat in einer neuen vermehrten Auflage. Sie umfasst jetzt sämtliche der Sektion Berlin gehörige Hütten im Zillertal nebst ihrer Umgebung und wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillertal besuchen wollen, bestens empfohlen.

Die Schrift kann zum Preise von 50 Pfennig im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung gekauft werden. Näheres s. S. 6.

5. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene Verzeichnis der autorisierten Bergführer, Ausgabe für 1909, kann vom Bureau unentgeltlich bezogen werden.

6. Gebührenermässigungen auf den Hütten des D. u. Oe. A.-V. werden nur den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. und ihren Ehefrauen gewährt. Der Genuss der Gebührenermässigung ist von der Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte für das laufende Jahr abhängig. Für die Ehefrauen der Mitglieder sind zu diesem Zwecke besondere Ausweiskarten vorgesehen, die unentgeltlich im Sektionsbureau zu haben sind und ebenfalls mit der Photographie versehen und abgestempelt werden müssen. Die Ermässigung soll 50 % der für Nichtmitglieder festgesetzten Gebühren betragen.

7. Die Abstempelung der Mitgliedskarten und der Ausweiskarten findet statt:

- im Sektions-Bureau,
- in der nächsten Sektions-Sitzung,
- in H. Mues Touristen-Buchhandlung, Charlottenstr. 34,
- bei G. Steidel, Leipzigerstrasse 67,
- im Bazar Nürnberg, Französischestr. 20.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben.

Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

8. Bestellungen auf Veröffentlichungen aus dem Verlage des Gesamtvereins sind ausschliesslich an das Sektionsbureau zu richten.

9. Die Ortler-Hochjochhütte ist nur mit Konserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

10. Für die diesjährige Generalversammlung des D. u. Oe. A. V., die vom 9. bis 12. September in Wien stattfindet, werden schriftliche Meldungen zur Teilnahme schon jetzt im Sektionsbureau entgegengenommen. Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.

11. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird anfangs Oktober erscheinen. Zu der vorhergehenden geselligen Zusammenkunft ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

12. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow bis Ende Juni und von Mitte September ab im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Alfred Fischer, Referendar, Halensee, Auguste-Viktoriastr. 7 | Dr. F. Drewes, Rich. Köhler. |
| 2. Moritz Friedländer, Kaufmann, W., Tiergartenstr. 26a | M. Dietz, Kutscha. |
| 3. Dr. Erwin Froehlich, Arzt, S., Alte Jakobstrasse 93 | Bunge, Treitel. |
| 4. Fritz Hagelberg, Kaufmann, NW., Calvinstrasse 10 | Prof. Wilh. Caspari, Gerschel. |
| 5. Fritz Jaedicke, Kaufmann, Charlottenburg, Leibnizstr. 63 | Grelling, Sandersleben. |
| 6. Dr. Theodor Loesener, Kustos am Kgl. Botan. Museum, Steglitz, Humboldtstr. 28 . . . | Hieronymus, Gust. Lindau. |
| 7. Josef Schaefer, Bankbeamter, C., Königsstrasse 43/44 | P. Friedländer, Eug. Schäffer. |
| 8. A. Schlosser, Förster, Hirschfelde bei Werneuchen (Mark) | v. Kranold, v. Kühlewein. |
| 9. Dr. jur. Emil Stachow, Grunewald, Hagenstrasse 20a | E. Ebeling, Kriegel. |

Berlin, den 25. Mai 1909.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 14. Mai statt und war un-
gemein zahlreich besucht. Den von Lichtbildern begleiteten Vortrag des Abends
hielt Herr Rechtsanwalt Eschenbach über eine im Frühjahr 1908 unternommene

Reise nach Nordafrika, insbesondere der Kabylie, unter Durchquerung des hohen Atlas bis zur Sahara. Der Vortragende legte dar, dass derjenige, der Nordafrika nur am äusseren Rande etwa in Gestalt von einigen Ausflügen von Algier oder Tunis aus kenne, ein wohl in den überwiegenden Fällen nicht zutreffendes Bild von dem Lande gewinnen könne. Denn sobald man noch etwas weiter in das Land eindringe, seien die Verhältnisse vollständig andere. Vor allen Dingen aber sei das Gebiet des hohen Atlas für den Alpinisten und Touristen wohl so gut wie vollständig eine terra nova und man müsse mindestens nach dem Kaukasus gehen, um ähnliche Verhältnisse anzutreffen. Es folgte eine nähere Darstellung der Gliederung des Atlas, der in drei Absätzen sich zum Süden nach der Sahara zu senkt. Die höchsten, bis über 3000 Meter hinausgehenden Erhebungen, die z. T. bis in den Juli hinein grosse Schneefelder aufweisen, finden sich mit verhältnismässig steilen Abfällen zum mittelländischen Meer an der Küste, um alsdann in einem grossen Plateau herabzusinken. Diesem Plateau, etwa durchschnittlich 1000 Meter hoch, folgt als dritte Stufe nach Süden die Sahara. Da nun Nordafrika kein Stromsystem hat, gehen die gewaltigen Schneewasser von den höchsten Teilen des Atlas zunächst als Wildbäche auf den zweiten Absatz d. h. die vorerwähnte grosse Hochebene und versumpfen dort, so dass Malaria und Fiebererscheinungen an der Tagesordnung sind. Neuerdings werden diese durch grosse Eukalyptusanpflanzungen zu bekämpfen gesucht. Das von der Hochebene nicht aufgenommene Hochwasser bricht alsdann zum grossen Teil unterirdisch nach der Sahara durch und bildet die Oasen. Der gesamte hohe Atlas ist noch vollständig von jeder sogenannten Kultur frei und zeigt sich als ein Hochgebirge von wildestem und ausserordentlich groteskem Charakter in seiner vollen Ursprünglichkeit. Die Schilderungen von dem Land und den Leuten, besonders auch unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten, waren sehr interessant. Die gesamte Kolonie Algerien ist auch heute noch nach 77jährigem Besitze tatsächlich weiter nichts, als ein einziges grosses Kriegslager, in dem nur durch Waffengewalt — die Truppenstärke soll fast 50 000 Mann betragen — die Bevölkerung niedergehalten wird. Aus einer von dem Redner wegen Unpassierbarkeit der einzigen durch das Land führenden Militärstrasse gleichsam zwangsweise unternommenen Durchquerung der Kabylie zu Pferde ging hervor, dass für den Touristen, der etwas „zu erleben“ wünscht, vielleicht mit gewissen Gefahren, hier noch ein Dorado vorhanden ist. Es folgten zum Teil humorvolle interessante Einblicke in das Volksleben, auch unter dem Gesichtspunkte der Rolle, die der weibliche Teil der Bevölkerung spielt. Nach einer Schilderung der Ausflüge, meistens mit bunten Lichtbildern, die von Biskra aus in die Wüste Sahara führten, und einer begeisterten Verherrlichung der römischen Ruinenstädte Timgad und Lambese ging es in eilemdem Fluge weiter durch Tunis nach Karthago, mit den gegenwärtig besonders eifrig betriebenen Ausgrabungen in der Totenstadt. Ein kurzer Aufenthalt in Biserta, dem grössten französischen Kriegshafen, wurde genommen und in Marseille fand die Reise ihr Ende. Mit besonderer Wärme gedachte der Vortragende hierbei wiederholentlich der ausserordentlichen Gediegenheit der Schiffe des Norddeutschen Lloyd, deren unvergleichliche Leistungen den schroffsten Gegensatz bildeten zu den fast unbeschreiblich zu nennenden Zuständen auf dem französischen Schiffe, mit dem er die Rückfahrt antrat. Beispielsweise war für den weitaus überwiegenden Teil der Reisenden I. Klasse auf der „Moise“ weder Gelegenheit zum Waschen noch zum Zähneputzen, so dass sie die ganze Reise ungekämmt und ungewaschen machen mussten, wozu eine geradezu aller Beschreibung spottende Verpflegung hinzukam. Auf das dringendste warnte er vor der Benutzung dieser Linie. Der Redner, der seine Zuhörer nicht nur durch Humor, sondern auch durch weitansschauende geistvolle Bemerkungen fesselte, wurde mit lebhaftem Beifall belohnt.

Kleine Mitteilungen.

Wie sollen unsere Mittelschüler die Alpen bereisen? Von Ernst Enzensperger. 123 S. Mit zahlreichen Bildern, Plänen, Skizzen usw. (Kempten und München, Jos. Kösel.) 1,50 M.

Ernst Enzensperger ist ein wohlbekannter Hochtourist. Vor einigen Jahren entfachte er einen erbitterten Streit, als er den modernen Ueeralpinisten mal gehörig die Wahrheit sagte, wofür ihm alle besonnenen Bergsteiger von Herzen dankbar waren, während die so schonungslos blossgestellten Lammer-Jünger ihn natürlich in Grund und Boden verdammt. Jetzt hat er seine Erfahrungen auf alpinem Gebiete für die Jugend nutzbar gemacht und zunächst in dem Jahresberichte des Königl. Wilhelms-gymnasiums in München (er ist Gymnasiallehrer) seine Grundsätze dargelegt; dann hat er diese naturgemäss sehr beschränkte Darstellung erweitert und sie jetzt als Büchlein erscheinen lassen. Da ich ja in bezug auf Schülerreisen eine ziemlich reiche Erfahrung habe, so ist es mir wohl gestattet, mich mit dieser Schrift etwas zu beschäftigen.

Enzensperger fragt nicht: „Sollen unsere Mittelschüler die Alpen bereisen?“ sondern er nimmt das als selbstverständlich an und fragt nur: Wie tun sie es am besten? Ich habe leider die Erfahrung gemacht, dass in den Kreisen unserer Sektion die erste Frage schlankweg verneint wird. Unsere Primaner sollen nur die Mittelgebirge kennen lernen; was darüber ist, das ist vom Uebel. Es würde zu weit führen, diese Frage hier eingehend zu erörtern; ich stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, dass auch der Primaner schon völlig reif ist, unter sachverständiger Leitung die hehre Schönheit der Alpen geniessen zu können. Gerade, wenn so ein Jüngling mit Enzensperger oder mit mir reist, wird er nicht in Gefahr kommen, das Matterhorn „famos“ und die Zugspitze „sehr nett“ zu finden. Enzensperger sagt (S. 4): „Anzustreben, dass unsere Jugend für unsern geographisch wertvollsten Landesteil rechtzeitig Interesse gewinne und ihn nicht bloss gedankenlos durchwandern, sondern seine eigenartigen Schönheiten auch mit offenem Auge aufnehmen, erscheint als eine dankbare Aufgabe der Mittelschule.“ Ganz meine Ansicht! Man komme mir nicht mit dem Einwurf: Ja, für Bayern liegt die Sache ganz anders! Nein — Bayern hat auch sehr schöne Mittelgebirge, und Bayreuth oder Ludwigshafen liegen auch nicht an den Alpen. Die Frage ist nördlich und südlich vom Main dieselbe: Sollen ältere Gymnasiasten überhaupt schon nach den Alpen geführt werden? Und da antworte ich unbedingt: Ja! — Nebenbei bemerkt: es machte mir eine diebische Freude, als ich einige Monate nach der oben erwähnten Debatte zwei meiner Hauptgegner in eigentümlicher Begleitung in den Alpen wieder traf: Den einen mit seinem Sohn (Obersekundaner) auf der Berliner Hütte, den anderen mit einem Neffen (Primaner) in Hinterbärenbad. Ja, Bauer, das war natürlich ganz was anders!

Enzensperger fragt nun, wie unsere Schüler die Alpen bereisen sollen. Seine Antwort lässt sich kurz dahin zusammenfassen: Nach gründlicher Vorbereitung, unter sachverständiger Führung, im wesentlichen zu wissenschaftlichen Zwecken.

In den beiden ersten Punkten stimme ich natürlich vollständig mit ihm überein. Der Reiseleiter muss ein erfahrener Bergsteiger sein, der die Alpen gut kennt; er muss schon Erfahrungen in bezug auf Schülerreisen in den Mittelgebirgen gesammelt haben, damit er die Kraft seiner Schutzbefohlenen nicht überschätzt; er soll das zu durchwandernde Gebiet vorher mit ihnen an der Hand der Karte durchgehen usw. usw.

Enzensperger hat nun aber vor allen diesen erdkundliche Belehrung im Auge: geologische, botanische, anthropogeographische u. a. m. Gewiss, das alles ist ausserordentlich nützlich und lehrreich, und es wird wohl auch keinen Lehrer geben, der

seine Wandergenossen in dieser Hinsicht nicht zu fördern sucht. Den Unterschied von Kalk und Urgestein, von Längs- und Quertal, von subalpiner und hochalpiner Flora etc.; die Farbe der Gletscherbäche und der tiefblauen oder grünen Seen, besonders charakteristische Ortsnamen, den Häuserbau — etwa in Tegernsee und in Sterzing — dies alles und tausenderlei anderes wird man den Schülern selbstverständlich zeigen und erklären. Ob es aber zum wahren Nutzen einer Alpenreise unbedingt erforderlich ist, dass so eingehende Kenntnisse gewonnen werden, wie Enzensperger es im Auge hat, erscheint mir doch fraglich. Ist denn das blosses Wandern im Hochgebirge nicht an und für sich schon genuss- und lehrreich zugleich? Und auf einer Reise kann er das doch gar nicht alles klar machen, was er in seinem Büchlein angibt, denn die charakteristischen Erscheinungsformen liegen nicht alle immer so bequem nebeneinander. Wenn ich mit meinen Jungen z. B. folgende Wanderungen ausgeführt habe: München—Partenkirchen—Zugspitze—Eibsee—Fernpass—Innsbruck—Sterzing—Pfitscher Joch—Schönbichler Horn—Zillertal—Achensee—Tegernsee—München; oder: München—Salzburg—Hallein—Berchtesgaden—Steinernes Meer—Zell a. S.—Habachtal (Kratzenberg)—Krimml—Innsbruck—Kufstein—Hinterbärenbad (Ellmauer Halt)—München — sollten da meine Flachlands-Jünglinge nicht durch das blosses Wandern genug gelernt haben, ohne dass ich ihnen genaue Vorlesungen über Flyschzone, älteres und jüngeres Tertiär, Ueberschiebungen usw. habe halten können? Gewiss, Enzensperger würde ein besserer Führer gewesen sein als ich; als Bergsteiger überragt er mich um mehrere Haupteslängen und als Naturwissenschaftler beherrscht er ein Gebiet vollständig, das ich nur als gebildeter Laie betrete; aber muss denn auf seine Frage: Wie sollen etc. die Antwort unbedingt lauten: Nur so, wie ich es in meinem Buche vortrage? In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen — ich glaube an nichts alleinseligmachendes!

Abgesehen von diesen grundsätzlichen Einwendungen habe ich natürlich nur zu loben. Was er sagt, hat alles Hand und Fuss, verrät auf jeder Seite den erfahrenen Alpenwanderer. Wer in Zukunft eine Schülerreise in die Alpen unternehmen will, wird sein Buch mit dem allergrössten Nutzen lesen, und selbst wo er allbekanntes findet, sich an der klaren Fassung des Vorgetragenen erfreuen.

Eine kleine Frage nur, auf S. 9 heisst es: „Euer — Rucksack —, der dem in Norddeutschland beliebten Tornister weit vorzuziehen ist —“. Dass der Tornister in Norddeutschland noch jetzt so „beliebt“ sein soll, ist mir neu. Von meinen Schülern hat nie jemand etwas anderes gehabt als einen Rucksack; im Gebirge (Riesengebirge, Sächs. Schweiz, Harz usw.), sogar auf Rügen und an der pommerschen Küste habe ich bei wirklichen Wanderern, bei Männlein, Weiblein und älteren Kindern, nur Rucksäcke gesehen.

Wr.

In der freien hochtouristischen Vereinigung schilderte am 6. Mai Herr de Beauclair seine Ballonfahrt über die Jungfrau unter Vorführung von ganz hervorragend schönen Lichtbildern. Der Vortragende, der ein bedeutender Hochtourist ist (oder war?), ist bekanntlich auch einer der kühnsten Luftschiffer und wusste die zahlreich erschienenen Hochtouristen mit ihren Damen ausserordentlich zu fesseln; nur etwas langsamer hätte er sprechen sollen, es ging leider manches verloren.

„Die Berliner Hütten im Zillertal“, von Leon Treptow. Von diesem bekannten Büchlein ist schon wieder eine neue Auflage nötig geworden, die auch als „stark vermehrt und verbessert“ bezeichnet werden kann. Wir empfehlen die Schrift den Sektionsgenossen gelegentlich.

„Nach Falkenberg“ hiess die Losung, der am Sonntag, 23., über 100 wanderlustige Sektionsgenossen folgten. Fürwahr, es war für manch einen keine leichte

Aufgabe, schon vor 1/7 am Stettiner Bahnhof zu sein, mancher Haustyrann wird wohl daheim die hochgehenden Wogen wegen gestörter Nachtruhe, rücksichtsloses frühes Aufstehen, und zwar nur dann, wenn es dem eigenen Vergnügen gilt, vergeblich zu glätten versucht haben. Jedoch, was verfiel? Galt es doch, in den prangenden Frühling hinein zu wandern, alle die Herrlichkeiten zu schauen, die die Natur in so wunderbarer Weise für alle, die sehen können und wollen, ausgebreitet hat. Wie prächtig war das junge Grün im wiedererwachten Laubwald. Wie kokett die zarten Blüten der verschiedenen Obstbäumchen. Dazu das Jubilieren der gefiederten Sänger! Und Sonnenglanz, lichter Sonnenglanz überall auf Feld und Wald. Fürwahr, ein Maiensontag, wie er entzückender nicht gedacht werden kann!

Vom Bahnhof Falkenberg gings hinauf zur Carlsburg, die auf imponierender Höhe weit in das Odertal hinabsieht und wo die am Sonnabend vorausgefahrenen Herren begrüsst wurden. Das sorgsam von Müttern verstaute Handfrühstück liess man sich hier schmecken und dann gings in den Wald, der sehr erwünschten Schutz vor den Strahlen der Sonne bot. Wie ist er doch schön, der deutsche Wald! Und wie schön war er am Sonntag im lichten jungfräulichen Grün eines sonnendurchfluteten Frühlingstages! Wie wohlig wanderte es sich, wie angenehm wurde das Sonnenlicht durch den grünen Schirm der Laubkronen gemildert. Und dann das hundertfache Zwitschern der Vögel, das Surren und Summen der Insekten, von denen sich übrigens die Mücken recht artig verhielten. Dann schnell am Waldessaum ein Rudel flüchtiges Damwild, vorbei an plätschernden Bächen, in denen übrigens auch Forellenzucht mit Erfolg betrieben wird. Endlich zum Forsthaus Bornemannspfuhl, wo laut Programm eine „Pause“ sein sollte. Wohl verstanden keine „Bierpause“. Denn: Getränke giebt's, doch merke wohl, Getränke ohne Alkohol. Dafür standen aber auf langen, mit weissen Linnen gedeckten Tischen Berge der schönsten Streussel- und Napfkuchen, jedenfalls Eigenfabrikate der Frau Försterin, deren Kunst uneingeschränktes Lob verdient. Dann gab es Kaffee mit wundervoller, richtig gehender Sahne! Herrlich! Im Nu waren die Kuchenberge dem Erdboden gleich gemacht und den Kaffee liess man sich schmecken, um so mehr, als er von zarter Hand liebevoll kredenzt wurde. Nun noch 1 Stunde Wanderung und dann vereinte uns im Schützenhaus zu Eberswalde ein lecker bereitetes Mal zu fröhlicher Tafelrunde.

In Abwesenheit des leider durch Krankheit verhinderten Gemeindeschreibers dankte Prof. Scholz den Führern für ihre Umsicht und Mühe. Und dann trank man den Nachmittagskaffee im schönen Garten, zufrieden und glücklich über den schönen Verlauf der Wanderung. Vivant sequentes!

Alpine Unfallversicherung. Unter Bezugnahme auf unsere Notiz in Nr. 87 wird uns mitgeteilt, „dass seitens aller Versicherungsgesellschaften, wenn nach Ansicht der Direktion die Ablehnung eines Versicherungsantrages erfolgen muss, die Angabe der Gründe hierfür ausnahmslos verweigert wird.“

Es mag vielleicht diese Uebung der Versicherungsgesellschaften manchem unbillig erscheinen und Widerspruch herausfordern. Sicher aber würde das entgegengesetzte Verfahren weit öfter noch die Ursache von Beunruhigung, Erörterungen, Kränkungen und selbst Prozessen bilden.

Hierzu ist zu bemerken, dass die nach Schema F. erfolgende Weigerung, die Gründe der Ablehnung zu nennen, in der Tat „unbillig“, ja sogar verletzend erscheint, und auch nicht im Interesse der Gesellschaft selbst liegt. Nehmen wir z. B. an, der Antragsteller gibt bei Ausfüllung seines Fragebogens an, er leide an leichter Schwerhörigkeit, an Krampfadern u. dgl. mehr, dann kann ihm die Gesellschaft schreiben: „Wir bedauern, Sie nicht aufnehmen zu können, da bei den von Ihnen angegebenen

Mängeln unser Risiko zu gross wäre. Wir geben Ihnen jedoch anheim, sich behufs persönlicher Untersuchung bei unserem Vertrauensarzt, Dr. X., vorzustellen etc.“

Dann ist der Antragsteller nicht gekränkt und die Gesellschaft gewinnt vielleicht eine neue Versicherung event. zu erhöhten Prämiensätzen.

Der Herr, dessen Mitteilung uns zu der Notiz in Nr. 87 veranlasste, hat mit dem von ihm ehrlicherweise angegebenen kleinen körperlichen Gebrechen (z. B. leichte Kurzsichtigkeit) schon seit über zehn Jahren Hochtouren gemacht, ohne dass seine Leiden ihn behindert hätten.

Also: das Schema F., Lt. Bureaokratiis — voilà l'ennemi!

Wandergenossen gesucht für die Zeit vom 17. Juli bis 7. August zu Klettertouren in den Dolomiten.

Ein Reisegenosse für mittelschwere führerlose Hochtouren gesucht. Reisedauer: 3 Wochen. Reisezeit: Juli eventuell bis Anfang August. Suchender Anfang 30er und Christ. Gefl. Mitteilungen vermittelt die Geschäftsstelle der Sektion.

Aus der Sektions-Bücherei.

Zillertaler und Tuxer Alpen, Rieserferner Gruppe.

Ueber die Veröffentlichungen des D. u. Oest. Alpenvereins, einschliesslich jener des Oest. Alpenvereins und des Deutschen Alpenvereins bis zum Jahre 1905 siehe Emmer, Register 1863—1905.

Abkürzungen:

Oe. A. Z. = Oest. Alpenzeitung, Mitt. = Mitteil. d. D. u. Oe. A. V., N. Dt. A. Z. = Neue Deutsche Alpenzeitung, Oe. T. Z. = Oest. Touristenzeitung, J. Oe. T. = Jahrbuch d. Oest. Touristenclubs, Schw. A. Z. = Schweizer Alpenzeitung, Dt. A. Z. = Deutsche Alpenzeitung.

I. Allgemein Touristisches und Spezialführer.

(Fortsetzung.)

- Maurer, J. C. Von Schwaz in's Zillertal (Oe. T. Z. 1884, 99, 112).
Meurer, J. Aus dem Zillertale (N. Dt. A. Z. VII. 160, 172, 183, 197, 209).
Mühlstädt, H. Eine Wintertour zur Chemnitzer Hütte (Festschrift d. S. Chemnitz 1907).
Münkner, J. Die Berge im Umkreise der Plauener Hütte (Festschrift d. Sektion Plauen 1908).
Neuner. Zillertal du bist mei Freud! Wegweiser. Innsbruck 1905.
Noë, H. Am Inn u. in der Zillertaler Eismwelt (Noë, Tirol u. Vorarlberg, III.).
Platter, J. C. In's Zillertal (Platter, Berg- und Talfahrten in Tirol, Innsbruck 1901).
Purtscheller, L. u. H. Hess. Der Hochtourist, Bd. II. 1903.
Rappel, J. B. Eine Alpenwanderung (Tourist 1886. 185).
Ruppelt, E. Zugänge zur Chemnitzer Hütte (Festschrift d. S. Chemnitz 1907).
v. Ruthner, A. Die Zillertaler Gebirgsgruppe (v. Ruthner, Aus Tirol, Wien 1869).
Schaubach, Ad. Das Zillertal (Schaubach, Die Deutschen Alpen II. 122 u. ff., Jena 1845. Nordtirol, 222 u. ff., Jena 1866).
Schaubach, Ad. Zillertaler Gruppe (Schaubach, Die deutschen Alpen I., Jena 1845. Fol. 55 u. ff., Jena 1871. Fol. 278 u. ff.).
v. Schmid, H. Zillertal und Dux (Wanderungen d. Tirol u. Vorarlberg. III.).
v. Schrank u. von Moll. Reisen in's Zillertal (v. Schrank u. Moll, Naturhist. Briefe, Salzburg 1785).
v. Sonklar, Carl. Dux. Zillertal (v. Sonklar, Reiseskizzen. Wien 1857).

v. Sonklar, Carl. Die Zillertaler Alpen (Petermanns Mitt. 1872. Erght. 32).

v. Sonklar, Carl. Die Zillertaler Alpen. 1872.

Staffler, J. J. Tirol und Vorarlberg. I. Innsbruck 1848.

Stark u. Wassermann, R. Die Fürther Hütte u. ihre Lage (Festschrift d. Sektion Fürth 1908).

Steinach, H. Vom Zillertal (Dt. A. Z. IV¹ 128).

Steinach, H. Zillertal (Ill. Mayrhofen. 1901).

Steinach, H. Zillertal-Führer, 2. Aufl. München 1904.

Sterzing am Eisack. Führer durch das Pfitschertal. Sterzing.

Steub, Ludwig. Wipptal—Schmirn—Dux. Das Zillertal 1842—1844 (Steub, Drei Sommer in Tirol I, Stuttgart 1871).

Treptow, Leon. Die Berliner Hütten im Zillertal, IV. Aufl. 1909.

Treptow, Leon. Schwarzenstein — Möchner — Mösele (Alpine Gipfführer XX, Stuttgart 1909).

Waltenberger, A. Die Dolomitalpen, Zillertaler Alpen. Führer. Augsburg 1890.

Weber, Beda. Das Zillertal. Das Tuxer Tal (Weber, Reisehandbuch von Tirol. Innsbruck 1842).

Wenzel, H. Das Zillertal (Wenzel, Reiseskizzen aus Tirol. Bunzlau 1837).

Werner, R. Der Magnerkamm i. d. Zillertaler Alpen. Sep. Abd. 1890.

Werner, R. Aus dem Zillergründl (Oe. A. Z. 1896, 161).

Zillertal, Führertarif für das —. Berlin 1902.

Zillertal, Führerverzeichnis für das —. 1909.

II. Bergfahrten.

(Alphabetisch nach den Berggipfeln geordnet.)

Ahornspitze.

Löwl, F. Aus dem Zillertaler Hochgebirge.

Amthorspitze.

Lergetporer, B. N. Dt. A. Z. XI. 57.

Feldkopf (Zsigmondyspitze).

Böhm, Aug. Tourist 1881. Nr. 21—23.

Böhm, Aug. Wien 1881.

Gruber, Hans. Dt. A. Z. II¹. 233.

Kniep, Julius. Wintertage. Oe. A. Z. 1890. 85.

Lammer, G. Oe. A. Z. 1891. 295.

Zsigmondy, Emil. Erste Ersteigung. Oe. A. Z. 1886. I. 13. 25.

Zsigmondy, E. Im Hochgebirge. Ill. 1889.

Fussstein.

v. Krafft, A. Fusssteingrat. Oe. A. Z. 1891. 99.

Meurer, J. Erste Ersteigung d. R. Starr. Oe. A. Z. 1880. 250. 333.

Zsigmondy, E. Im Hochgebirge.

Gefror. Wandspitze.

Sehrig, O. Eine Schneeschuhfahrt. Dt. A. Z. II². 291.

Gr. Greiner.

Gödel, J. H. Oe. T. Z. 1905. 55.

Gruber, Hans. Oe. A. Z. 1900. 178. 193.

Hess, H. Oe. A. Z. 1886. 279.

Löwl, F. Aus dem Zillertaler Hochgebirge.

Zsigmondy, E. Im Hochgebirge.

Grünberg.

Löwl, F. Aus d. Zillertaler Hochgebirge.

Grundschartner.

Löwl, F. Aus d. Zillertaler Hochgebirge.

Hochfeiler.

Bereiter jr. 1869. Amthor's Alpenfreund II. 242.

Böhm, Aug. N. Dt. A. Z. X. 139. 145.

Domsch, P. Vom Weisszint. (Festschrift d. S. Chemnitz 1907.)

Ehrne, A. Wintertour. Oe. A. Z. 1898. 84.

Grosse, M. Mitt. 1907. 247.

Grün, L. NO.-Grat. Oe. A. Z. 1893. 25. 39.

Gutl, E. Dt. A. Z. III². 142.

Kaup, J. Weisszint — Hochfeilergrat. Alpenfreund 1894. 993.

Hochfeiler.

- Lammer, G. Oe. T. Z. 1885. 85.
Langbein, K. Tourist 1886. 105. 116.
Löwl, F. Aus d. Zillertaler Hochgebirge.
Meurer, J. Eine Winter-Excursion. Oe. A. Z. 1882. 291.
Rustige, C. Alpenfreund 1891. 58.
Zsigmondy, E. Im Hochgebirge.

Hochferner.

- Berger, K. Oe. A. Z. 1903. 157. 169.

Hohe Gaulkopf.

- Löwl, F. Amthors Alpenfreund X. 78. 139.

Hörndl- und Feldjoch.

- Thurwieser, P. K. 1841. Tourist 1883. Nr. 17. 18.

Gr. Ingent.

- Löwl, F. Aus d. Zillertaler Hochgebirge.
v. Sonklar, C. Tourist 1881, Nr. 16.

Kellerjoch.

- Amthors Alpenfreund. IX. 51.
Fehlinger, F. Oe. T. Z. 1890. 272.
Lergetporer, B. Amthors Alpenfreund. IX. 114.

Kraxentrager.

- Lergetporer, B. N. Dt. A. Z. XI. 66.

Kreuzjoch bei Zell a. Ziller.

- Lechleitner, H. Mitt. 1907. 136.

Lapenspitze.

- v. Juraschek, Erste Ersteigung. Oe. T. Z. 1894. 192.

Gr. Löffler.

- Diener, Carl. Abstieg in die Stillupp. Oe. A. Z. 1887. 259.
Köchlin, H. Oe. A. Z. 1885. 241.
Lipold, M. V. Erste Ersteigung. Wien 1864.
Löwl, F. Amthors Alpenfreund. X. 78. 139.
Purtscheller, L. Tourist 1885. 1.
Purtscheller, L. Ueber Fels u. Firn. 1901.

Mörchner.

- Gerin, R. Mörchnergrat-Ueberschr. Oe. A. Z. 1908. 257.
Kniep, J. Wintertage. Oe. A. Z. 1890. 85.
Langl, O. Mörchenschneide. Dt. A. Z. VI¹. 187.
Thurwieser, P. K. Erste Ersteigung 1846. Tourist. 1881. No. 7.

Mösele.

- Freshfield, W. Douglas. The Mösele-nock. Alp. Journal. VII. 281.
Grosse, Marg. Oe. A. Z. 1908. 163.
Gutl, E. Dt. A. Z. III². 142.
Gutmann, E. Oe. T. Z. 1902. 217. 233.
Keidel, Th. Vom Waxeggkees. Oe. A. Z. 1893. 259.
Krischker, F. N. Dt. A. Z. V. 160.
Michelly, D. Vortrag. Jahresber. d. S. Berlin 1904.
v. Ruthner, A. Eine gefährliche Wanderung. Globus X. 371.

Olperer.

- Böhm, Aug. N. Dt. A. Z. IX. 104.
Brischar, C. Kaserer Grat. Oe. A. Z. 1893. 228.
Dessauer, A. Wandern und Reisen. 1903. 199.
v. Kraft, A. Fussessteingrat. Oe. A. Z. 1891. 99.
Löwl, F. Amthors Alpenfreund. X. 1.
Löwl, F. Aus d. Zillertaler Hochgebirge.
v. Ruthner, A. Aus Tirol. Wien 1869.
Waitz, P. Dt. A. Z. III¹. 1.
v. Wingard, F. K. Oe. T. Z. 1900. 61. 86.
Zsigmondy, E. Im Hochgebirge.

Pfitscher Joch.

- Jahne, L. Tourist 1888. 73.
Zwickh, N. Amthors Alpenfreund. VII. 65.

Reichenspitze.

- Bernhart, V. J. Oe. T. C. 1874. 168.
Nafe, O. Oe. A. Z. 1886. 75.
Pribelszky, F. Oe. T. Z. 1902. 169.

Richterspitze.

- Pribelszky, F. Oe. T. Z. 1902. 169.

Riffler.

- Gagstetter, Julius. Sekt. Nürnberg, Ges. Vorträge.
Löwl, F. Aus d. Zillertaler Hochgebirge.
Tauscher-Geduly, H. Oe. T. Z. 1888. 77. 89.

Schönbichler Horn.

- Berge, G. En Tirol. Revue Alpine XIII. 49. 97.
Gödel, J. H. Oe. T. Z. 1905. 55.
Kraus, Fr. Alpine Wanderungen. Oe. T. Z. 1903. 266.
Rosenthal, J. Oe. T. Z. 1891. 98. 109. 122.

Schrammacher.

- Gilly, Fr. Oe. T. Z. 1889. 229. 241. 258. 266.
Grün, L. Vortrag. Jahresber. d. S. Berlin 1892.
Grün, L. NO.-Grat. I. Erst Oe. A. Z. 1893. 25. 39.
Lammer, G. Tourist 1891. 153.
Löwl, F. Aus d. Zillertaler Hochgebirge.

Schwarzenstein.

- Blüthner, S.O.-Grat. Festschrift d. S. Leipzig 1894.
Brietze, E. Oe. A. Z. 1881. 115.
Freytag, O. E. Festschr. d. S. Leipzig.
Kniep, J. Wintertage. Oe. A. Z. 1890. 85.
Langl, O. S.W.-Grat. Oe. A. Z. 1906. 198.
Lucas, F. Alpenfreund 1891. 94, 105. 117.
Mayr, J. N. Dt. A. Z. X. 125.
Rehm, E. Tourist 1883. 3. 4.
v. Ruthner, A. Aus Tirol, Wien 1869.
Schiestl, L. J. Oe. T. C. 1875. 22.
Walder, E. Schw. A. Z. 1893. 216. 221.
Ziegler, A. Amthor's Alpenfreund. III. 1—13.

Schwarzkopf.

- v. Juraschek, F. Oe. T. Z. 1894. 193.

Nördl. Schwarzkopf (Gr. Gamsschartenkopf).

- Werner, R. Oe. A. Z. 1897. 173.

Thurnerkamp.

- Barthel, G. A. Südgrat. Festschr. d. S. Chemnitz 1907.
Gerstenberg, E. J. Oe. T. C. 1877. 224.
Gruber, H. Oe. A. Z. 1900. 178. 193.
Gutmann, E. Oe. T. Z. 1902. 217. 233.
Langl, O. S.-Grat. Oe. A. Z. 1907. 145.
Pendlebury, R. The Thurnerkamp. Alpine Journal VII. 232.
Thiel, W. O.-Grat. Oe. T. Z. 1906. 35.
Wagner, Ed. O.-Grat. Oe. A. Z. 1892. 131.
Zsigmondy, E. Oe. A. Z. 1882. 113. 127. 139. 153.
Zsigmondy, E. Im Hochgebirge.

Tristner.

- Löwl, F. Amthors Alpenfreund X. 78. 139.
Meurer, J. Wintertour. Oe. A. Z. 1887. 113. 125. 137.

Tuxer Kamm.

- Gebler, H. Oe. T. Z. 1905. 231.
Wagner, A. Oe. A. Z. 1894. 77. 89.

Weisszint.

- Domsch, P. Festschr. d. S. Chemnitz.
Kaup, J. Alpenfreund 1894. 993.

Wilde Kreuzspitze.

- Gilly, F. Oe. T. Z. 1889. 229. 241. 258. 266.
Rabl, J. Oe. T. Z. 1906. 126.
v. Ruthner, A. Aus Tirol, Wien 1869.
Seidler, R. Drei Kammwanderungen. 1906.

Zillerspitze.

- Werner, R. Oe. A. Z. 1896. 163.

Durreck.

- Hauser, J. Alpenfreund. 1891. 127. 146.
Ludwig-Wolf, L. Tourist 1886. 145.

Fensterlekofer.

- Dittmann, E. Sekt. Nürnberg, Ges. Vorträge.
di Pauli, N. Festschr. d. S. Fürth 1907.
Satlow, O. Festschr. d. S. Leipzig 1894.

Fleischbachspitze.

- Daimer, J. N. Dt. A. Z. IV. 4. 13. 25. u. ff.

Hochflachkofer.

- Berger, K. Oe. A. Z. 1904. 49. 61.

Hochgall.

- Auer, A. Tourist 1874. 165. 188.
Berger, K. Oe. A. Z. 1904. 49. 61.
Biedermann, K. Oe. T. Z. 1887. 232. 246.
Dessauer, A. Wandern u. Reisen 1903. 639.
Dittmann, E. Sekt. Nürnberg, Ges. Vorträge.
Gutmann, E. Oe. T. Z. 1903. 97.
Hauser, J. Alpenfreund 1891. 127. 146.
Krückemeyer, F. Festschr. d. S. Fürth.
Luber, K. Oe. A. Z. 1891. 25.
Monnier, Henri. Annuaire des C. A. Fr. 1897. 278.
Purtscheller, L. Tourist 1884. 121.
v. Schneider-Ernstheim. N. Dt. A. Z. III. 293.

Kahlgipfel.

Hauser, J. Alpenfreund 1891. 127. 146.

Lenkstein.

Daimer, J. N. Dt. A. Z. IV. 4. 13. u. ff.

Jäckh, A. Mitt. 1907. 257.

Magerstein—Geltalspitze.

Dittmann, E. S. Nürnberg, Ges. Vorträge.

Morgenkofel.

Hauser, J. Alpenfreund 1891. 127. 146.

Gr. Mostock.

Daimer, J. Amthors Alpenfreund IX. 88.

Gr. Rotstein.

v. Smoluchowsky, Th. Oe. A. Z. 1892.

94.

Sagernock.

Dittmann, E. Abst. N.-Grat. S. Nürn-

berg, Ges. Vorträge.

Schneebige Nock (Ruthnerhorn).

Bock, J. Festschr. d. S. Fürth 1908.

Daimer, J. N. Dt. A. Z. IV. 4. 13. u. ff.

Schneebige Nock (Ruthnerhorn).

Monnier, H. Annuaire des C. A. Fr.
1897. 278.

Purtscheller, L. Ueber Fels u. Firn.

Schwarze Wand.

Daimer, J. N. Dt. A. Z. IV. 4. 13. 25.
u. ff.

Schwarze Wand—Morgenkofel—Wasser- kopf.

Dittmann, E. S. Nürnberg, Ges. Vorträge.

Wildgall.

Barth, Hanns. Oe. A. Z. 1901. 277.

Dittmann, E. S. Nürnberg, Ges. Vorträge.

Jaksche, K. S.O.-Grat. Oe. A. Z. 1907.
181. 193.

Gr. Windschar—Kl. Windschar—Wasser- fallspitz.

Dittmann, E. S. Nürnberg, Ges. Vorträge.

Zinsnock.

Hauser, J. Alpenfreund 1891. 127. 146.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.



Berliner Hütte im Zillertal

Originalradierung von Curt Topel.

Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen 75 M.)	ganze Größe 88 X 118 cm
Drucke vor der Schrift " " " 55 "	
Schriftdrucke " " " 40 "	

Zu beziehen durch:

Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12.

Bazar Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859.

Kaiserl. u. Königl. oesterr. Hoflieferant

20 Französische Strasse 20

an der
Friedrichstr.

Spezialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.

Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's wollene, Nürnberg's Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleidung.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Capuze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgs- und Wintersportausrüstungen.

Alpiner Katalog franko.



Für die

Reise

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden-Anzüge

für
Damen und Herren
sowie

Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen.

Steyrische Lodenhüte.

Beste imprägnierte Qualitäten.
Kleidsame Formen.

Rucksäcke

reichste Auswahl.
Preis per Stück Mk. 1,50 bis 9,—.

Photographen - Rucksäcke

werden nach Mass angefertigt.

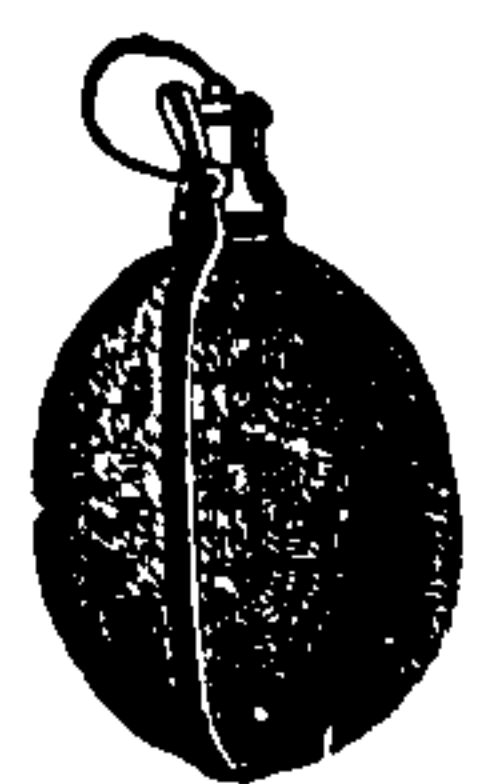
Eispickel (Schweizer, Prader, Stubaier),
Gletscherseile, geflochtene und gedrehte
Manilaseile, Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe,
Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaids,
Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe,
Fausthandschuhe etc. etc.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A. V. gewähre
auf sämtliche Einkäufe 5 % Rabatt.

Grosse illustrierte Preisliste auf Wunsch
gratis und franko.

Gustav Steidel,

BERLIN, Leipziger Strasse 67.



Zur
Anfertigung von Projektionsbildern
auch nach Photographien, Zeichnungen
u. s. w.
zu billigen Preisen empfiehlt sich

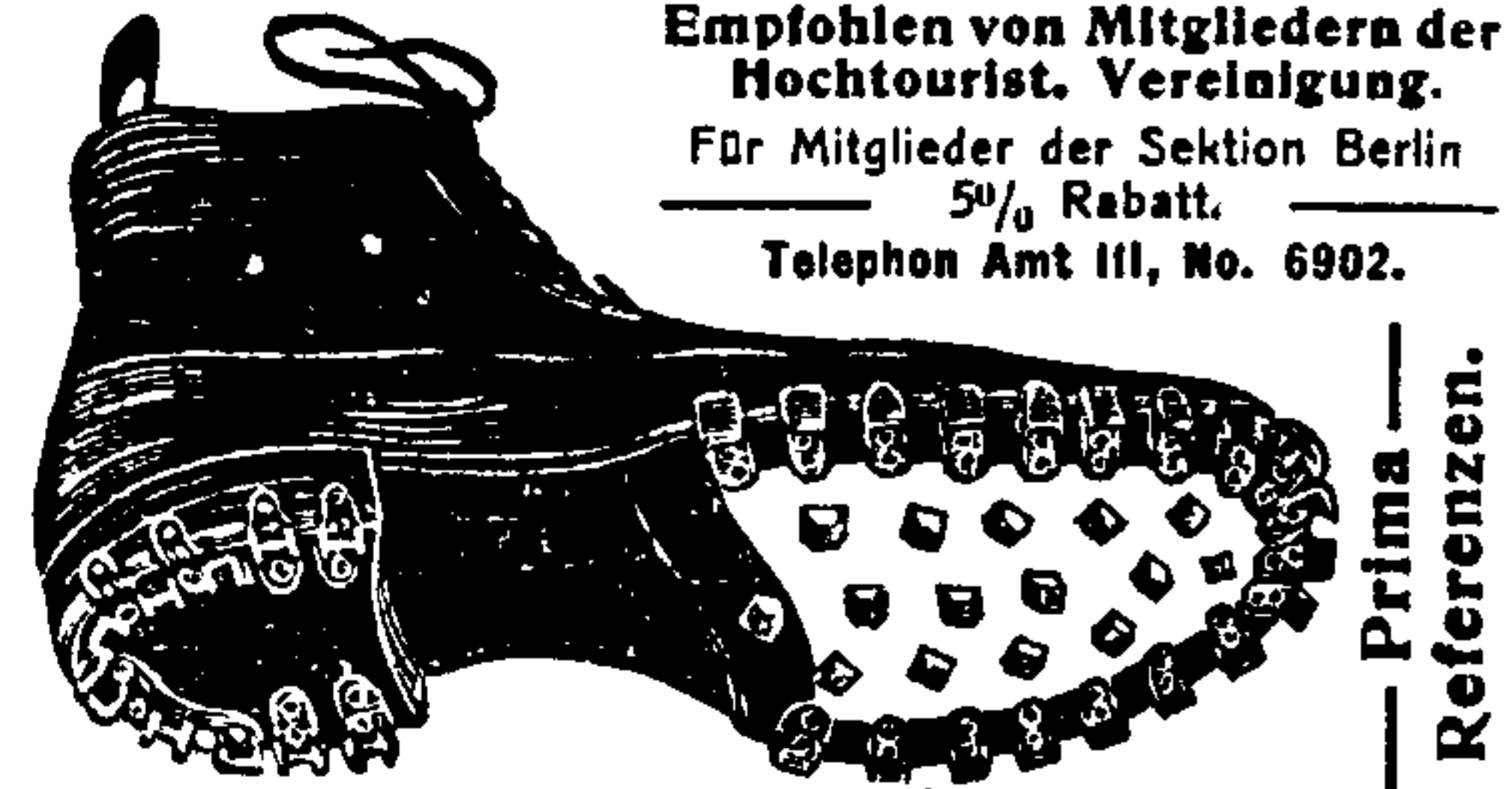
A. Schmohl

Bureauvorsteher
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht mit unverlierbarer Benagelung oder Uhusstollen.



Empfohlen von Mitgliedern der
Hochtourist. Vereinigung.
Für Mitglieder der Sektion Berlin
5% Rabatt.
Telephon Amt III, No. 6902.

Prima
Referenzen.

C. Weise, Schuhmachermstr.
N., Lothringerstraße 56, am Rosentalertor.

Wollen Sie wirklich praktisch bekleidet und ausgerüstet reisen?

So beziehen Sie Ihre Ausstattungen von einer Firma, die

1. dieselben selbst herstellt,
2. aus **eigener Erfahrung** deren praktischen Wert beurteilen kann.

Spezialität:

Engl. Homespuns und Zwirne.

Dauerhaft. Elegant. Zweckentsprechend.



Der beste Wettermantel.

Albert Ehrlich

W. 66, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.



Sämtliche Ausrüstungsgegenstände

Hüte. Mützen. Hemden. Strümpfe.
Gamaschen. Rucksäcke. Eispickel
Bergstiefel. Kletterschuhe.

Eigene Schuhmacherwerkstatt im Hause.

Die dauerhafteste Benagelung.

Kataloge frei.

Aluminium-Artikel.

Mitgliedern des D. Oe. A. V. gewähre 5% Rabatt.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhusstollen auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. **A. LUHNAU**

N., Kleine Hamburgerstrasse 13-14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

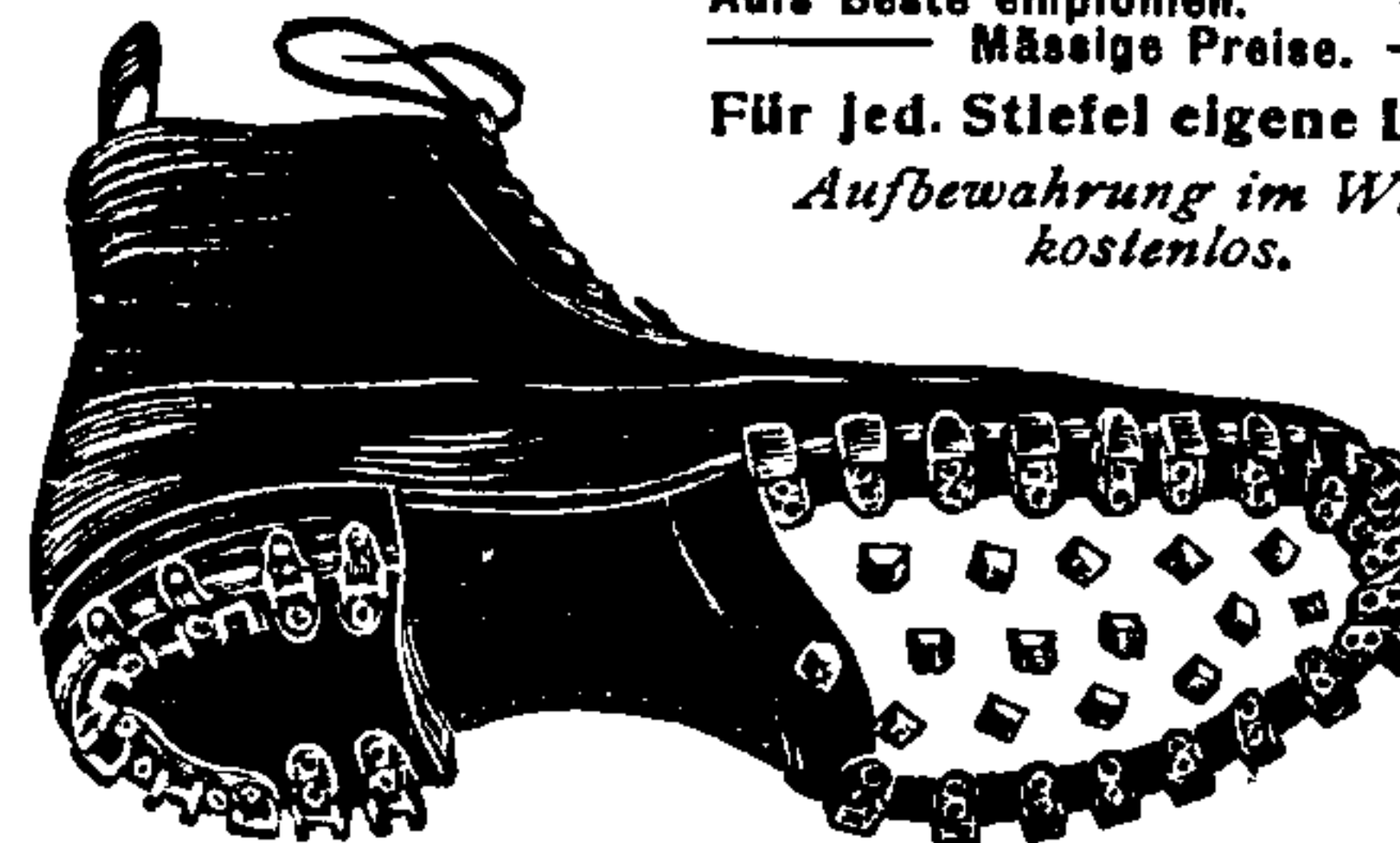
Aufs Beste empfohlen.

Mässige Preise.

Prämiert

Für jed. Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.



Für Mitglied. der
Sektion Berlin
5% Rabatt.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

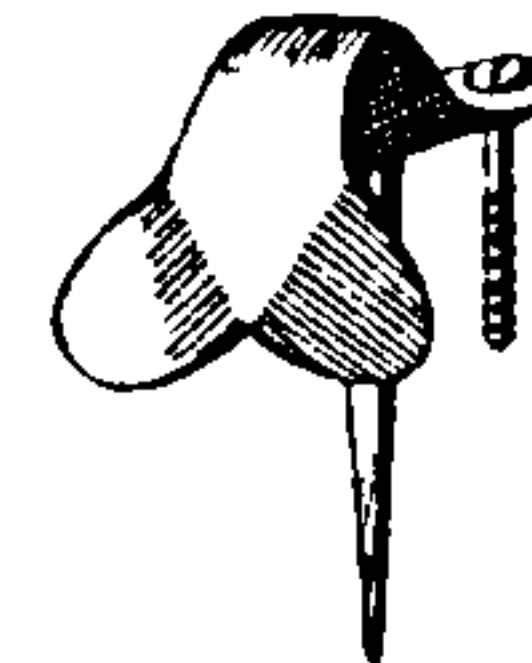
tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.

Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.



Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins **M. 24,—** (im Buchhandel **M. 36,—**), gebunden in englischen Leinenband **M. 30,—**.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

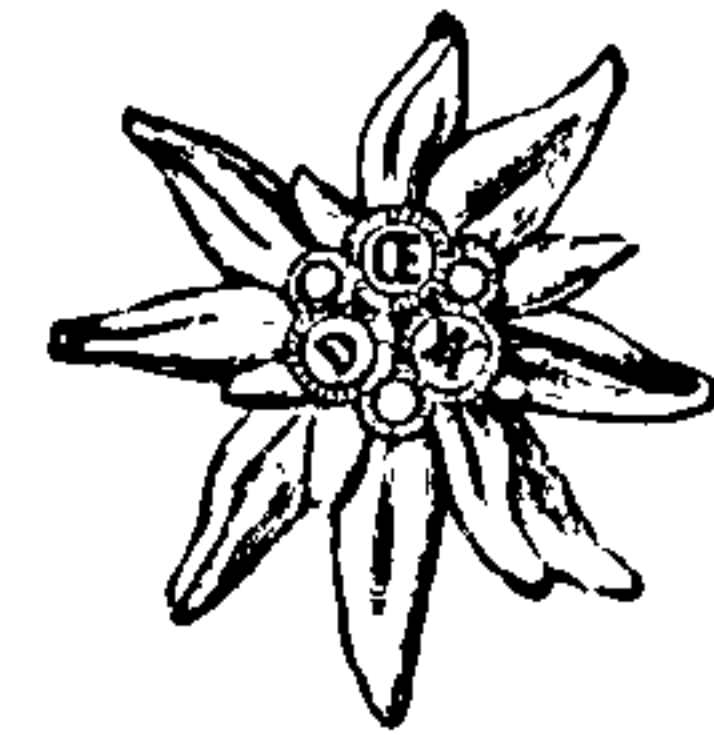
Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 89.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Oktober.



1909.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 8. Oktober 1909, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Bericht über die General-Versammlung in Wien.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. Beschlussfassung über Verlegung des Beginns der Sitzungen auf 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.
4. **Vortrag.** *George Christophe*: Dolomitentouren (Marmolata-Südwand, Rosengartenspitze-Ostwand).
5. **Vorlage.** Aus dem Sammelwerk: Die Schutzhütten in den Ostalpen.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für $\frac{9}{10}$ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8 $\frac{1}{4}$ Uhr** ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im **Restaurant „Zum alten Askanier“** Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Herbst-Ausflug

am **Sonntag**, den 10. Oktober 1909

nach Finkenkrug und Nauen

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Lehrter Bahnhof 9.¹⁴ nach Finkenkrug. Wanderung nach Briese-
lang. — Bierpause — zum Stadtförster — Pause — und über Weinberge nach Nauen.
Mittagessen im „Hamburger Hof“. Rückfahrt von Nauen 5.⁴², 7.⁰⁵. Die Fahrkarten
für Hin- und Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen. — Meldungen
nimmt bis zum 8. Oktober Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67, gegen
M. 2,— für das Mittagessen entgegen; sie können auch in der am 8. Oktober
stattfindenden Vereinssitzung bei ihm erfolgen. Die Nummer der Mittagkarte gilt für
den ebenso nummerierten Platz. — Dauer der Wanderung ca. 4 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1 $\frac{1}{2}$ Stunden Eisenbahn- und
 $\frac{3}{4}$ Stunde Autofahrt bzw. 1 $\frac{1}{2}$ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport
(Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sport-
fischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter,
stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der
„Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. —
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk.
in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die **Geschäftsstelle**

in **Berlin**: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in **München**: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair,
Mandlstr. 1a,

in **Walchensee**: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine **Gesellige Zusammenkunft** findet im Oktober nicht statt.
2. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, den Reisebericht für das Jahr 1909 unter Benutzung des beiliegenden Formulars zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu ihrer Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es erwünscht, dass Mitglieder, die sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufhielten, auch wenn sie keine Hochtouren ausgeführt haben, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto für Rücksendung des Reiseberichts beträgt in Berlin und den Nachbarorten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.**
3. **Einband der Zeitschrift.** Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1909 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies dem Sektionsbureau spätestens bis zum 20. Oktober mitzuteilen. Wer die Zeitschrift schon im Vorjahre gebunden bezogen hat, erhält sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.
Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und den Nachbarorten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark, werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.
4. Die **Inhaber von Hüttenschlüsseln** werden aufgefordert, ihre Schlüssel **spätestens bis zum 1. Dezember** an das Sektionsbureau abzuliefern (No. 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Gesuche um Ueberlassung von Hüttenschlüsseln für das nächste Jahr sind bis Anfang Januar 1910 einzusenden.
5. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. <i>Hans Aschert</i> , Bankprokurist, W., Königin Augustastrasse 41 | <i>A. Aschert, Spiro.</i> |
| 2. Dr. <i>Oscar Cohn</i> , Rechtsanwalt, NW., Flotowstrasse 8 | <i>C. Behrend, F. Behrend.</i> |
| 3. <i>Louis Fischer</i> , Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Westfälischestr. 27 | <i>E. Fischer, Guradze.</i> |
| 4. <i>Wilhelm Hering</i> , Bankvorsteher, Friedenau, Illstrasse 14 | <i>F. G. Wolff, Zeiss.</i> |
| 5. Dr. <i>Max Lehmann</i> , Fabrikbesitzer, SW., Belle-Allianceplatz 19 | <i>G. Gutmann, Leon. Michaelis.</i> |
| 6. Dr. <i>Heinrich Leichtentritt</i> , Arzt, W., Lutherstrasse 42 | <i>E. Müller, Raschkow.</i> |
| 7. <i>Fritz Lewinsohn</i> , stud. jur., Charlottenburg, Grolmanstrasse 12 | <i>J. Köhler, Zwirn.</i> |
| 8. Dr. <i>Carl Liliensfeld</i> , Arzt, Charlottenburg, Mommsenstrasse 61 | <i>Beuthner, Lautenschläger.</i> |

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 9. <i>Johann de Pottiere</i> , Gerichtsassessor, Charlottenburg, Kurfürstenallee 38 | <i>Benda, F. Schroeder.</i> |
| 10. <i>Max Simon</i> , Kommerzienrat, SO., Rungestrasse 25/27 | <i>G. Engel, H. Hecht.</i> |
| 11. <i>Leopold Vorlauf</i> , Kaufmann, Lankwitz, Luisenstrasse 26 | <i>P. Jaeger, C. Samuel.</i> |
| Aus der Sektion Danzig wünscht überzutreten Herr: | |
| 12. <i>John Hoeftman</i> , Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Hildegardstrasse 25 | <i>Bröckelmann, P. Friedländer.</i> |

Berlin, den 27. September 1909.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

In der letzten Sitzung sprach Herr Professor F. Wolff über das Thema: „**Altes und Neues vom Tiroler Aufstand 1809.**“ Anknüpfend an das kürzlich erschienene Werk von Professor Hirn: „**Tirols Erhebung im Jahre 1809**“ schilderte der Vortragende zunächst die Gründe, die diese Erhebung herbeigeführt haben. Nicht, wie man bisher vielfach annahm, Rauflust und gedankenloses Verliebtsein ins Hergebrachte haben den Tirolern die Waffen in die Hand gedrückt, sondern die wirtschaftlichen Missstände, die die Einverleibung in Bayern im Gefolge hatte: die Entwertung des österreichischen Papiergeldes (um die Hälfte), die Erhöhung aller bestehenden Steuern um ein Fünftel und die Einführung zahlreicher neuer Steuern, die Erhaltung des stehenden Heeres, die viele Städte zwang, das Fünf- bis Siebenfache der bisherigen Umlagen aufzubringen, schliesslich die Vernichtung des Tiroler Durchgangshandels und der Ruin der in Imst blühenden Industrie, der Tausende von Familien brotlos machte. Der Versuch Bayerns, die Aushebung einzuführen, brachte dann den Aufstand zum Ausbruch. Die Tiroler wollten wohl, entsprechend dem Landlibell von 1511, als freie Schützen unter selbstgewählten Führern im Lande und ihrem Lande dienen, aber nicht als Soldaten ausser Landes. Aus dem Verlaufe der Erhebung kam vorwiegend das zur Darstellung, was als neu oder weniger bekannt betrachtet werden durfte, zumal der höchst eigenartige Beginn und die erste tumultuarische Eroberung von Innsbruck. Dass Tirols Schicksal und der Fortgang der Erhebung nicht von der Tapferkeit der Tiroler, sondern vorwiegend von den grossen Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz an der Donau abhing, wurde im einzelnen nachgewiesen, aber auch gezeigt, dass die scheinbar nutzlosen Kämpfe doch die grosse Folge gehabt haben, dass an ihnen, als leuchtendem Vorbild, sich der Freiheitssinn der erwachenden Völker Europas aufrichtete. Der Schluss des Vortrags war Hofer gewidmet. Auch wenn der Legendenkranz, der sich schon um den Lebenden wob, zerstört wird, bleibt doch neben all dem Seltsamen, neben all dem Priesterlichen in seinem Wesen — dessen Vorhandensein schon früh nachzuweisen ist — noch so viel des Grossen, ja Heldenhaften übrig, dass man ihm auch die traurige Verirrung seines letzten Aufstandes verzeihen kann, zumal er sie durch den Tod in Mantua soweit gesühnt hat, als das überhaupt möglich ist. Auch kühlere Betrachtung wird dem Helden der Tiroler den Eichenkranz nicht weigern. Den Redner lohnte reicher Beifall von Seiten der zahlreich erschienenen Zuhörer, die seinem Vortrag mit lebhaftem Interesse gefolgt waren.

Am 16. September entschlief sanft

Professor Dr. Richard Werner,

Mitglied unserer Sektion seit 1886, 1892—1894 Mitglied des C. A. Berlin, im Vorstande der Sektion seit 1895, seit 1906 zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden und Schriftleiter dieser Mitteilungen seit ihrem Bestehen. „Unser Werner“ — wer kannte ihn nicht? Mit wem hätte er nicht einmal ein freundliches Wort, einen lustigen Scherz getauscht, wem hätte nicht wenigstens sein goldener Humor, den er auch in diesen Blättern so gern spielen liess, ein fröhliches Lächeln entlockt? Nun ist er dahingegangen, auszuruhen von schweren, seit langen Jahren mit bewunderungswürdiger Fassung getragenen Leiden, auszuruhen auch von einer vielseitigen reichen und schönen Tätigkeit. Was Werner in seinem Lehramt war, wie seine Schüler an ihm hingen und seine Kollegen ihn verehrten als einen ebenso unermüdlichen wie unerschrockenen Vorkämpfer seiner Berufsgenossen, ist in weitesten Kreisen bekannt und wird nicht vergessen werden. Der Alpinismus verliert in ihm einen der freudigsten und begeistertsten seiner Anhänger: seit dem Jahre 1884, wo sich ihm in der Schweiz zum ersten Mal die ewige Schönheit der Alpen erschloss, ist er fast Jahr für Jahr in die Alpen gewandert. Seine Glanzzeiten sind die Jahre 1890 und 1895, wo er in Gemeinschaft mit Simon Fankhauser bzw. Alois Tipotsch in der Zillertaler Gruppe, besonders in dem das Zillergründl links begrenzenden Magnerkamm eine Reihe von Erstbesteigungen ausführte, über deren einige er in den Mitteilungen des Gesamtvereins von 1890 berichtet hat. Seit 1890 hat er auch zu wiederholten Malen seine Schüler in die Berge geführt und mit ihnen grössere Wanderungen und mehrere ansehnliche Hochtouren unternommen. Das machte ihm soviel Freude, dass er auf diesem Gebiet der Jugendbildung geradezu ein Bahnbrecher wurde. Seine langjährige Tätigkeit in der Leitung der Sektion war von denselben Gesichtspunkten getragen, die überhaupt sein ganzes Leben beherrschten: ein hoher Idealismus, der sich namentlich auch in einer glühenden Begeisterung für deutsche Art und deutschen Ruhm bekundete, leuchtete da besonders hervor, für diese Güter konnte er sogar mit einer seiner Freundlichkeit sonst fremden Schärfe zu Felde ziehen. Als ihm die zunehmende Krankheit eigene Bergfahrten mehr und mehr unmöglich machte, hat er sich den auf die Erschliessung der Berge, der Alpen wie des Riesengebirges, gerichteten Bestrebungen mit verdoppeltem Eifer gewidmet; kaum je fehlte er in einer Sitzung und gern stellte er sein nicht geringes Sprachtalent, seine über dichterischen Schwung wie über lebenswürdigen Scherz gleichermassen gebietende Feder in den Dienst unserer grossen Sache. Zu alledem ein gütiger, gewissenhafter Vater seiner Kinder, ein treuer Sohn und Bruder, ein gastfreier Hausherr, ein rechter Freund seiner Freunde, der auch eine ernste Sache ernst zu behandeln wusste, endlich auch noch ein überzeugter, bekenntnistreuer Christ — nehmt Alles nur in Allem: er war ein Mann! Sein Andenken bleibt wie bei Allen, die ihn kannten, so auch in unserer Vereinigung im Segen.

Auf der zahlreich besuchten „Geselligen Zusammenkunft“ am 17. September wurde viel über das schlechte Wetter dieses Jahres, besonders im Juli, geklagt. Wenn alle Besteigungen, die man machen „wollte“, die aber wegen „knietiefen Neuschnees“, „totaler Vereisung“ oder „furchtbaren Schneesturms“ unterbleiben mussten, ausgeführt worden wären, könnte man ein Buch mit Aufzählung dieser Touren füllen. Immerhin ist eine Anzahl bemerkenswerter Gipfelersteigungen zu verzeichnen. An der Spitze steht die Ueberschreitung des Weisshorns über den Schalligrat durch die Herren la Quiante, Endell und die Leutnants Erler und Hantelmann, die 80 Stunden in Anspruch nahm und 3 Freilager in mehr als 4000 Meter Höhe erforderte. Die meisten Touren hatte Geheimrat Zimmermann aufzuweisen, der mit Ueberschreitung der 3 Fluchthörner begann, eine grosse Anzahl von Gipfeln in der Fervallgruppe und im Karwendelgebirge bestieg und in letzterem mehrere schwierige Gratklettereien ausführte. Von anderen Besteigungen seien noch erwähnt: Zinal-Rothhorn mit Freilager (la Quiante, v. Manger), Gross-Litzner und 3 Fluchthörner (Wildt) Einser, Zwölfer, Kleine Zinne (Dr. Placzek), Trettachspitze, Winkler-, Stabeler-, Delagoturm (Knopf), Schreckhorn, Finsteraarhorn, Aetna (Dr. v. Manger), Mörchenschneide, Thurnerkamp-Ostgrat, Totenkirchl (Dr. Sander), Kl. Piz Popena, Becco di Mezzodi—Südwestwand, Kleine Zinne—Nordwand (Dr. Secklmann), Ostleroute auf den Scheffauer Kaiser—Westgrat des Zettenkaisers (Weilemann), Ortler durch die Stickle Pleiss — Abstieg über den Hochjochgrat, Thurwieserspitze — Baeckmanngrat, Abstieg vom Hochjoch zur Baeckmannhütte (Matzke), Weisshorn, Obergabelhorn (Prof. Zeller), Aiguille d'Arves méridionale (Prof. Zeller, Dr. Bröckelmann).

Kleine Mitteilungen.

Am 24. Juni 1909 vollendete unser hochverehrter ältester Ehrenvorsitzender, Professor Dr. Julius Scholz, sein 70. Lebensjahr. Das war für die Sektion Berlin eine willkommene Gelegenheit, ihm für die hohen Verdienste, die er sich um den Alpenverein und ganz besonders um das Wohl und Gedeihen der Sektion Berlin, zu deren Gründern er gehört und deren erster Vorsitzender er 26 Jahre lang war, erworben hat, ihre dankbare Anerkennung zu zeigen. Der Vorstand hatte deshalb, um den Ehrentag zu feiern, die Sektionsmitglieder zu einem Festmahl nach den Festsälen der Schlaraffia zu Mittwoch, den 23. Juni 1909, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, eingeladen.

Dem Rufe waren gegen 120 Personen gefolgt, die an der herrlich mit Rosen geschmückten Tafel Platz nahmen. Auf dem Podium stand inmitten eines prächtigen Blumen- und Pflanzenaufbaues das von dem Hofphotographen Bieber für den heutigen Tag als Angebinde der Sektion hergestellte Abbild des Jubilars, gekrönt von dem grossen Vereinsedelweiss. Unser Mitglied Schlabitz hatte ein sinniges Bild, die Begrüssung eines alten Bergsteigers durch einen jungen, als Verzierung für die Karten der Speisefolge gezeichnet, während von unserem Mitgliede Max Krause die köstlichen Tischkarten zur Verfügung gestellt worden waren.

Die Reihe der Reden eröffnete unser anderer Ehrenvorsitzender Exzellenz Sydow mit einem Hoch auf den Kaiser. Ihm schloss sich der Vorsitzende, Exzellenz Dr. Schulz, an, der in herzlichen und zum Teil launigen Worten die hohen Verdienste des Jubilars um die Entwicklung des Alpinismus und insbesondere um die Sektion Berlin schilderte. Hierauf sprach Staatsrat von Burkhard als Vertreter des Centralausschusses, der bereits durch eine prachtvolle Blumenspende den Jubilar in seiner Wohnung erfreut hatte. In der uns so bekannten und lieb gewordenen bajuwarischen Mundart pries er Dr. Scholz als ehemaligen Präsidenten des Centralausschusses und

schloss mit einem Dank an dessen Familie, ohne deren Unterstützung und Nachsicht ihr Oberhaupt nicht die grossen Erfolge auf alpinem Gebiete gehabt hätte.

Nun kamen die Bergsteiger an die Reihe. Schriftsteller Treptow verherrlichte den Jubilar als Alpensteiger von Jugend an, der auch jetzt noch während eines grossen Teils des Jahres die Alpen besucht. In seiner bekannten formvollendeten und zündenden Weise riss er die Anwesenden zu begeisterten Kundgebungen hin. Dr. Bröckelmann als Vorsitzender der Zwanglosen Vereinigung von Hochtouristen der Sektion Berlin beglückwünschte sodann Dr. Scholz als einen der ersten Hochtouristen. Es folgten Ansprachen von Vertretern der Sektionen Hamburg (Herr Suhr), Halle a. S. (Herr Steckner), der Akademischen Sektion Berlin (Herr Dr. Holtz), des Akademischen Alpenvereins Berlin (Herr Dr. Mohr), der Schuhplattlergruppe (Herr Topel), einer Kegelgesellschaft. Eine Riesenanzahl Drahtungen und Briefe von Vereinsmitgliedern aus aller Herren Ländern und von Vereinssektionen aus dem ganzen Deutschen Reich und aus Oesterreich kam hierauf zur Verlesung. Zum Schlusse hielt Geh. Rechnungsrat Fischer als ältestes Mitglied der Rechnungsprüfer-Kommission eine humorvolle Ansprache. Tiefbewegt stattete Dr. Scholz Allen seinen herzlichsten Dank ab und gab hierbei noch eine sehr interessante Darstellung der Entstehung und Entwicklung der Sektion Berlin.

Inzwischen war es Mitternacht geworden und dem ausserordentlich leckeren Mahle ein Ende bereitet. Mit dem Glockenschlag 12, dem Beginne des Johannistages, beglückwünschte die Festversammlung nochmals das Geburtstagskind und stellte ihm bei seiner Rüstigkeit und Frische ohne weiteres die Erreichung des 80. Jahres usw. in Aussicht.

Es war spät, sehr spät, als sich die Letzten trennten. Man spricht davon, dass einige der sesshaftesten Hochtouristen erst lange nach 5 Uhr morgens (?) bei den heimischen Penaten gelandet sind. Alle Teilnehmer werden aber in dem Bewusstsein auseinander gegangen sein, ein ausserordentlich gemütliches, von jedem Zwange freies Fest mitgefeiert zu haben, für dessen harmonischen Verlauf dem Festausschusse der herzlichste Dank gebührt.

Auch der dritte Frühjahrs-Ausflug am 13. Juni nach Neu-Ruppin und Umgebung war vom Wetter recht begünstigt. Die Teilnehmer, 84 an der Zahl, begaben sich nach der Ankunft am Rheinsberger Tore sogleich an den Ruppiner See, bestiegen zwei bereitliegende Dampfer und gelangten in abwechslungsreicher, erfrischender Fahrt vorbei an Alt-Ruppin, durch den Molchow-, Tetzen- und Zermützelsee, in etwa 2 Stunden nach der Haltestelle Tornow. Hier wurde die Wanderung durch einen kurzen Marsch um den von mächtigen Bäumen umstandenen Teufelssee nach Forsthaus Tornow und weiter nach dem Forsthaus Rottstiel eingeleitet, dessen herrliche Lage am Tornowsee aller Augen erfreute. Gern wurde hier eine kurze Frühstücksrast gemacht, durch welche die Kräfte für die weiteren Taten gestählt wurden. Erst nach Vernichtung der Schinkenvorräte des braven Försters erfolgte der Aufbruch. Dann ging es am Seeufer entlang durch Buchenhallen bis zum „Stern“, weiter in südlicher Richtung an Forsthaus Stendenitz vorbei zu den „Kellen“, zwei einsam gelegenen Waldseen, und nach Molchow. Hier fand nach dem 2 $\frac{1}{4}$ stündigen Marsche eine Rast unter den Bäumen vor dem freundlichen Dorfgasthause statt, dessen Wirtin, ihrem Versprechen gemäss, einen guten Kaffee (nur unölige Bohnen!) aufstichtete. Dann führte der Marsch über Neumühle und durch die prächtigen städtischen Anlagen in 1 $\frac{3}{4}$ Stunden nach Neu-Ruppin, woselbst im Hotel Bernau ein vortrefflich zubereitetes Mahl der Wanderer harrte. Nach aufgehobener Tafel wurde noch die Stadt besichtigt, wobei unser dort wohnendes Mitglied, Herr Landgerichtsdirektor Schleussner, die Liebenswürdigkeit hatte den „Lokalführer“ abzugeben. Um 9³⁰ wurde die Rückfahrt angetreten, welche die Teilnehmer erst nach Mitternacht nach Berlin zurückbrachte.

In diesem Jahre sind zwei unserer Mitglieder den Bergtod gestorben: Auf der Birnlücke, 2671 m, dem vielbegangenen Passe zwischen dem Krimmlertal und Ahrntal, ist am 14. Juli der Rektor Karl Geisler aus Berlin, seit Anfang d. J. unser Mitglied, tot aufgefunden worden. Aus dem Fundort und der Lage des Leichnams glaubte man schliessen zu dürfen, dass der Verunglückte, welcher auf der Passhöhe von einem argen Schneesturm überrascht wurde, vom Wege abgekommen, beim Suchen danach über einen steilen Felsen abgerutscht und sodann ermattet in dem $\frac{3}{4}$ m hohen Neuschnee liegen geblieben und erfroren sei. Nach den angestellten Ermittlungen erscheint es aber wahrscheinlicher, dass G. von einem Herzschlag befallen worden und die an ihm gefundene kleine Fussverletzung beim Transport der Leiche entstanden ist. Rektor Geisler war zwar bereits 60 Jahre alt, wird aber von seinen Bekannten als ein ganz ungewöhnlich rüstiger, bergerfahrener Mann geschildert, der dem an sich leichten Uebergang, welchen er zudem bereits wiederholt gemacht hatte, durchaus gewachsen war. Ferner ist im August Dr. Gley, Mitglied seit 1908, im Dauphiné an der Barre des Ecrins, einem als schwer bekannten Berge, tödlich verunglückt. Mit Steigeisen nicht ausgerüstet, wie es heisst, ist er in einer steilen Eisrinne ausgeglitten und hat seine ihm folgenden Gefährten, ein Geschwisterpaar, mit sich in die Tiefe gerissen. Die Dame war gleichfalls sofort tot, ihr Bruder soll noch krank darniederliegen. — Genauere Nachrichten konnten z. Zt. in Folge des Wechsels in der Schriftleitung nicht beschafft werden. In beiden Fällen ist der Vorstand bei der Beerdigung vertreten gewesen.

Einer sehr verdienstvollen Arbeit hat sich der Verwalter unserer Bücherei, Herr Treptow, unterzogen. Die Sektion Bayerland, die Akademischen Alpenvereine München, Berlin u. a. pflegen in den Jahresberichten über die von ihren Mitgliedern unternommenen neuen Touren ausführliche Beschreibungen zu veröffentlichen. Diese Beschreibungen hat Herr Treptow gesammelt und in 2 stattlichen Bänden vereinigt; Bergsteiger finden in diesen Bänden, welche die Jahre 1898—1908 umfassen, über 682 Erstersteigungen Auskunft; ein alphabetisches Register erleichtert das Aufsuchen der besprochenen Gipfel.

Unser Mitglied Herr G. Steidel, der Sektion seit 1886 angehörig, hat am 14. September sein 80. Lebensjahr vollendet und ist an diesem Tage vom Vorstande begrüsst worden. Bei der hohen Beliebtheit, der sich der wackere alte Herr, der regelmässigste Besucher unserer Sitzungen wie der treueste Teilnehmer an unseren Ausflügen, in der ganzen Sektion erfreut, wollen wir nicht unterlassen, ihm auch an dieser Stelle unsere wärmsten Wünsche darzubringen. Noch viele Jahre so weiter!

Einen wertvollen Erfolg haben unsere Bemühungen um das Führerwesen in Madonna di Campiglio zu verzeichnen. Es haben sich dort 7 Führer und 6 Träger unter die Aufsicht der S. Berlin gestellt und Herr Dr. Bröckelmann hat mit ihnen einen Tarif vereinbart, der nach Billigung durch den Vorstand der Sektion nunmehr an den CA. und an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zur Genehmigung übersandt werden wird.

Noch eine andere Nachricht aus Campiglio kann auf weitere Anteilnahme rechnen. Herr Oesterreicher, der Besitzer verschiedener grosser Gasthöfe daselbst, in Trient usw., ist am 28. August gestorben. Er ist unserer Sektion bei ihrer Festsetzung im Brentagebiete vielfach behilflich gewesen und darum hat sich auch der Vorstand mit Beileidsschreiben und Kranzspende an seiner Bestattung beteiligt.

Frau Rektor Geisler, Scharnhorststr. 12, möchte gern die von ihrem Gatten, dessen Tod in den Alpen wir oben besprachen, hinterlassenen alpinen Bücher gegen billige Vergütung abtossien. Es befinden sich darunter die Alpenflora von

Harter mit Text von Dalla-Torre, Schaubachs Deutsche Alpen (5 Bände) u. a.; auch ein Mikroskop soll veräussert werden. Vielleicht benutzt einer unserer Leser diese Gelegenheit zur Vervollständigung seiner Bücherei.

Endlich gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, sich als nunmehriger wohlbestallter Schriftleiter dieser wertvollen Zeitschrift vorzustellen. Die herzliche, auf einer weitgehenden Geistes- und Gesinnungsverwandtschaft beruhende Freundschaft, die ihn mit seinem verewigten Vorgänger verband, gibt die Gewähr, dass unser „Blättchen“ in der Weise fortgeführt werden wird, in der es sich nun schon so lange Jahre der Gunst der Sektionsmitglieder zu erfreuen hat. Ich bitte, mir diese Gunst zu erhalten und auch mich fortgesetzt mit alledem zu unterstützen, was auf Anteilnahme bei unseren Sektionsgenossen rechnen kann, ohne mir andererseits zu grollen, wenn ich, an Zeit und Raum gebunden, wie es selbst die 6. Grossmacht, die Presse, ist, einmal mit den mir anvertrauten Geistesschätzen nicht ganz nach Wunsch der Herren Einsender verfare.

Steglitz, Paulsenstr. 47.

Dr. F. Friedensburg.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Geheimer Regierungsrat Dr. F. Friedensburg, Steglitz, Paulsenstr. 47.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Berliner Hütte im Zillertal

Originalradierung von Curt Topel.
Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen 75 M.
Drucke vor der Schrift „ „ „ 55 „ } ganze Grösse 88 X 118 cm
Schriftdrucke „ „ „ 40 „ }

Zu beziehen durch:
Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12.

Sektionsmitglied empfiehlt
hervorragend **tüchtige**

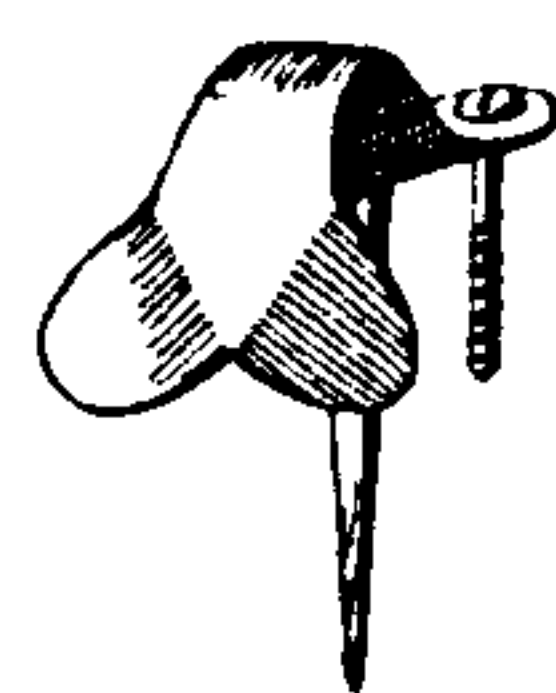
Klavierlehrerin.

Das Sektionsbureau teilt
Adresse derselben und des
empfehlenden Sektionsmit-
gliedes mit. Letzteres ist zu
weiterer Auskunft gern bereit.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus
Juchtenleder, nach Angabe und den Er-
fahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen,
halte mich bestens empfohlen. Um recht solid
und pünktlich liefern zu können, bitte ich mög-
lichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue
sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit
meine Kunden: Herr Prof. Dr.
J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmacher-
meister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- „Allgauer“- und Flügel-Nägel-Beschlag.
Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß
sämtliche Neuheiten für den Herbst und Winter eingetroffen sind.

Hochelegante Herren- u. Damen-Garderobe nach Mass.

Wintersport-, Auto- u. Jagd-Ausstattungen für Damen und Herren.

Livreen für jede Dienerschaft.

Pelze Aufarbeitung und Instandsetzung Pelze von Damen- und Herren-Pelzen.

Gediegene Ausführung aller Kürschnerarbeiten.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

BERLIN W. 66

Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstrasse.

Albert Ehrich

Fernspr. 1a,

No. 5362.

Gegründ. 1872.

Kataloge gratis und franko.

Auf zur Jagd!

Für die Fasanen-, Hasen- und Winterjagd: Nürnbergs



Jagd-Anzüge sportlicherprobt,
haltbar,
nach Mass und fertig von M. 43 an.

Jagd-Unterkleidung

in Wolle und warmer, starker Baumwolle.
Beste weiche Kamelhaar-Trikot-Unter-
zeuge.

Jagd-, Kamelhaar- u. Lederwesten,

Jagd-Bekleidung sachlich richtig, wie.
Jagdmützen, Jagdhauben, Ohrenschützer,
Jagdstrümpfe, Jagdstutzen, Jagdgamasch.,
Brust-, Fuß-, Kniewärmer u. Knieschützer.

Jagd- u. Wettermäntel

aus Kamelhaarstrichloden, leicht u. warm,
Rucksäcke, Patronengürtel, Jagdtaschen.

Spezialhaus für Jagdausrüstungen

Bazar Nürnberg k. k. Hoflieferant

BERLIN W. 8, Französischestrasse 20.

Illustrierter Jagdkatalog gratis.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¼ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

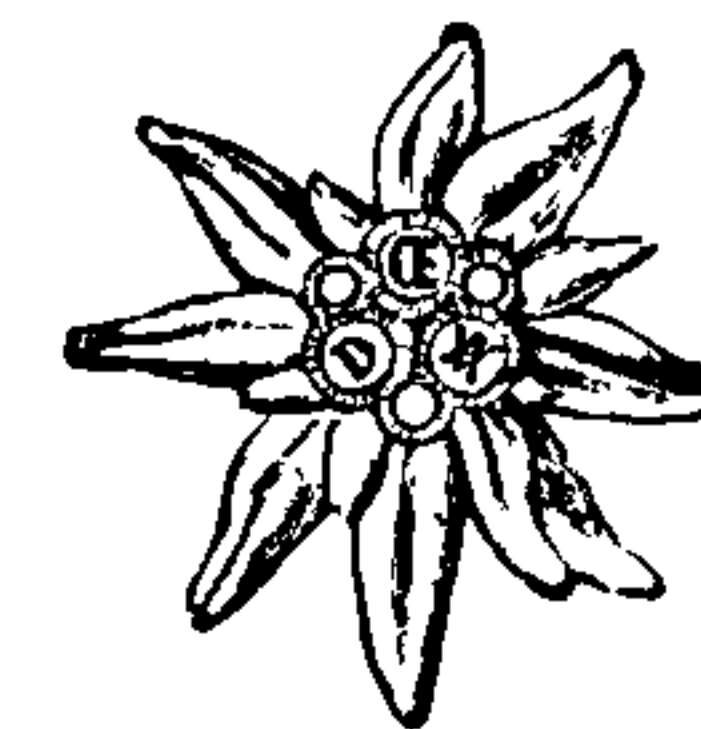
Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle
in Berlin: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,
in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair,
Mandlstr. 1a,
in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Nummer 90.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



November.



1909.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 12. November 1909, abends 7¾ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Mitteilung über die Bestellung eines zweiten Stellvertreters des Vorsitzenden und eines Beisitzers im Vorstande (§ 12 Abs. 2 der Satzungen).

2. Vortrag. *Heinr. Erler*: Drei Nächte am Walliser Weisshorn.

Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ¾ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 9 Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Winterfest soll am Sonnabend, den 5. Februar 1910 bei Kroll in derselben Weise wie im letzten Februar stattfinden. Das Nähere bringt die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen.

2. In der ordentlichen November-Sitzung wird in althergebrachter Weise für die Weihnachts-Bescheerung in armen Gemeinden unseres Arbeitsgebietes eine Tellersammlung stattfinden. Wir bitten unsere Mitglieder, an diesem Abend in gewohnter Mildtätigkeit ihre Herzen und Hände aufzutun. Ihr Dank wird das Bewusstsein sein, manchem Kinde ein Weihnachtsbäumchen geschmückt zu haben, das sonst

dieses Glück nicht würde genossen haben; die Früchte aber kommen der Sektion und allen Mitgliedern zu gut, wenn unser Verhältnis zu den Leuten in den Bergen immer freundlicher wird.

NB.!

3. Die Inhaber von Hüttenschlüsseln werden wiederholt dringend ersucht, ihre Schlüssel spätestens bis zum 1. Dezember an das Sektionsbureau abzuliefern (No. 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Gesuche um Ueberlassung von Hüttenschlüsseln für das nächste Jahr sind bis Anfang Januar 1910 einzusenden.

4. Reisebericht. Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Baldige Einsendung ist dringend erwünscht.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:	vorgeschlagen durch:
1. Hugo Blumenreich, Kaufmann, SW., Alte Jakobstrasse 122	B. Berger, R. Kayser.
2. August Dörschel, Kgl. Dramaturg, Charlottenburg, Mommsenstr. 7	A. Herz, J. Kaufmann.
3. Sigmund Edenfeld, Bankvorsteher, SW., Schützenstrasse 18-19	Duncker, P. Friedländer.
4. Paul Emisch, Bankier, Gross-Lichterfelde-W., Bahnstr. 2	Heubach, Schuhr.
5. Dr. Oskar Fehr, Augenarzt, NW., Karlstr. 14	E. Fehr, Placzek.
6. August Feist, Kaufmann, W., Spichernstr. 3	F. Fuchs, H. Nelke.
7. Curt Frankenstein, stud. med., W., Augsburgerstrasse 24	H. Kaufmann, G. Schmidt.
8. Martin Friedländer, Bankbeamter, W., Behrenstrasse 37-39	Alfr. Schmidt, Städing.
9. Dr. Ernst Himmel, Verlagsbuchhändler, W., Rankestrasse 27	G. Paetel, Schotte.
10. Dr. Richard Jacoby, Chemiker, W., Bayreutherstr. 41	E. Moser, Schmid.
11. Philipp Pniower, Kaufmann, W., Martin Lutherstr. 69	Golf, Habicht.
12. Felix Prausnitzer, Fabrikant, N., Oranienburgerstrasse 4	Abel, F. S. Freund.
13. Georg Julius Segall, Kaufmann, C., Breitestr. 5	Börstinghaus, Brückmann.
14. Alexander Sydow, Ingenieur, NO., Greifswalderstrasse 208	Bachmayer, G. Sachse.

vorgeschlagen durch:

15. Bruno Weyl, Dipl.-Ingenieur, W., Am Karlsbad 4 E. Börnstein, Freudenthal.
16. Edmund Zastrau, Regierungsbaumeister, Allenstein, Kleebergerstr. 1 Bote, Leist.
17. Paul Zwirner, Reichsbankkassierer, Friedenau, Ringstr. 19 Dill, Moedebeck.

Berlin, den 20. Oktober 1909.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

In der gut besuchten Sitzung vom 8. Oktober hielt Dr. Friedensburg dem am 16. September d. J. verstorbenen langjährigen Mitgliede, Oberlehrer Dr. Werner, einen tief empfundenen Nachruf. Unter Einflechtung zahlreicher Stellen aus Aufsätzen und Gedichten Werners feierte er den Entschlafenen als den treuen Vater seiner Kinder und lebensfrohen Hausherrn, als den Lehrer von Gottes Gnaden und Kämpfer für die Ehre seines Standes, als den begeisterten Freund der Alpen und fleissigen Mitarbeiter am Werke ihrer Erschliessung, vor allem als die liebenswerte Persönlichkeit, den Helden der vornehmen Gesinnung, der selbstverständlichen Pflichterfüllung und des klaglosen Leidens. (Der Nachruf wird im nächsten Jahresbericht abgedruckt werden.) — Der Vorsitzende gedachte der beiden Mitglieder der Sektion, die in diesem Jahre in den Bergen den Tod gefunden, des Rektors Geisler und des Dr. Gley, und die Versammlung ehrte das Andenken der Entschlafenen in üblicher Weise. — Dann hielt Herr George Christophe einen Vortrag über seine diesjährigen Dolomitentouren. Leider hatte er dafür einen schon an sich sehr ungünstigen, weil verfrühten Zeitpunkt (Pfingsten!) wählen müssen, dann aber gestaltete sich diese mit Unrecht als „lieblich“ verschrieene Zeit heuer ganz besonders unlieblich: Schnee und Regen mit Regen und Schnee wechselnd. Es ist tatsächlich zu verwundern, dass der Vortragende in seinem sorgfältig ausgearbeiteten, von einer angenehm anmutenden Resignation getragenen Bericht überhaupt von Besteigungen zu erzählen hatte, und die Bergfreudigkeit, die aus seinen Betrachtungen sprach, muss eine sehr tiefinnerliche sein, dass sie die Himmelsfluten, die sich über den unglücklichen Wanderer erst aus den Wolken, dann aus Kaminen, Schluchten und Runsen ergossen, nicht haben verlöschen können. Es waren durchweg sehr interessante, selten gemachte und schwierige Bergfahrten, über die berichtet wurde, sämtlich in Begleitung des bekannten wilden Kletterers Piaz ausgeführt: der Piz Piaz, ein klotzartiger Turm oberhalb des Gartls in der Rosengartengruppe, die Ostwand der Rosengartenspitze mit dem berühmten 120 Meter langen Kamin, die sehr exponierte, alle nur möglichen Kletterkünste erfordernde Punta Emma, ferner eine anscheinend noch unbenannte mächtige Wand in den Dirupi di Larsec gegenüber der Gardecchia-Hütte (Pala di Mezzodi?) — alle diese von der Vajoletthütte — und schliesslich noch die berühmte Südwand der Marmolata vom Contrinhaus. Der Beifall der Versammlung war die wohlverdiente Anerkennung für diese unter den obwaltenden Umständen doppelt rühmlichen Leistungen. — Für diejenigen verehrten Genossen, die geschwänzt haben, sei hier noch einmal besonders darauf hingewiesen, dass die Sitzungen von jetzt ab um 7³/₄ Uhr, also eine halbe Stunde später als bisher, beginnen. Mutter wird also am Sitzungsabend doch den Hausschlüssel herausrücken müssen.

Herbstausflug.

Leise tröpfelnder Regen und einförmig grauer Himmel — das war die Wetterlage am Morgen des 10. Oktober, an welchem der **Herbstausflug** nach dem Brieselang und nach Nauen stattfinden sollte. Aber die Hoffnung, dass auf trübe Stunden bald wieder Sonnenschein folgen wird, ist ja im Menschen lebendig und sie bewirkte, dass sich doch 68 von 78 angemeldeten Teilnehmern am Lehrter Bahnhof versammelten, um nach der Station Finkenkrug zu fahren. Der Regen hatte inzwischen aufgehört. In bester Stimmung wurde daher durch die Moosbruchheide nach dem Bredower Forsthaus marschiert, einem in idyllischer Umgebung gelegenen, epheumwachsenen Gebäude. Unter den Linden vor dem Hause sitzt es sich sonst gar traulich, doch heute zogen wir sogleich weiter. Es ging rechts ab über die Bahn und durch ein Luch, wobei die Füße nicht ganz trocken blieben, denn die Gräser triefen noch. Hier wurde ein Rudel Damwild sichtbar. Ein langes Gestell führte bald durch gemischten Laubwald, in dem besonders viele Birken, Buchen, Erlen und Eichen stehen, nach dem Vorwerk Brieselang, wo in dem Gasthofe, der seit einigen Jahren an die Stelle des „Fliegen-Krause“ getreten ist, nach zweistündiger Wanderung die Frühstücksrast stattfand. Dann wurde, trotz der Nässe des Bodens, der Marsch nicht auf der Chaussee, sondern wagemutig auf dem Perwenitzer Wege bis zur „grossen Eiche“, hierauf links auf dem Waldfahrwege fortgesetzt, bis nach 1 $\frac{3}{4}$ Stunden das Forsthaus Nauen erreicht war. Die in Aussicht gestellten Delikatessen — Pflaumenkuchen und Weissbier — waren zwar dort wirklich zu haben, doch wurde vorgezogen, an die Stelle des genannten edlen Getränkes Kaffee treten zu lassen. Noch 1 $\frac{1}{4}$ Stunden dauerte dann die Wanderung über die „Weinberge“, wobei ein Stück blauer Himmel eifrig gezeigt wurde, nach und nach Nauen bis zum Hotel „Hamburger Hof“, wo ein gut zubereitetes Mittagmahl die Gesellschaft erwartete. Unser Ehrenvorsitzender, Herr Professor Dr. Scholz, sagte dabei den Führern freundliche Worte und gedachte auch unter allseitigem Beifall des rüstigen Papa Steidel, der trotz seiner 80 Jahre sich durch das zweifelhafte Wetter nicht hatte davon abschrecken lassen, den 5 stündigen Marsch mitzumachen. Als die Rückfahrt angetreten wurde, herrschte nur eine Stimme darüber, dass der Tag sehr viel mehr gehalten als versprochen hatte.

Kleine Mitteilungen.

Die **Schuhplattlgruppe** unserer Sektion hat in der Hauptversammlung am 10. Oktober ihren Vorstand aus folgenden Herren gebildet: R. Hauptner, 1. Vorsitzender, H. Golf, 2. Vorsitzender, G. Herholz, Kassierer, G. Rochna, Schriftführer, A. Schlabit, G. Lücke, H. Krüger, Beisitzer.

In der ersten Oktoberwoche haben unsere „Schrammsteiner“ (Dimmling, Hüffner, W. Schulz, J. Walter, H. Wolff) in Begleitung einiger Anfänger, die sich teils mehr, teils weniger gut bewährten, von dem schönen Wetter begünstigt, wiederum, wie gewöhnlich, eine grosse Zahl schöner **Klettertouren in der Sächsischen Schweiz** ausgeführt. Im Bielatal wurden erstiegen: Schusterturm, Artariastein, Johanniskegel, Daxenstein, Zarathustra, Gr. und Kl. Mühlwächter, Schiefe Zacke, Hallenstein, Stangekopf, Taubenschlag (Schraubenkopf), Chinesischer Turm, Südliche Herkulessäule, Glasergrundnadel (Wetternadel). Im Schrammsteingebiete erklang ihr Gipfelielied von den vier Lehnsteigtürmen, vom Winklerturm, Falkenstein, Kesselturm, von der Zackenkrone und den Möllersteinen. Es ist sehr erfreulich, dass die Sektion Berlin sich auch in diesem Gebiete so wacker betätigt.

Durch den Tod Professor Werners ist u. a. der Vorsitz in der **Alpinen Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande** (bekannter unter dem Namen „Allgemeiner Deutscher Schulverein“) frei geworden; man hat damit den Gemeindeschreiber und Schriftleiter dieses Weltblatts Dr. Friedensburg betraut. Da diese Vereinigung, deren Notwendigkeit niemand bestreiten kann, der auch nur aus den Zeitungen etwas von Südtirol weiss, unter uns nur 276 Mitglieder zählt, so gibt sich der „neue Herr“ der Hoffnung hin, man werde ihn bei seinem Amtsantritt durch recht zahlreiche Beitrittserklärungen erfreuen. Jahresbeitrag nur 3 Mark, ohne der Mildtätigkeit Schranken zu setzen.

Der Schulverein teilt uns mit, dass zwischen ihm und der Schriftleitung der Zeitschrift „Reise und Sport“ ein Abkommen getroffen sei, wonach durch den Vertrieb der aus Anlass der letzten Generalversammlung im Verlage jener Zeitschrift erschienenen **Festschrift** ein oder ein paar Bausteine für die rühmlichst bekannte Rosegger-Sammlung zur Erbauung deutscher Schulen an der Sprachgrenze gewonnen werden sollen. Die Festschrift enthält nicht weniger als 120 Abbildungen, darunter zahlreiche Kunstbeilagen und Mehrfarbendrucke nach Gemälden und Originalzeichnungen, der Text bringt neben Begrüßungsartikeln in Poesie und Prosa allerlei Aufsätze alpinen Inhalts, u. a. einen über die Geschichte des D. u. Oe. A.-V. vom neuen Centralpräsidenten Hofrat Ritter von Guttenberg, und einen Führer durch die österreichischen Reisegebiete, der namentlich auch das hoch interessante, in der Literatur noch nicht genügend gewürdigte Bosnien berücksichtigt. Der Preis beträgt nur 2,20 Kronen = 1,90 Mk. Ein Exemplar liegt im Bureau aus, wo auch Bestellungen entgegengenommen werden. Auch hier eine billige Gelegenheit für jeden, zu gedenken, dass er ein Deutscher ist.

Zum Beginn der winterlichen Reisezeit sei eine durch den Wechsel in der Schriftleitung verursachte Versäumnis nachgeholt und auf Kiesslings im Frühjahr erschienene „**Neue Wanderkarte des Riesengebirges**“ empfehlend hingewiesen. Zwar bedürfen die in diesem Verlage erschienenen Karten und Reisebücher eigentlich keiner weiteren Empfehlung, aber unseren Sektionsgenossen wird der Hinweis auf diese ebenso praktisch angelegte wie sorgfältig ausgeführte Arbeit gewiss willkommen sein. Die in 9 Abschnitte zerlegte Karte umfasst ein etwas hohes Quadrat von ungefähr 35 Kilometer Seitenlänge, dessen Endpunkte der Popelsberg westlich von Hirschberg, Kupferberg, Hohenelbe und Gabersdorf südöstlich von Schatzlar annähernd bezeichnen, sodass also ein grosses Stück der österreichischen Seite des Gebirges mit hereinkommt. Der Massstab der Karte ist sehr gross, 1 : 40000; 1 cm auf der Karte macht mithin 400 m im Gelände aus. Infolgedessen konnte eine gewaltige Fülle von Einzelheiten, die für den Wanderer wichtig sind, darauf untergebracht werden, ohne dass die Uebersichtlichkeit irgendwie leidet. Sind diese Einzelheiten auch im Sommer wichtiger als im Winter, wo sie meist unter dem Schnee verborgen liegen, so wird doch auch der Wintertourist manchen Anhaltspunkt finden, der ihm das gerade im Nebel des Riesengebirges bekanntlich so schwierige Zurechtfinden erleichtert.

„**Wir Luftschiffer**“. Die Entstehung der Luftschifftechnik in Einzeldarstellungen. Unter Mitarbeit hervorragender Fachleute, herausgegeben von Dr. Bröckelmann. 450 Seiten mit 300 Abbildungen, Beilagen usw. Preis 8 Mark. Verlag Ullstein & Co., Berlin.

„Wie kommt Saul unter die Propheten?“ fragte mich unfreundlich ein freundlicher Leser, als er von dieser Anzeige hörte. „Was hat eine alpine Zeitschrift (Blättchen knixt errötend) mit der Luftschifferei zu schaffen?“ Gemach! Es gibt

noch mehr Berührungspunkte zwischen Luft- und Bergsport als etwa, dass Alpinisten und Luftschiffe „steigen“ und zuweilen auch „fallen“, was dann beiderseits meist einen unerfreulichen Abschluss des Abenteuers bildet. In der Tat besteht sogar eine enge Verwandtschaft zwischen unserem Tun und dem Treiben der „Aviatiker“ — um dies scheusälige Wort auch einmal zu gebrauchen, freilich nur zu dem Zweck, es der herzlichen Verachtung aller guten Menschen dringend zu empfehlen — und diese Verwandtschaft beruht wirklich auf dem beiderseits betriebenen „Steigen“: es ist der Höhentrieb, die Excelsior-Sehnsucht, was jene wie uns aufwärts führt aus dem Staub der Welt, aus Unrast und Friedlosigkeit des Lebens, um wenigstens für ein paar Stunden den seligen Göttern Homers, die auch auf Bergeshöhen, in lichten Wolken thronen, gleich zu werden, reinere Lüste zu atmen, höhere Empfindungen zu durchleben. Selbst das „Fallen“ stellt eine weitere Gemeinsamkeit vor. Wie wir Bergsteiger uns manchmal schinden müssen, weiss jeder, auch wenn er nur erst einen andern diese Leibesübung hat vollziehen gesehen; der Luftschiffer aber hats auch nicht so leicht, wie der Unkundige meint, dass er bloß einzusteigen brauchte und nachher die Klappe ziehen: fertig ist die Ballonfahrt. Den furchtbaren Gegenbeweis bildet die Chronik der Luftschifferunfälle vom jungen Ikaros bis zu den Insassen der „République“, nicht zu vergessen den Tag von Echterdingen. Endlich aber besitzen die Alpen auch für die Luftschiffer eine besondere Anziehungskraft: die dort überaus häufig wechselnden Luftströmungen stellen an ihr Können ganz erhebliche Anforderungen und die Grossartigkeit des Landschaftsbildes nimmt bei der Betrachtung aus der Vogelperspektive gewiss nicht ab. So haben wir denn schon eine ganze Reihe „alpiner Luftschiffer“, die mit dem Pickel in der Faust den Korb besteigen: Spelterini, Beauclair, Bröckelmann u. a. Diese Personalunion zweier scheinbar so wesensungleicher Sportarten ist in unserer Sektion besonders stark ausgebildet: neben Dr. Bröckelmann, unserem Führerreferenten und Vorsitzenden der Hochtouristischen Vereinigung, der als Luftschiffer zwei Kaiserpreise errang, stehen die Herren Dr. Zimmermann, Max Krause, Dr. von Manger, nicht zu vergessen La Quiante und seine Frau Emmi, die ihren Gemahl nicht nur auf die Berge geleitet, sondern auch die erste deutsche Luftschifferin mit Führerpatent geworden ist. Darum dürfen wir das oben bezeichnete Buch getrost auch der Anteilnahme unserer Leser empfehlen, die es in hohem Masse verdient. Es ist ein besonders reizvolles, mit geradezu vorbildlich schönen Abbildungen ausgestattetes Werk, dessen Eigenart darin besteht, dass es eine ganze Reihe verschiedener Persönlichkeiten zum Worte kommen lässt. Graf Zeppelin berichtet mit der ihm eigenen ruhigen Klarheit über die Lehren und Folgerungen, die sich aus seiner Unglücksfahrt am 4. und 5. August 1908 ableiten lassen; ihm selbst, den sie einst den „verrückten Schwaben“ schalten und nun als „König der Lüfte“ preisen, widmet Dr. Eckener ein ebenso liebevolles wie lehrreiches Erinnerungsblatt. Major v. Parseval erörtert die Möglichkeit, den Nordpol im Ballon zu erreichen, Professor Süring, der mit dem Ballon „Preussen“ den Höhenrekord aufgestellt hat, bespricht wissenschaftliche Hochfahrten, Hauptmann v. Krogh zeigt den Unterschied in der Führung von Freiluftballon und Motorluftschiff, der dem Laien selten ganz klar ist, Erbslöh, Oberst Schaeck, Santos Dumont, Bröckelmann, Niemeyer u. a. berichten von teils mehr, teils minder gelungenen Fahrten usw. Alle diese Einzelaufsätze stehen im engsten geistigen Zusammenhang und geben ein klares, lückenloses Bild von dem gegenwärtigen Stand der Luftschifferei und ihrer Geschichte, ihren Hilfsmitteln und ihren Aussichten, nicht zum wenigsten auch von den führenden Geistern. Und wie wir diesem edlen aus Wissensdrang und Naturfreude erwachsenen Sportzweige kräftigste Entwicklung wünschen, so auch dem Buche, das zweifellos die vornehmste Frucht einer bereits stark ins Kraut (lies: Papier)

schliessenden Literatur darstellt. Ja wir mahnen sogar unsere Leser, rasch, ehe Weihnachten und Alpenfest das Portemonnaie beschatten, sich dies schöne Werk anzuschaffen: wandelt sie dann, wenn sie's gelesen, die Lust an, einmal die Welt vom Korbe aus zu betrachten, so können wir auch zu diesem Unternehmen aus Erfahrung nur dringend zureden mit den ahnungsvollen Worten Grabbes, die wir bei dieser Gelegenheit einmal wieder der Vergessenheit entreissen möchten:

Wie flatterten Die heiteren Seen, der Ströme Silberländer, Wie stäubten Berg und Tal, bebaute Auen, Belebte Städte uns vorbei. Eh' Ueberlegung	Die eine Aussicht uns verdarb, war schon Die andre da. Ein Rausch, wie er den Aar Durchzucken mag, wenn er die weissen Firne Stolz überflügelt . . .
---	---

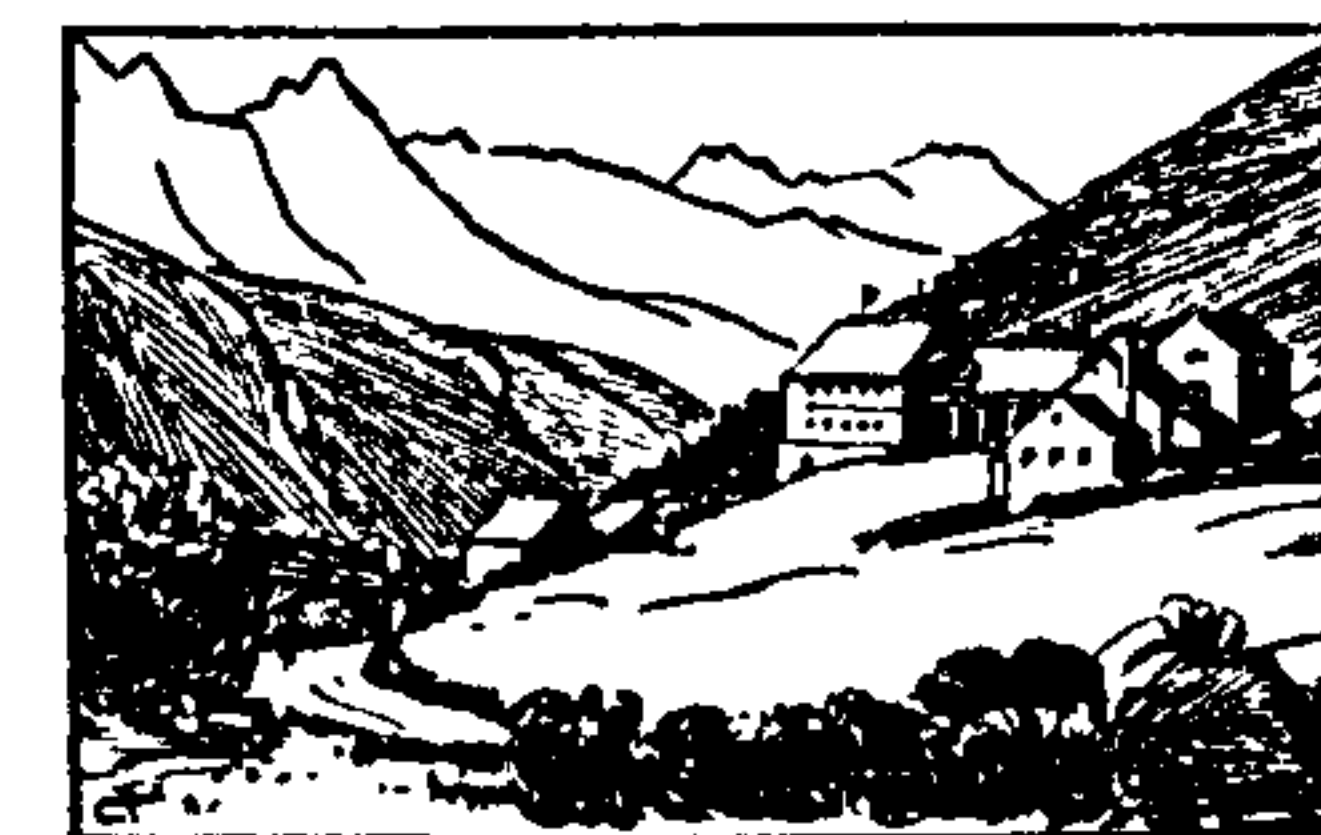
In der *Urania*, Taubenstr. 48-49, wird unter dem Titel „In den Dolomiten“ eine Reihe bunter Lichtbilder gezeigt, die eine Wanderung auf der neuen Dolomitenstrasse von Bozen über Karer See, Vigo di Fassa, Campitello, Pordoi, Buchenstein, Cortina, Schludersbach, Bruneck darstellt. Wenn auch der begleitende Text manches zu wünschen übrig lässt, da er den Zusammenhang mit den Bildern nicht genügend wahrt und, statt diese zu erklären, sich in Allgemeinheiten bewegt, sind die Bilder doch von so hervorragender Schönheit, dass ein Besuch dringend empfohlen werden kann: der blosser Anblick genügt, uns in Erinnerungen schwebeln zu lassen und uns wenigstens im Geiste wieder in jene begnadeten Gegenden höchster Schönheit zu versetzen, die nun einmal die Heimat unserer Sehnsucht sind.

Bei dieser Gelegenheit möge auch einmal wieder auf das **Kaiserpanorama** (Linden-Passage) hingewiesen werden. Die dort in ständigem Wechsel gebotenen, meist ganz vorzüglichen Glasbilder sind gleichfalls zur Pflege der Erinnerung, wie als Vorbereitung für eine Alpenfahrt vortrefflich geeignet.

Die Vereinigung zur Förderung des Interesses für märkische Kultur und Heimat veranstaltet im Hörsaal des Kunstgewerbe-Museums am 10. November, 8. Dezember d. J., 12. Januar, 9. Februar, 9. März n. J., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, sogenannte **Märkische Vorträge** mit farbigen Lichtbildern. Wer die Schönheit der Mark auf unseren Ausflügen lieb gewonnen hat, geht vielleicht gern einmal hin. Eintrittskarten zum Preise von Mk. 0,60 und 1,— u. a. in den Buchhandlungen von Skibbe (Königgrätzerstr. 32, dicht am Kunstgewerbe-Museum), „Hansa“ (Potsdamerstr., Ecke Lützowstr.), Nikolai (Dorotheenstr. 75) und bei Wertheim.

Zeitungsnachrichten zufolge ist jüngst eine elektrische **Bahn von Trient nach Malé** dem Verkehr übergeben worden. Die Möglichkeit, hübsch bequem nach Madonna di Campiglio zu gelangen, hat dadurch wesentlich gewonnen: es wurde viel über den langen und zum Teil schlechten Fahrweg auf der bezeichneten Strecke geklagt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
 Für die Schriftleitung verantwortlich: Geheimer Regierungsrat Dr. F. Friedensburg, Steglitz, Paulsenstr. 47.
 Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Berliner Hütte im Zillertal

Originalradierung von Curt Topel.

Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen	75 M.	} ganze Grösse 88 X 118 cm
Drucke vor der Schrift „ „ „	55 „	
Schriftdrucke „ „ „	40 „	

Zu beziehen durch:

Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch
das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

S. ADAM

Berlin, Leipzigerstr. 27

**Wintersport
Kleidung**

Wettermäntel, Pelerinen, Anzüge

Lodenhüte
Lodenmützen
Gamaschen
Strümpfe
Stutzen
Rucksäcke
Bergstiefel
Kletterschuhe
usw.

„Mafesta“

D. R. G. M. 385 279

beste und bequemste

Ärmelpelerine

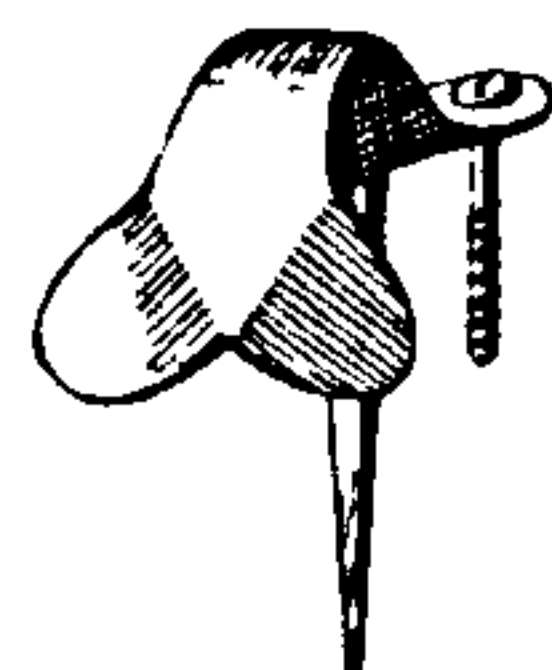
für Touristen
besonders
geeignet.

in erprobter, wetterfester Ware und sach-
gemäßem Schnitt, der volle Bewegungs-
freiheit gestattet.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus
Juchtenleder, nach Angabe und den Er-
fahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen,
halte mich bestens empfohlen. Um recht solid
und pünktlich liefern zu können, bitte ich mög-
lichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue
sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit
meine Kunden: Herr Prof. Dr.
J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmacher-
meister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Ent-
wicklung von Platten, Anfertigung von Positiv-
bildern wird übernommen und gut und billig
ausgeführt.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten
und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpen-
vereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen
Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern
und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- und „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag.
Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.



Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{2}$ Seite 40 M., $\frac{1}{4}$ Seite 20 M.,
 $\frac{1}{8}$ Seite 10 M., $\frac{1}{16}$ Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze
Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Telephon I, 7572.

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- u. Bekleidungs- Gegenstände

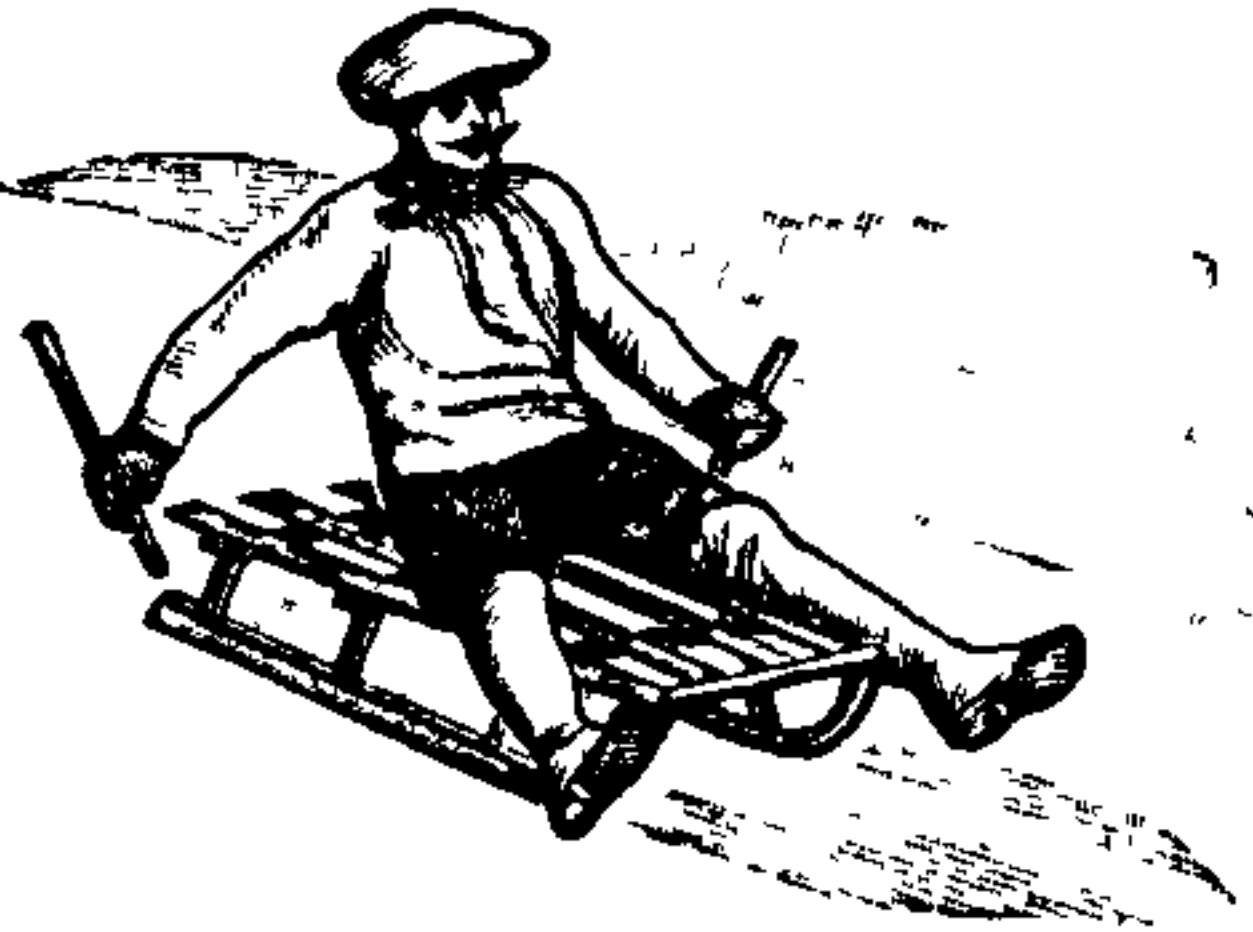
in zweckdienlicher und praktischer Ausführung
am Lager.

Norweger Skis + Rodel-Schlitten + Klapp-Rodel + Schneereifen
 Rennwolf + Sport-Schlittschuhe + Schwedische Lederkleidung
 Joppen + Mützen + Sweaters + Schneehauben + Lange Handschuhe
 Laufstiefel + Gamaschen etc.

Reich illustrierte Preisliste gratis und franko.

Gustav Steidel

Leipziger Strasse 67-70.



Jagd-Ausrüstungen.
Jagd-Ausrüstungen.

Telephon I, 7572.



Wintersport- Ausrüstungen

und

Bekleidungen

für Damen und Herren.

Leder-Loden-Pelz- Mäntel, Joppen,
Pelerinen, Westen.

Knle-, Puls-, Ohren-, Brust- und Rückenwärmer, Hüte, Mützen,
 Gamaschen, Handschuhe, Schneeschuhe, Schneereifen, Rodel etc.
 Jagd-, Touristen- und Ski-Stiefel.

Albert Ehrich, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Jagd-, Sport-, Tropen-, Auto-Ausrüstungen. Elegante Herren-Garderobe.

Kataloge frei.

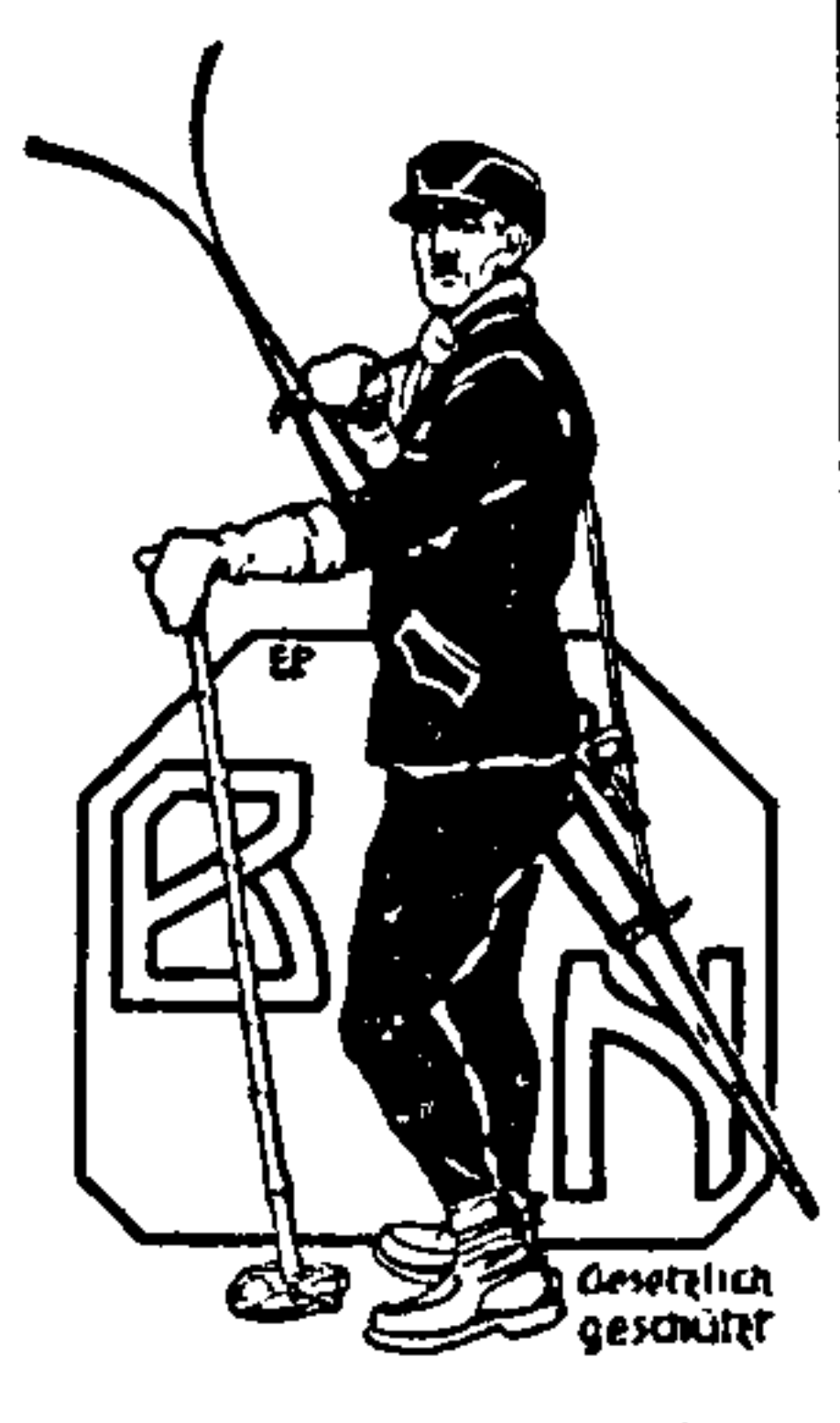


Bücherangebot.

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben:			Mk.
Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden (ohne Beilagen)	der Band	2,50	
— 1879—1905, broschiert	" "	3,—	
Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins			
1878—1892	gebunden. Werden nur zusammen- hängend abgegeben		
1882—1899			
1887—1894			
1889—1899			
1896—1902		2,—	
Festschrift z. 25 jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V.		2,—	
— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903		2,—	



Heil dem Wintersport!



Alpines Rüstzeug

Reise- und Wintersportausrüstungen
 Nürnbergs erprobte Sport-Anzüge
 nach Mass, fertig von Mk. 43,— an

- Damen-Golf-Jacken-Saccos ■
- elegant, sportlich richtig, haltbar ■

Mützen, Shawls, Sweaters, Westen
 Handschuhe, Stutzen, Wickelgamaschen
 Fusswärmer, Einlegesohlen, Bergstiefel etc.

Nürnbergs Wintersport - Unterkleidung
 Illustrierter Wintersport-Katalog kostenlos

BAZAR NÜRNBERG, Hoflieferant

Berlin W., Französischestr. 20 (an der Friedrichstr.)

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

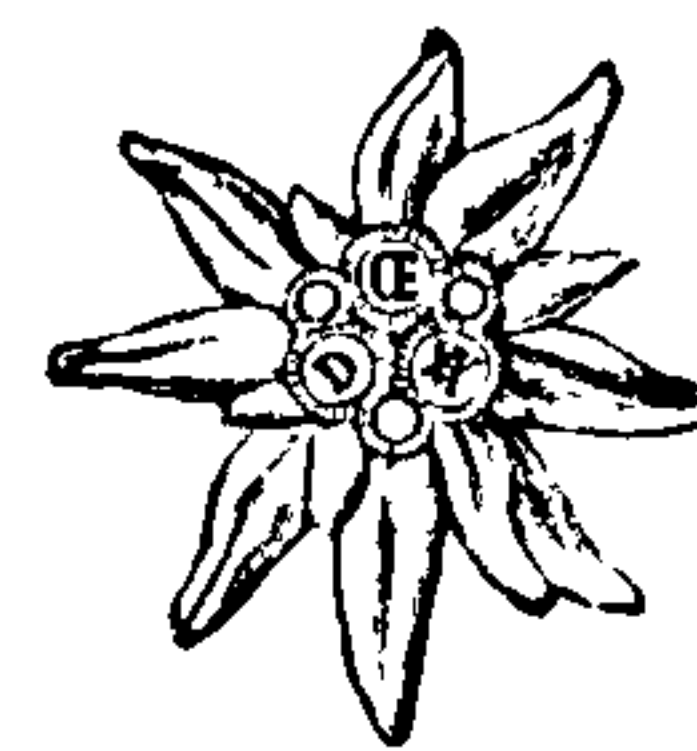
Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 91



10. Jahrgang 1909

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin



Dezember



1909

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 10. Dezember 1909, abends **7³/₄** Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Mitteilung über einen beabsichtigten Ausbau der Berliner Hütte.
2. Vortrag: *Dr. Schiefs*: Ueber das Bietschhorn auf die Zermatter Berge.
Mit Lichtbildern.
3. Vorlagen: *Mues*: Neue photographische Aufnahmen aus dem Zillertal — dem Oetztal — von der neuen Dolomitenstrasse — der Tauernbahn — der Palagruppe — der Marmolata.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von **9 Uhr** ab gestattet.

III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes

1. Winterfest. Auf das beiliegende Merkblatt des Festausschusses wegen des am 5. Februar 1910 stattfindenden Winterfestes wird aufmerksam gemacht.

2. Schon seit Jahren hatte der Festausschuss den dringenden Verdacht gehabt, dass hier und da Personen sich Zugang zu unsern Festen zu verschaffen wussten, ohne im Besitz gültiger Eintrittskarten zu sein.

Das letzte Mal, als das Fest am 6. Februar in den Räumen des Neuen Königl. Operntheaters gefeiert wurde, gelang es endlich, die Persönlichkeit solcher unbefugten

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1¹/₂ Stunden Eisenbahn- und ³/₄ Stunde Autofahrt bzw. 1¹/₂ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Eindringlinge festzustellen. Auf den Bericht des Festausschusses stellte der Vorstand bei der Königlichen Staatsanwaltschaft Strafantrag.

Nach der amtlichen Mitteilung des Herrn Ersten Staatsanwalts bei dem Königl. Landgericht I ist das Ergebnis gewesen, dass folgende Strafen festgesetzt worden sind:

- a) gegen den Fabrikanten H. V. wegen Hausfriedensbruchs 150 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 1 Tag Gefängnis für je 5 Mark,
 - b) gegen dessen Frau E. V. geb. M. wegen Hausfriedensbruchs 10 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 1 Tag Gefängnis für je 5 Mark,
 - c) gegen den Kaufmann G. L. wegen Hausfriedensbruchs 50 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 1 Tag Gefängnis für je 5 Mark,
 - d) gegen den Angestellten R. wegen Beihilfe zum Hausfriedensbruch 60 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 1 Tag Gefängnis für je 5 Mark.
- Diese Strafen sind rechtskräftig geworden.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete **Sammlung für die Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat leider nur das Ergebnis von 425,25 M. (gegen 523,08 M. im Vorjahr) gehabt. Sektionsmitglieder, die sich an der Sammlung nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden **herzlichst und dringend** eingeladen, ihre Spende entweder mittels Postanweisung „an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4“ zu senden oder sie in der Dezember-Versammlung einem Vorstandsmitgliede zu übergeben.

Die eingekommenen Beiträge nebst einem Zuschuss aus der Sektionskasse gelangen an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauerg (Zillertal), Bramberg (Pinzgau), sowie an die deutschen Gemeinden im Fersental zur Verteilung.

4. Die **Zeitschrift** für 1909 wird demnächst versandt. Von den Mitgliedern, die sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst der Nachnahmegebühr, im ganzen in Berlin und den Vororten 1,10 M., im übrigen Deutschland 1,25 M. bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den **Umtausch** eines **ungebundenen** Exemplars gegen ein **gebundenes** wünscht, wolle sich nicht an das Sektionsbureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckmann, Verlagsanstalt in München** wenden und dieser portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 M. übermitteln. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar ebenfalls portofrei zugeschickt.

5. Wer in einem **dringenden** Falle jemanden, etwa einen Arzt, telephonisch aus einer Sektionsversammlung abzurufen wünscht, wird zweckmässig die Vermittelung des Wirtes — Amt IV, No. 2538 — in Anspruch nehmen. Der Wirt ist bereit, den Vorsitzenden zu benachrichtigen, und dieser wird den Namen des Angerufenen verkünden.

6. An die Einsendung der noch ausstehenden Reiseberichte wird erinnert.

7. Alle **Mitteilungen** an die Sektion, auch **Postanweisungen**, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind **Wertbriefe** und **Wertpakete** an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Hjalmar Arlberg*, Konzertsänger, W., Freisingerstr. 14 *Heinr. Erler, Kraft.*
2. *Eugen Barfus*, Kaufmann, SW., Katzbachstrasse 23 *H. v. Amelunxen, P. v. Amelunxen.*
3. Dr. *Gerhard Borghorst*, Oberlehrer, Halensee, Hobrechtstr. 8 *Bröckelmann, Fraatz.*
4. *Hermann Erbe*, Kaufmann, C., Niederwallstrasse 5 *Schertz, Fel. Schmidt.*
5. *Paul Fröhlich*, Polizeileutnant, S., Hasenheide 54 *P. Schreiber, Wandelt.*
6. *Ernst A. Glienke*, Rechtsanwalt, Oranienburg, Königsallee 50 *C. Rosenfeld, Weinberg.*
7. *Paul Goerz*, Kommerzienrat, Grunewald, Bismarckallee 10 *Foth, E. Lindemann.*
8. *Edgar Hasert*, Ingenieur, NW., Stromstr. 10a *Groehling, Nobis.*
9. *Alfred Hirschfeld*, Rentner, W., Kleiststr. 8 *Krakau, P. Pariser.*
10. *Max Jablonski*, Kaufmann, W., Luitpoldstrasse 29 *B. Berger, R. Kayser.*
11. *Ernst Kallmann*, Fondsmakler, W., Lutherstrasse 13 *Heinr. Levin, V. Kuhn.*
12. *Hans Kempinski*, Kaufmann, W., Leipzigerstrasse 25 *M. Langer, H. Strassmann.*
13. *August König*, Arzt, Charlottenburg, Wilmsdorferstr. 66 *la Quiente, v. Manger.*
14. *Carl Kopsch*, Hauptmann, Schöneberg, Martin Lutherstr. 26 *Bröckelmann, Heinr. Erler.*
15. Dr. *Hermann Latk*, Lektor, Südende, Steglitzerstr. 35 *P. Friedländer, Krollick.*
16. *Paul Lebram*, Fabrikdirektor, W., Tragerstrasse 15 *Mendl, J. Schwarz.*
17. *C. Macht*, expedierender Sekretär, NW., Stromstr. 22 *Arth. Schmidt, P. Schröder.*
18. *Max Michaelis*, Kammergerichtsreferendar, W., Pariserstr. 30-31 *Berendts, Wolff-Lewin.*
19. *Otto Neumann*, Postsekretär, Charlottenburg, Kantstr. 18 *Blaurock, Lach.*
20. *Ferdinand Preusse*, Polizeileutnant, N., Saarbrückerstr. 30 *A. Feige, Feist.*
21. Dr. *N. Pulvermacher*, Professor, SW., Wilhelmstr. 140 *Matzdorff, G. Wartenberg.*
22. *Hermann Quaadt*, Fabrikbesitzer, SW., Kreuzbergstr. 73 *Linsenbarth, H. Moll.*
23. *Wilhelm Schaal*, Kaufmann, O., Rotherstr. 3 *Bote, Lilge.*
24. *Paul Schmidt*, Kaufmann, SW., BelleAlliancestr. 79 *P. Albrecht, Friedensohn.*
25. Dr. *Paul Simon*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Dahlmannstr. 27 *Guttfeld, E. Katz.*
26. *Ernst Stambke*, Ingenieur, NW., Paulstr. 35 *E. Prinz, Weinberg.*
27. *August Wasmund*, Hofrat, C., Breitestr. 33-34 *R. Hübner, Unglaube.*

vorgeschlagen durch:

28. *Hans Werner*, Zahnarzt, W. Bülowstr. 85 . *M. Dietz, Kutscha*.
29. *Georg Witte*, Zahnarzt, W., Schillstr. 9 . . *G. Adler, P. Ziethen*.
30. *Wilhelm Wolfsohn*, Kaufmann, S., Ritter-
strasse 98-99 *P. Lewy, L. Marx*.

Aus der Akad. Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

31. Dr. *Erich Berthold*, Chemiker, SW.,
Johanniterstr. 1 *L. Holtz, B. Müller*.

Aus der Sektion Duisburg wünscht überzutreten Herr:

32. *Fritz Meyer*, Kaufmann, C., Spandauer-
strasse 16-17 *P. Fridberg, Michelsohn*.

Aus der Sektion Mainz wünscht überzutreten Herr:

33. *Külp*, Leutnant, Charlottenburg, Militär-
techn. Akademie *Bröckelmann, Heint. Erler*.

Aus der Sektion München wünschen überzutreten die Herren:

34. Dr. *Karl Finkh*, Chemiker, SO., Cuvrystr. 2 *Nadler, H. Prinz*.
35. Dr. *Stephan Jahn*, Privatdozent, Charlotten-
burg, Marchstr. 11 *Nadler, H. Prinz*.

Aus der Sektion Starkenburg wünscht überzutreten Herr:

36. *Willy Schwab*, Kaufmann, Schöneberg,
Berchtesgadenerstr. 16 *Bach, Perls*.

Berlin, den 25. November 1909

Der Vorsitzende

Dr. Schulz

Aus dem Vereinsleben

Die ordentliche Monatsversammlung am 12. November war sehr stark besucht. Nach Aufnahme der neuen Mitglieder teilte der Vorsitzende mit, dass der Vorstand auf Grund des § 12 Abs. 2 der Satzungen anstelle des verstorbenen Professors Dr. Werner den bisherigen Beisitzer im Vorstande, Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Penck zum zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt habe. Professor Penck ist bekanntlich an der Berliner Universität der Nachfolger des vor drei Jahren verstorbenen berühmten Geographen Freiherrn v. Richthofen, der auch Mitglied unserer Sektion war. Professor Penck trat der Sektion bei, als er nach Berlin kam, und wurde im Jahre 1907 alsbald zum Vorstandsmitglied gewählt. Seine hervorragende Bedeutung als Gelehrter, insbesondere auf dem Gebiete der alpinen Forschung, ist bekannt. Er war schon 1889—91 Mitglied des Wiener Zentralausschusses, und zwar als 2. Präsident, und ist noch jetzt Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Alpen-Vereins. Niemand konnte geeigneter erscheinen zum zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden als er. Durch seine Wahl war die Stelle eines Beisitzers im Vorstande freigeworden. Der Vorstand hat sie ausgefüllt, indem er Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Holtz zum Beisitzer wählte. Dieser, vielen Mitgliedern unserer Sektion persönlich bekannt, ist einer der Begründer der Akad. Sektion Berlin und gehört noch jetzt ihrem Vorstande an. Mitglied unserer Sektion ist er seit 1893 und hat stets regen Anteil an unseren Bestrebungen genommen, z. B. war er auch Mitglied des Fest-

ausschusses. Er hat weite Gebiete der Alpen durchwandert und besitzt Fühlung mit anderen Sektionen und dem Zentralausschuss. Der Vorstand glaubt in ihm ein erfahrenes, eifriges und werktätiges Mitglied gewonnen zu haben.

Nach der hierauf erfolgten Tellersammlung, die zehn Herren vorgenommen hatten, wofür ihnen hiermit noch besonders gedankt wird, hielt Oberleutnant Heinrich Erler einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Drei Nächte am Weisshorn“ (12. bis 15. August 1909), bei dem jeder, der Hochtourist extremster Richtung wie der Talwanderer, der Freund von Witz und Humor wie der Naturfreund auf seine Rechnung kam. Der Redner berührte zum Anfang kurz den an demselben Berge erfolgten Unglücksfall vom 7. August 1906, der ihm die Freude an grossen alpinen Unternehmungen nicht hatte rauben können. Keinen heisseren Wunsch hegte er seitdem, als das Weisshorn über den Schalligrat zu erklimmen. Das Jahr 1909 sollte die Erfüllung bringen. Am 5. August trafen sich im lieblichen Randa die Herren Oberleutnant la Quiante, Cand. geol. Endell, Leutnant Hantelmann und Oberleutnant Erler zu gemeinsamen Hochtouren im Wallis. Die Nachrichten über die Schnee- und Eisverhältnisse lauteten ausserordentlich ungünstig. Der Schalli- wie der Zmuttgrat am Matterhorn waren dieses Jahr noch jungfräulich. Die besten Führer von Randa und Zermatt erklärten die Tour zurzeit für unmöglich. Um der Sonne etwas Zeit zum abschmelzen zu lassen, wurde noch mit dem Weisshorn gewartet, zumal das Wetter recht unbeständig war. Inzwischen wurde als Einlauf das Zinalrothorn bestiegen, ein Versuch aufs Matterhorn durch Gewitterstürme abgeschlagen, ein Ausflug auf den Biesgletscher zum Erproben der Eckensteinschen Steigeisen usw. benutzt. Endlich am 12. August, 7 Uhr vormittags, erfolgte der Aufbruch zum Weisshorn in Begleitung zweier Träger mit Schlafsäcken und Decken. An diesem Tage sollte das Schallijoch, 3750 m, erreicht werden, wo man die Nacht zubringen wollte. 6 Uhr 45 Min. abends wurde das Joch nach mühevoller Moränenschinderei und teilweise recht schwerer Eisarbeit erreicht und angesichts eines bei der wunderbaren Umgebung doppelt schönen Sonnenunterganges die „Schlafburg“ gebaut, auch das Abendessen gerüstet. Redner äusserte sich hier in humorvoller Weise über die „wässerigen“ Nachteile eines Schlafsackes ohne Korkmatratze und was sich dabei alles ereignen kann. Um 6 Uhr 15 Minuten erfolgte der Aufbruch, nachdem die Träger mit Säcken und Decken von dannen geeilt waren. Zunächst zeigten sich keine besonderen Schwierigkeiten, und es ging gut vorwärts. Gegen 8 Uhr nahte sich das erste bedeutende Hindernis, ein 40 m hoher Turm von lichter Farbe mit einem mächtigen Ueberhang, der erst um 10 Uhr nach sehr schwerer exponierter Kletterei überwunden wurde. Die Eis- und Schneeverhältnisse bewahrheiteten leider das, was die Führer davon gesagt hatten, sodass Stellen, die sonst Minuten erfordern, Stunden dauerten. In lebendiger Schilderung — ohne die Naturschönheiten zu vergessen — ging es nun über Scharten und Türme bis zu jenem roten Turm, der 1906 fast das Grabdenkmal des Redners geworden wäre. Zu dessen grösster Freude fand la Quiante unter dem Eis ein Stückchen Seil, das damals hängen geblieben war. Nach Bezwingung einer mächtigen Wächte — ein 2 m langer, 75 cm hoher Tunnel musste gehackt werden — überraschte die Teilnehmer in fast 4300 m Höhe um 8 1/2 Uhr die Nacht. „Kein ebener Fleck, knapp Raum zum Sitzen, alles abschüssig, kaum eine eisfreie Stelle, kein Windschutz! So sah unser Schlafplatz aus.“ Auch diese Nacht verging unter Frieren und — Teekochen. Um 6 Uhr 15 Min. am 14. August ging es dann weiter. Leichte Stellen gab es überhaupt nicht, im Gegenteil, Schwierigkeit häufte sich auf Schwierigkeit. Dazu gesellte sich, als man den Grad wiedergewann, ein eisiger Nordwest, der bis zum Abend ein treuer Begleiter blieb. Ein sehr heikler Plattenweg wurde besonders anschaulich geschildert: „Das ist eine von jenen, Gott sei Dank nicht sehr häufigen Stellen, wo man wagen muss, in blindem Vertrauen

auf sein Glück.“ Um 5 Uhr 30 Minuten abends wurde endlich der Gipfel (4512 m) erreicht. Der heisse Wunsch dreier Jahre war erfüllt! — Der Abstieg über den wäcchtenbedeckten, recht vereisten, nach dem Vorhergegangenen aber immerhin relativ leichten Ostgrat führte an diesem Tage bis ungefähr 3800 m hinab, wo wegen der Nacht und des Nebels ein drittes Freilager, „hart aber warm“ bezogen wurde. Sehr quälend machte sich hier wie in der vorigen Nacht besonders der Wassermangel bemerkbar. „Und das Abendbrot ersetzten wir durch stramme Haltung!“ Sonntag, 15. August, 11 Uhr 10 Min., trafen dann die Teilnehmer glücklich in Randa ein, wo man sich wegen ihres langen Fernbleibens schon rechte Sorgen gemacht hatte. „Die erste und, wie ich glaube, einzige diesjährige Ueberschreitung des Weissorns über den Schalligrat gehörte der Geschichte des Berges an.“ Zum Schluss ging der Redner noch auf die Zusammensetzung der Partie ein, die er eine selten glückliche nannte. „An der Spitze einen Mann als Führer von der Beschaffenheit La Quiantes, trug die Fahrt den Keim des Gelingens schon von vornherein in sich. Wir anderen folgten ihm in strengster soldatischer Disziplin. Waren wir doch einig in der Liebe und Begeisterung zu unserem Ideal, den geliebten Bergen, leitete uns doch einzig und allein das eine Wörtchen: Empor!“ Stürmischer Beifall lohnte die mit köstlichem Humor gewürzten Schilderungen; er war um so herzlicher, weil jeder fühlte, wie mächtig die Liebe zu den Bergen bei einem Manne sein muss, der drei Jahre nach dem Sturze, der ihm beinahe das Leben gekostet hätte, dieselbe Bergfahrt unternimmt. Wie bewundernswert ist aber auch der Schneid, mit der von ihm und den anderen Teilnehmern diese durch die furchtbaren Verhältnisse über alle Massen schwierige Fahrt ausgeführt worden ist.

Ausgestellt war die herrliche Radierung der **Berliner Hütte** von unserem Mitgliede, dem Landschaftsmaler Topel, die sich vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk eignet. Einen Abdruck dieses Bildes als Ansichtspostkarte fand jeder Anwesende auf seinem Platze.

Kleine Mitteilungen

Der Anregung, die sich der Schriftleiter in der vorigen Nummer mit der Bitte gestattete, in die **Alpine Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande** einzutreten, hat schon jetzt einen schönen Erfolg gehabt. Nicht nur sind aus dem Kreise unserer Sektionsgenossen eine grosse Anzahl von Beitrittserklärungen gekommen, sondern es haben sich auch die Vorstände der Sektionen Mark Brandenburg und Hohenzollern bereit erklärt, ihren Mitgliedern den Beitritt ans Herz zu legen. Dieser Erfolg ist dem leider wieder mal „verbannten“ Schriftleiter in seinem Pathmos eine herzliche Freude gewesen. Freude aber ist sein bestes Heilmittel, und darum bittet er alle diejenigen seiner Leser, die es gut mit ihm meinen und noch nicht beigetreten sind, recht freundlich, seine Wiederherstellung durch ihren Beitritt zu beschleunigen. Zum Dank will er auch seines Geistes Schätze in diesen Blättern desto reichlicher entfalten.

In der Sitzung der „**Zwanglosen Vereinigung von Hochtouristen** der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins“ vom 4. November 1909 hielt Herr cand. geol. Kurt Endell einen Vortrag: „**Zur modernen Eistechnik**“. Er führte folgendes aus:

Während das Klettern im Fels nach allen Richtungen hin systematisch ausgebildet ist, haben wir uns in der Eistechnik in den letzten Jahrzehnten kaum entwickelt. Die alpin-technische Literatur weist auf dem Gebiete der Eistechnik kein ähnliches Werk auf wie z. B. das recht lehrreiche Buch von Franz Nieberl: Das

Klettern im Fels, 1909. Der Grund zu dieser merkwürdigen Erscheinung ist wohl in folgendem zu suchen. Die grosse Menge der führerlosen Hochtouristen, die erst die eigentliche Klettertechnik geschaffen haben, bevorzugten aus naheliegenden Gründen den Fels. Die gewaltigen Eismassive unserer Alpen liegen von den beiden Hauptlagern der führerlosen Hochtouristik Wien und München zu weit entfernt, als dass man öfter einmal eine zünftige Eistour ausführen könnte. Nur wenn es möglich wäre, Eistouren in demselben Umfange, wie Felstouren zu unternehmen, könnten wir eine wesentliche Entwicklung der Eistechnik erwarten. Besonders für eine Erschliessung der aussereuropäischen Eisgebiete, wo gewaltige Eiswände von grossem Neigungswinkel gang und gäbe sind, wäre eine systematische Ausbildung der Eistechnik wünschenswert.

In neuerer Zeit erschien von einem jener Glücklichen, die die meisten Hochgebiete unserer Erde bereist haben, dem bekannten Hochtouristen O. Eckenstein-London, eine interessante Anregung*) zur Entwicklung der Eistechnik. Auf Grund seiner langjährigen und vielseitigen Erfahrung macht er Vorschläge zur Verbesserung der Steigeisen und Eispickel. Als möglichst widerstandsfähiges Material nimmt er Stahl. Jeder Teil der zweigliedrigen Eisen soll aus einem Stück geschnitten und geschmiedet werden. Die seitlichen Lappen werden zu einer Hälfte aufwärts, zur anderen abwärts gebogen und aus den letzteren die scharfen 38 mm langen Zacken gefertigt. Grundbedingung für Brauchbarkeit der Eisen ist, dass die Zacken ständig scharf gehalten und niemals auf Fels oder Gras verwendet werden.

Die Eisen müssen genau auf den Fuss passen und die zehn Zacken unmittelbar unter dem Rand der Fusssohle sitzen. Als Bindung verwendet man am besten teils Leder, teils Hanfriemen, da sich das Ausdehnen der Leder- und das Zusammenziehen der Hanfgurte beim Feuchtwerden ausgleichen. Mit diesen Eisen ausgerüstet, soll ein guter Eistechniker nach einiger Uebung Eiswände von 60° nach allen Richtungen hin begehen können, ohne eine Stufe schlagen zu müssen. Neigungen von 70—80° soll er (wenn er nicht zu dick ist) sicher überschreiten können. Alle Winkel sind mit dem Klinometer gemessen. Anfangs werden die Fussknöchel etwas schmerzen, da die Spannung bei 60° ganz bedeutend ist. Wenn man diese Sicherheit erreicht, so braucht man einen entsprechend kleineren und leichteren Eispickel. Der neue Eckenstein'sche Pickel ist demnach auch nur 86 cm lang, die Länge der Haue beträgt 18 cm. Als Material wird Hickoryholz empfohlen. Ein solcher Pickel ist nur Eisbeil und bietet beim Abfahren, besonders für einen grossen Menschen, kaum eine Stütze, auch ist er als Handhabe beim Hinaufziehen im Fels wenig zu verwenden.

Zu den „Eckenstein-Steigeisen“ ist zu sagen, dass das Material kaum zu beschaffen, der Schmied nicht aufzutreiben ist und die Anschaffungskosten zu hoch sind. Für unsere diesjährigen Touren im Wallis hatten wir uns einige Eisen genau nach Eckensteins Muster schmieden lassen. Der einzige Unterschied war, dass die Stahlzacken autogen angeschweisst wurden. Der Preis betrug für das Paar ohne Bindung 27,50 M. Wir haben zusammen mit einigen anderen Herren, die teils neue, scharfe oder neu angeschärfte gewöhnliche Eisen besaßen, Versuche am Eisbruch des Biesgletschers angestellt. Alle Neigungen wurden mit dem Klinometer gemessen. Solche bis 50° konnten wir alle nach kurzer Uebung, ohne Stufen zu schlagen, auf- und abwärts überwinden. Ein wesentlicher Unterschied zwischen Eckensteins- und den gewöhnlichen Eisen liess sich nicht feststellen. Nur werden die schmiedeeisernen Zacken sehr schnell stumpf. Bei der allgemeinen Verbreitung der Anschweissung von Stahl an Werkzeuge muss es aber ein leichtes sein,

*) Vergl. Oe. A. Z. Ueber Steigeisentechnik: 20. Juni 1908, Nr. 764; 5. Juni 1909, Nr. 787.

von gewöhnlichen stumpf gewordenen Eisen die Zacken abzuschneiden und scharfe Stahlzacken autogen anzuschweißen. Auf diese Weise kommt man bedeutend billiger zu guten Eisen. Die Inanspruchnahme der Steigeisen ist doch viel geringer als z. B. die der Zerkleinerungshämmer in Steinbrüchen, die in derselben Weise hergestellt werden und sich ausgezeichnet bewähren.

Soviel über die Steigeisen. Mehr noch als auf diese kommt es meiner Meinung auf das an, was Eckenstein „die persönliche Gleichung“ nennt. Ich glaube, dass ein geübter Hochtourist mit gewöhnlichen Eisen mehr leistet als ein weniger geübter, auch wenn dieser die besten Eckensteineisen besitzt. Das sichere Gehen auf steil geneigten Eiswänden ist eben eine Kunst, die wie das Klettern gelernt und geübt sein will. Dann wird — gutes Material vorausgesetzt — der am meisten leisten, der die grösste Gewandtheit und häufigste Uebung besitzt. —

An der sich hieran anschliessenden Besprechung beteiligten sich besonders die Herren Geheimrat Dr. Zimmermann, La Quiante, Professor Dr. Darmstädter, Dr. Bröckelmann.

Für unsere **Italienfahrer** dürfte der Hinweis willkommen sein, dass Venedig auf dem Wege über München—Salzburg, die Tauernbahn und Villach in nahezu gleicher Fahrzeit wie über den Brenner erreichbar ist. Der in Berlin Anhalter Bahnhof 8,45 abends abgehende Schnellzug trifft 3,01 nachmittags in Villach ein und hat um 4,04 Anschluss nach Venedig, wo die Ankunft nach 26 stündiger Fahrt um 10,45 abends erfolgt. Wagenwechsel ist nur einmal, in Villach, nötig. Wem die Brenner-Linie bereits bekannt ist, der wird gewiss gern Gelegenheit nehmen, das an hervorragend schönen Landschaftsbildern ungemein reiche Tauerngebiet kennen zu lernen. Leider ist die Benutzung dieser ausgezeichneten Verbindung zurzeit noch dadurch erschwert, dass keine direkten Fahrkarten Berlin-Venedig über Villach ausgegeben werden. Es wäre erwünscht, dass die Eisenbahnverwaltung, mit der beginnenden Reisezeit solche Fahrkarten ausgäbe.

Excelsior, Ein Bergsteigerleben von Freiherrn Georg von Ompteda, ist nun erschienen. Es ist kein Roman, sondern mehr eine Zusammenfassung alles dessen, was der Verfasser, bekanntlich ein rüstiger und eifriger Bergsteiger, in vielen Jahren gesehen und erlebt, erfahren und empfunden hat. Vom kunsttechnischen und ästhetischen Standpunkt aus liesse sich vieles sagen, aber hier interessiert uns hauptsächlich der Inhalt. Und den könnte man schlechtweg als das Hohelied der Gergsteigerei bezeichnen: mit der dem Verfasser eigenen Meisterschaft ist die ganze gesamte Umwelt der Hochtouristik die äusserliche wie die innerliche, geschildert, bemerkenswerter Weise sogar wie ausschliesslich die des führerlosen Gehens. Dass dabei auch die „Familie Ekel“ ihr gebührend Teil abbekommt, ist selbstverständlich; bedauerlich ist, dass zu ihrer Charakteristik wieder einmal der Berliner Dialekt verwendet wird.

Alpiner Schikurs. Der Alpen-Schiverein in Wien ladet die Mitglieder der Sektion zur Teilnahme an dem unter der Leitung seines Obmanns, des Herrn Matthias Zdarsky, stehenden, in der Zeit vom 5. bis 19. Dezember d. J. in Mariazell (Steiermark) stattfindenden Alpinen Schikurs ein. Beitrag: 10 M. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle in Wien I, Wollzeile 32, zu richten.

Merkblatt für Besucher unseres Winterfestes

1. Der Besuch des Winterfestes, das am **5. Februar 1910** in den Gesamträumen des Neuen Königl. Operntheaters (Kroll) als Kostümfest gefeiert werden soll, ist lediglich den Sektionsmitgliedern und ihren nächsten Angehörigen vorbehalten.
2. Es werden Karten zu 6 und 15 Mark ausgegeben.
3. Karten zu 6 Mark können bestellt werden:
 - a) für die Mitglieder der Sektion Berlin,
 - b) für ihre Ehefrauen,
 - c) für ihre Kinder, falls sie dauernd in dem Hausstande der Mitglieder wohnen und nicht wirtschaftlich selbständig sind.
4. Karten zu 15 Mark können bestellt werden für die nächsten Angehörigen der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.

Diese Karten werden jedoch nur ausgefertigt, sofern die einführenden Mitglieder auch für sich selbst eine Karte lösen.
5. Das einführende Mitglied übernimmt für die Gesellschaftsfähigkeit seiner Gäste die **volle Verantwortung**.
6. Die Karten zu 6 Mark sind auf den beifolgenden weißen, die zu 15 Mark auf den roten Formularen zu bestellen.

Die Bestellungen müssen bis spätestens am

☐ **8. Januar 1910 nachm. 3 Uhr** ☐

im Sektionsbureau eingegangen sein. Später einlaufende Bestellungen werden **nicht berücksichtigt**.

7. Die Bestellungen solcher Herren, die auf der Vorschlagsliste der Januarsitzung stehen, also erst in der Februarsitzung aufgenommen werden, haben auf Berücksichtigung keinen Anspruch.
8. Falls die Zahl der Anmeldungen die zulässige Höchstzahl überschreiten sollte, tritt eine entsprechende Reduktion ein, wovon die Beteiligten rechtzeitig benachrichtigt werden.
9. Die ausgestellten Karten sind **nicht übertragbar** und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.

Es wird zur **Vermeidung von Unannehmlichkeiten dringend** davor gewarnt, Karten zu benutzen, die nicht auf den Namen des Inhabers lauten.

10. Die Ausgabe der Karten erfolgt im Sektionsbureau von

Montag, den 24. Januar

bis Sonnabend, den 29. Januar 1910

in den Geschäftsstunden (9—3 Uhr) gegen Zahlung des Betrages.

Die Karten werden nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-karte ausgehändigt. Eine Zusendung der Karten findet nicht statt.

Karten, die nicht in der festgesetzten Ausgabezeit ab-geholt sind, verfallen.

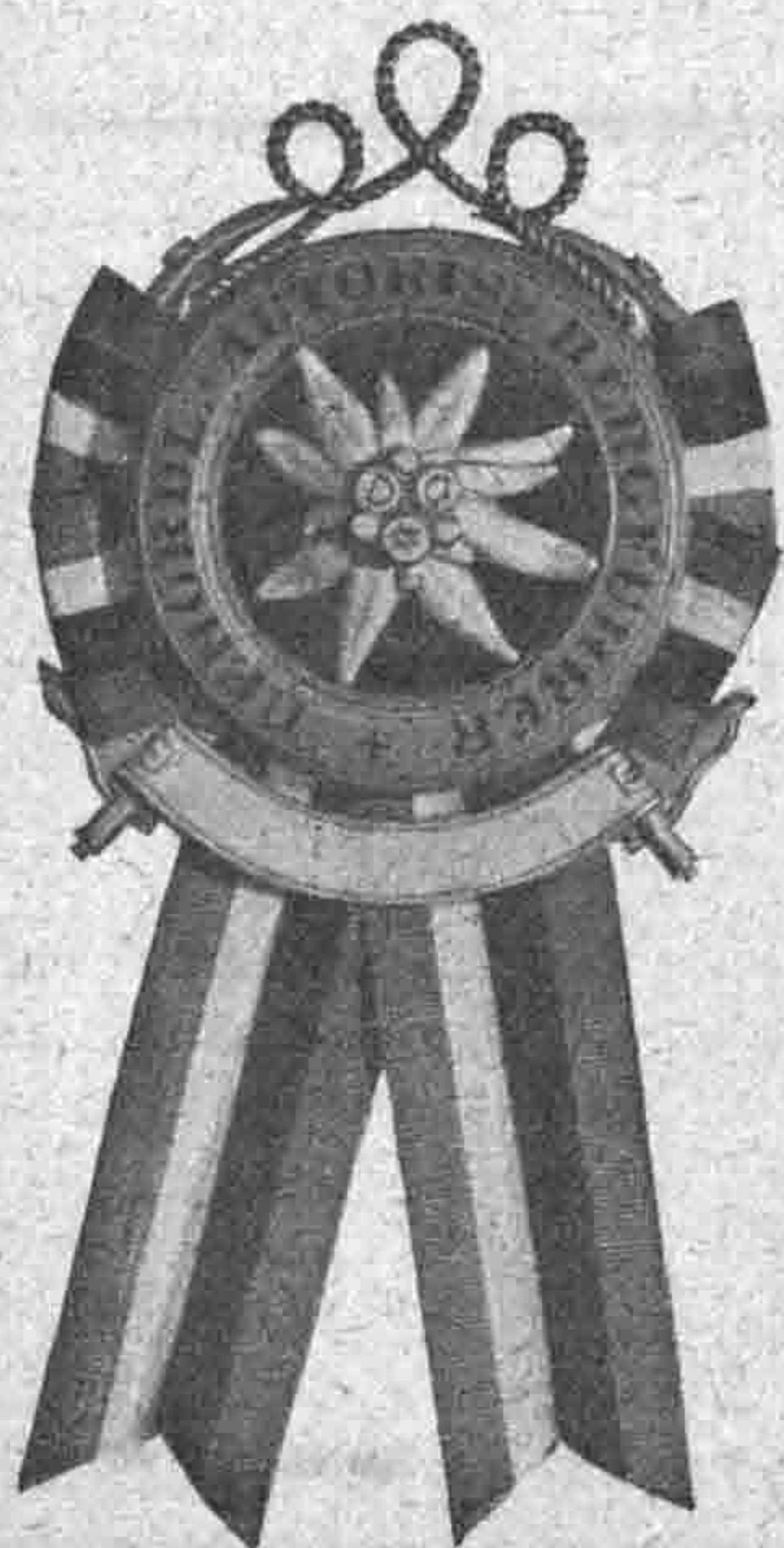
11. Der Besuch des Winterfestes ist nur in Alpen-tracht gestattet. Da es keine Maskerade, sondern ein Gebirgsfest sein soll, so werden die Teilnehmer ersucht, in der Tracht der Alpenbewohner zu erscheinen.

Die Trachten sollen sich nicht durch falschen Glanz und Pracht, sondern durch Echtheit auszeichnen.

Als besonders wünschenswerte Erscheinungen auf dem Winterfest sind zu nennen: Bauern und Bäuerinnen, Schützen, Holzknechte und Flösser, Wirte, Kutscher, Postknechte, Senner und Sennerinnen, Gaisbuben, Jäger, Wilderer. Nicht er-wünscht sind Mönchstrachten.

Durchaus unzulässig sind und unweigerlich am Eingang zurückgewiesen werden Leute im Touristenkostüm, ferner Salontiroler mit Einglas, Lackstiefeln und hohem Steh-kragen. Sehr unangenehm würden Damen mit Brillanten und tief ausgeschnittenem Mieder auffallen; solche Erscheinungen passen durchaus nicht in den Rahmen eines Gebirgsfestes.

12. Die Mitglieder des Festausschusses sind an dem neben-stehenden Führerzeichen mit gelb-schwarz-weiß-roter Schleife kenntlich, ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.



Der
Festausschuss.

Schönste Reise-Erinnerungen

bieten farbige oder schwarze

Photographien und Postkarten

aus den

Alpen

in dazu passenden Albums (zum Einkleben oder Einstecken).

Stereoskop-Ansichten und Apparate.

Illustrierte Reisewerke.

Alpine Briefbeschwerer.

Neu eingetroffen:

Neue Broms.-Aufnahmen von der Neuen Dolomitenstr. — Tauernbahn — Zillertal — Oetzthal — Palagruppe — Marmolata. In Größen zu 0,80, 1,70, 5,—, 17,— u. 25,— Mk.

Neue Photochrom-Ansichten aus der Schweiz.

Neue Postkarten aus Ober-Bayern. Dolomiten. Oetzthal. Ortler. Gardasee. Schweiz u. a. **Album der Schweiz.** Mit 450 schönen Bildern, nebst beschreib. kurzem Text. In Prachtband Mk. 20,—, Luxausg. Mk. 48,—

Album der Dolomitenstrasse. Mit 33 Ansichten. Mk. 3,—
Christomannos, die neue Dolomitenstr. und ihre Nebenlinien. Reich illustriert. Gebd. Mk. 5,—

Spemanns Alpen-Kalender 1910 Mk. 2,—
Bergheil 1910. Illustr. Kalender f. Natur- u. Wanderfreunde, Kletterer u. Hochtouristen. Mk. 1,50

v. Hörmann. Tiroler Volksleben el. gebd. Mk. 6,—

v. Ompteda, Excelsior. Ein Bergsteigerleben. Gebd. Mk. 7,50, in Fein-Lederband Mk. 12,—

Reishauer, Die Alpen. Mit 26 Abb. u. 2 Karten gebd. Mk. 1,25

Hedin. Transhimalaja. 2 Bde. gebd. Mk. 20,—

Shackleton, 21 Meilen vom Südpol. 2 Bde. gebd. Mk. 20,—

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Ins innerste Afrika. Prachtvoll illustriert. Eleg. gebd. Mk. 15,—

Wintersport u. Literatur in großer Auswahl.

Deutsche Lande — Deutsche Maler. Mit über 80 Tafeln und 60 Textbildern nach ersten Landschaftern. In vorn. Einbd. Mk. 10,—

Guyer, Im Ballon über die Jungfrau nach Italien. Prätig illustriert. Lwd. Mk. 5,50

Landeskunde der Provinz Brandenburg. In 5 starken Bänden mit etwa 1000 Ab-bildungen u. 1 großen schönen Karte. Jeder Band gebd. Mk. 5,—. Erschienen: Bd. I: Die Natur. Im Dezember Bd. II: Die Geschichte.

Lampe, Berlin und die Mark Brandenburg. 2. Neubearb. Auflage. Mit 147 Abbildg. und 1 Karte. Eleg. kart. Mk. 4,—

Gelegenheitskauf!

So lange der Vorrat reicht:

Alpen-Flora. Ein Herbarium mit 24 schönsten Alpenblumen. In Mappe statt Mk. 12,— für Mk. 6,—.

Alpine Majestäten. Die Gebirgswelt in Bildern. 4 große Prachtbände. Statt 18 Mk. à 10 Mk., zus. für 38 Mk. Einzelne Lfgn. soweit Vorrat à 70 Pfg.

Mont Blanc-Nr. der Illustrierten Zeitung statt Mk. 1,50 für Mk. 0,75.

Tyrol. Salzburg und Ober-Bayern. Prachtband mit 325 Ansichten statt Mk. 20,— für Mk. 10,—.

Meisterbilder aus Tirols Alpenwelt. Mit vielen Gravüren u. Textbild. v. Otto Melzer, Text von H. v. Ficker. In Prachtband. Statt Mk. 24,— für Mk. 12,—.

Deutsche Alpenzeitung (München). Jetzt wieder auf ihrer alten Höhe! Halb-jährlich Mk. 4,—, einzelne Hefte Mk. 1,—.

Touristen-Buch- u. Kunsthandlung H. Mues

Charlottenstr. 34. BERLIN W. 8a. zw. Behren-u. Französ.-Str.
Erstes Geschäft Deutschlands in Photographien, Ansichtskarten u. Reisebüchern von der ganzen Welt.



Berliner Hütte im Zillertal

Originalradierung von Curt Topel.
 Vorzugsdrucke in Eichen-Rahmen 75 M.)
 Drucke vor der Schrift „ „ „ 55 „ } ganze Grösse 88X118 cm
 Schriftdrucke „ „ „ 40 „ }
 Zu beziehen durch:
 Gebr. Röhlich, Kgl. Hoflief., Berlin W., Leipzigerstr. 12.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

Herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Gletscherstiefel „Hochtourist“

„Erstklassige Handarbeit“.

Vorteilhafter Berg- und Touristenstiefel.

Vollständig ohne Innennähte, kein Futter, keine Hinternaht, Fersenkappe außen, Scheuern und Drücken unmöglich, „wasserdicht“. „Uhu“- „Allgäuer“- und Flügel-Nägel-Beschlag. Anfertigung u. Lager von Berg- u. Jagdstiefeln für Herren u. Damen. „Keine Fabrikware“.

Gustav Schumann, Schuhmachermeister

Amt I, 3274.

Berlin W.,

Kanonierstrasse 37, neben der „Deutschen Bank“.

Gegründet 1868.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{2}$ Seite 40 M., $\frac{1}{4}$ Seite 20 M., $\frac{1}{8}$ Seite 10 M., $\frac{1}{16}$ Seite 5 M. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Jagd-Ausrüstungen.



Zum bevorstehenden Alpenfest bringe mein überaus grosses Lager von alten, echten, sowie getreu nach Originalen gefertigte neue

Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.

Zur Ergänzung der bereits vorhandenen Bauern-Tracht bietet mein ausserordentlich reichhaltiges Lager echter, antiker

Silber-Schmuckgegenstände

eine Fülle schöner und wertvoller

Weihnachts-Geschenke

für Damen und Herren.

Es sind dies besonders: Mieder-Verschnürungen, Halsketten, Ohrringe, Armbänder, Haarpfeile, Kugelnadeln, Münzen, Finger-ringe, Chatelaines, Charivaris, Messer, Pfeifen, Gürtel etc.

Gustav Steidel

67–70 Leipziger Strasse 67–70

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- u. Bekleidungs-Gegenstände

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.

Norweger Skis + Rodel-Schlitten
 Klapp-Rodel + Kanadische Schneeschuhe + Schneereifen + Rennwolf
 Sport-Schlittschuhe + Schwedische Lederkleidung + Joppen + Mützen
 Sweaters + Schneehauben + Lange Handschuhe + Laufstiefel + Gamaschen etc.

Reich illustrierte Preisliste gratis und franko.



Telephon I, 7572.

Wer für
Kostüm- u. Alpenfeste



verständige, sachgemäße Be-
dienung u. **echte**, preiswerte
Nationaltrachten,

Antiken Silberschmuck,
Einzelne Kostümteile, wie:
Silber- u. goldgestickt. Mieder,
Röcke, Tücher, Schürzen, Hauben
sowie charakteristische

Original - Kostüme

getreu nach Landessitte
wünscht, verlange kostenlos vom

Bazar Nürnberg, Berlin W. 8, Französische Str. 20
das illustr. Trachten-Album mit **figürlicher**, buntfarb.
Umschlagzeichnung u. besichtige ohne Kaufzwang die
Kostüm-Ausstellung echter bayerischer, Tiroler, Schweizer u. anderer Landestrachten.

Bazar Nürnberg, Berlin

Kaiserlich u. königl. österreichischer Hoflieferant
W. 8, Französische Strasse 20 — an der —
Friedrichstrasse.
Alpine u. Wintersport-Ausrüstungen.

**Schnee-
Schuhe**

eigene Herstellung

Rochlitz

W. am Zoo, Joachimsthalerstr. 6.

Broschüre No. 367
über Skisport gratis.

Praktische Weihnachts-Geschenke

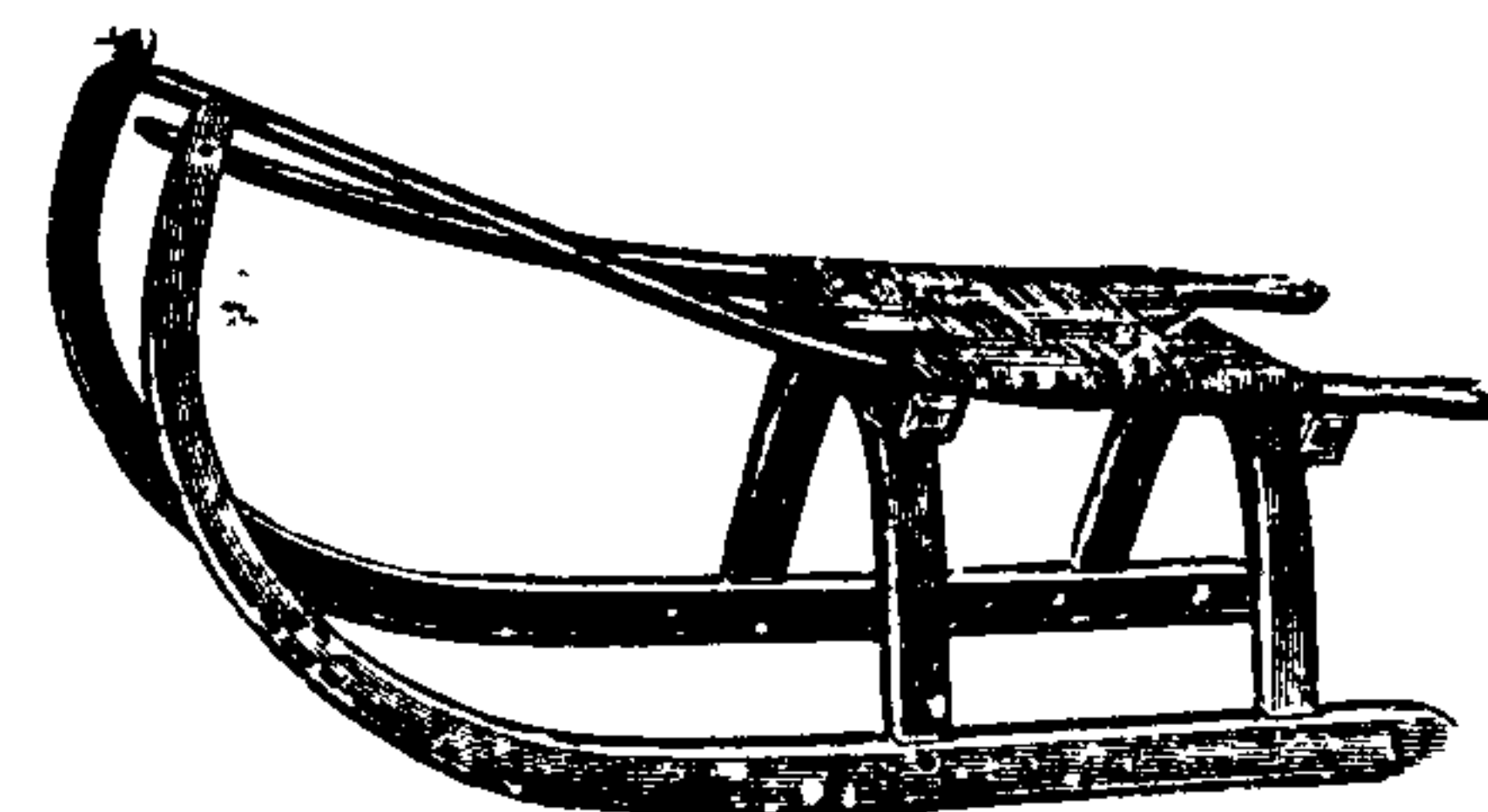
Wintersport-Rüstzeug

Schneeschuhe

Rodel

Schlitten

Schneereifen



Sweater

Mützen

Shawls

Golf-Jacken

Winter-Joppen, Pelerinen, Wettermäntel.

Jagd-Ausrüstungen

Pelzjoppen, Pelzmäntel, Pelzdecken, Pelzmützen, Fußsäcke,
Fußtaschen, Wintergamaschen, Filztiefel.

Leder- Westen
und
Joppen

für Damen und Herren

Leder-

Unterkleidung

Leder- Westen
und
Joppen

für Damen und Herren

Der neue Trachten-Katalog erscheint Mitte Dezember.

Für das **Alpenfest** alte echte Schmucksachen:

Halsketten, Chatelains, Ringe, Miederketten, Essbestecke, Gürtel.
Goldgestickte Mieder, alte seidene Tücher und Schürzen.

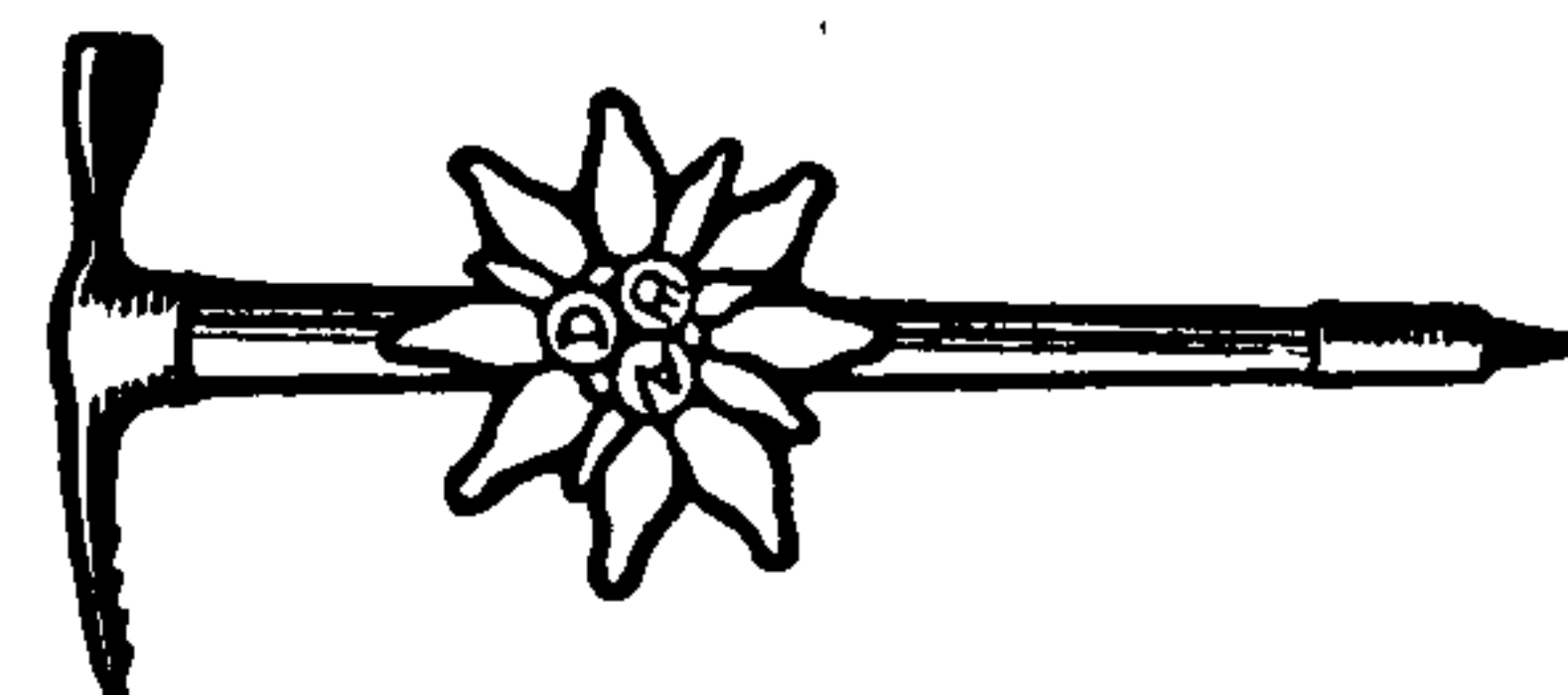
Echte Originaltrachten.

Neu!

D. R. G. M. angemeld.

900/1000 Silber

Hacke u. Spitze oxyd.
Stiel vergoldet



Neu!

D. R. G. M. angemeld.

Mk. 4,50.

Alpen-Vereins-Nadel

als Cravatten-Nadel und Brosche zu tragen.

Sport-, Reit-, Jagd-, Auto-, Tennis- u. Tropen-Ausrüstungen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

ALBERT EHRLICH

Berlin W., Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Kataloge frei.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

S. ADAM

Berlin, Leipzigerstr. 27

Wintersport Kleidung

Wettermäntel, Pelerinen, Anzüge

„Mafesta“

D. R. G. M. 385 279

beste und bequemste

Ärmelpelerine

für Touristen
besonders
geeignet.

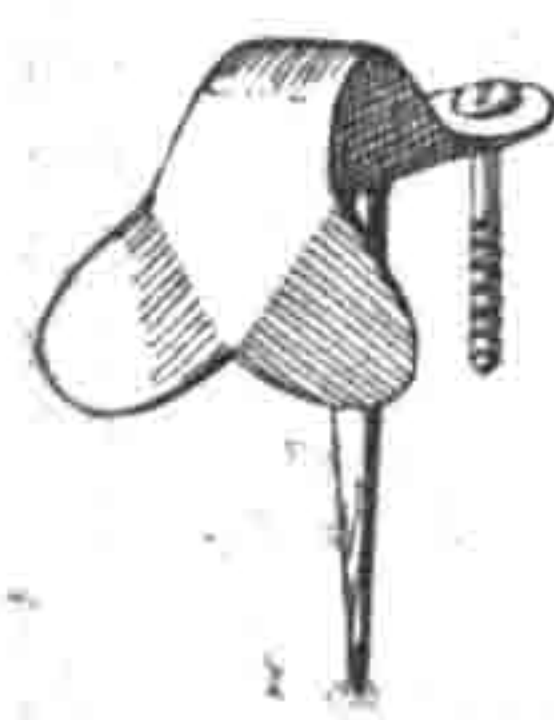
Lodenhüte
Lodenmützen
Gamaschen
Strümpfe
Stutzen
Rucksäcke
Bergstiefel
Kletterschuhe
usw.

in erprobter, wetterfester Ware und sachgemäßem Schnitt, der volle Bewegungsfreiheit gestattet.

Zur Anfertigung von

BERGSTIEFELN

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus **Juchtenleder**, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Excelsior



Ein Bergsteigerleben
von Georg Freiherrn von Ompteda

Verlag von
Egon Fleischel & Co., Berlin.

Das hohe Lied der Berge

ein
Weihnachtsgeschenk
passend für jeden
Alpinisten.

In andachtsvollen, mächtigen Worten preist Ompteda die Hoheit, die Wunder und Schrecken der stolzen Gipfel, singt er ein Preislied, so tief empfunden, so groß durchgeführt, so packend vorgetragen, daß es jeden, der seinen Worten lauscht, durchschauern, ergreifen muß. Der Roman ist nicht nur ein reizvolles Phantasiegebilde, sondern die reife Frucht eingehenden Studiums der Hochgebirgswelt seitens eines begeisterten Alpinisten.

Mit Umschlagzeichnung
von Hans Beatus Wieland.

Geheftet M. 6,—; in Leinen gebd. M. 7.50
in Leder gebunden M. 12,—

Büttenexemplar, in Leder gebd. M. 20,—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die Geschäftsstelle

in Berlin: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair, Wilhelmstr. 4.

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Spezial-**LODEN**-Geschäft.

Alpentrachten

Original-Kostüme

für Damen und Herren in den verschiedensten Ausführungen.

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte, Stutzen.

Reichgestickte

==== **Gams- und Wildlederhosen.** =====

Antike

Damenröcke, Schürzen, Mieder
Silberschmuck

**Wintersport-
Bekleidung.**

Grosses Lager von Joppen, Havelocks,
Wettermänteln, Capes.

Ski- u. Rodel-Anzüge. Damen-Kostüme.

Davoser Sport-Gamaschen u. Wadenbinden,
Winter-Stutzen, Sweaters, Ski- und Rodel-
Mützen, Fäustlinge etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 92



11. Jahrgang 1910

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Berlin

Januar

1910

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 14. Januar 1910, abends **7³/₄** Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfer.
2. Vortrag: *Dr. Ebeling*: Hochtouren in Island im Sommer 1909.
Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von **9** Uhr ab gestattet.
- III. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 5. Februar stattfindende Winterfest läuft am 8. Januar nachmittags 3 Uhr ab. Die auf der Vorschlagliste für die Januar-Sitzung stehenden Herren können, da sie noch nicht Mitglieder sind, zur Bestellung von Festkarten nicht zugelassen werden. Im übrigen wird auf die folgende Kundmachung des Festausschusses (S. 4) verwiesen.

2. Für die Weihnachtsbescheerung in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 124,75 M. eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 550 M., die zusammen mit den hinzugekommenen 105 M. Zinsen des O. Schmidtschen Vermächtnisses bestimmungsgemäss verteilt wurden.